

STIHL®

STIHL FS 300, 350, 400, 450, 480

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 - 40

Ⓕ Notice d'emploi
41 - 82

Ⓐ Handleiding
83 - 123

Ⓘ Istruzioni d'uso
125 - 163

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2	Reparaturhinweise	39
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2	Anschriften	39
Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt	12	CE-Konformitätserklärung des Herstellers	40
Zweihandgriff anbauen	13	Qualitäts-Zertifikat	40
Gaszug einstellen	14		
Schutzvorrichtungen anbauen	15		
Schneidwerkzeug anbauen	16		
Kraftstoff	19		
Kraftstoff einfüllen	20		
Doppelschultergurt anlegen	20		
Gerät ausbalancieren	21		
Motor starten / abstellen	21		
Betriebshinweise	23		
Luftfilter reinigen	24		
Vergaser einstellen	24		
Winterbetrieb	25		
Elektrische Griffheizung	26		
Zündkerze prüfen	26		
Motorlaufverhalten	27		
Getriebe schmieren	28		
Anwurfseil / Rückholfeder wechseln	28		
Gerät aufbewahren	30		
Metall-Schneidwerkzeuge schärfen	30		
Wartungs- und Pflegehinweise	32		
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	34		
Wichtige Bauteile	35		
Technische Daten	36		
Sonderzubehör	38		

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 300, FS 350, FS 400, FS 450, FS 480

Zu dieser Gebrauchsanleitung

Bildsymbole

Sämtliche Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Kennzeichnung von Textabschnitten



Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit diesem Motorgerät nötig, weil mit sehr hoher Drehzahl des Schneidwerkzeuges gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Motorgerät – abhängig von den zugeordneten Schneidwerkzeugen – nur zum Mähen von Gras sowie zum Schneiden von Wildwuchs, Sträuchern, Gestrüpp, Buschwerk, kleinen Bäumen oder dergleichen verwenden.

Der Einsatz des Motorgerätes für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Nur solche Schneidwerkzeuge oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Werkzeuge oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Werkzeuge und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Der Schutz des Motorgerätes kann den Benutzer nicht vor allen Gegenständen (Steine, Glas, Draht usw.) schützen, die vom Schneidwerkzeug weggeschleudert werden. Diese Gegenstände können irgendwo abprallen und dann den Benutzer treffen.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung – Kombianzug, kein Arbeitsmantel

Keine Kleidung tragen, die sich in Holz, Gestrüpp oder sich bewegenden Teilen des Gerätes verfangen kann. Auch keinen Schal, keine Krawatte und keinen Schmuck. Lange Haare zusammenbinden und sichern (Kopftuch, Mütze, Helm etc.).



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.

Nur bei Verwendung von Mähköpfen sind alternativ feste Schuhe mit griffiger, rutschfester Sohle zulässig.



Schutzhelm tragen bei Durchforstungsarbeiten, in hohem Gestrüpp und bei Gefahr von herab fallenden Gegenständen. Gesichtsschutz und unbedingt Schutzbrille tragen – Gefahr von aufgewirbelten oder weggeschleuderten Gegenständen.

Gesichtsschutz ist kein ausreichender Augenschutz.

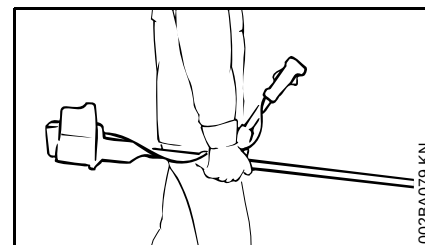
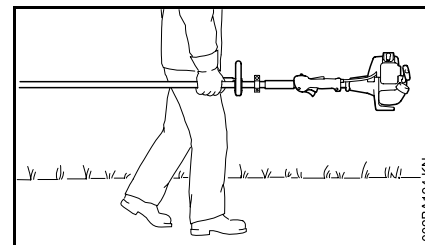
"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Feste Handschuhe tragen.

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

Motorgerät transportieren



Immer Motor abstellen.

Motorgerät am Traggurt hängend oder ausbalanciert am Schaft tragen. Metall-Schneidwerkzeug gegen Berühren sichern – Transportschutz verwenden.

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken Motor abstellen.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

Die Motorgeräte können serienmäßig mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgerüstet sein.



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.



Tankverschluss mit Klappbügel (Bajonettverschluss) korrekt einsetzen, bis zum Anschlag drehen und den Bügel zuklappen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Auf Undichtigkeiten achten – wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Vor dem Starten

Motorgerät auf betriebs sicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- die Kombination von Schneidwerkzeug, Schutz, Griff und Traggurt muss zulässig und alle Teile müssen einwandfrei montiert sein
- Kombischieber / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Gashebelsperre (sofern vorhanden) und Gashebel müssen leichtgängig sein – der Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleistungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Schneidwerkzeug oder Anbauwerkzeug: korrekte Montage, fester Sitz und einwandfreier Zustand
- Schutzeinrichtungen (z. B. Schutz für Schneidwerkzeug, Laufteller) auf Beschädigungen bzw. Verschleiß prüfen. Beschädigte Teile erneuern. Gerät nicht mit beschädigtem Schutz oder verschlissenen Laufteller (wenn Schrift und Pfeile nicht mehr erkennbar) betreiben

- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
- Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Motorgerätes
- Traggurt und Handgriff(e) entsprechend der Körpergröße einstellen. Kapitel "Traggurt anlegen" – "Gerät ausbalancieren" beachten

Das Motorgerät darf nur in betriebs sicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

Für den Notfall bei Verwendung von Traggurten: Schnelles Absetzen des Gerätes üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt – nicht in geschlossenem Raum.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – das Schneidwerkzeug darf keine Gegenstände und nicht den Boden berühren, weil es sich beim Starten mitdrehen kann.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weitere Person im Umkreis von 15 m dulden – auch nicht beim Starten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Kontakt mit dem Schneidwerkzeug vermeiden – **Verletzungsgefahr!**



Motor nicht "aus der Hand" anwerfen – starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben. Das Schneidwerkzeug läuft noch kurze Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **Nachlaufeffekt!**

Motorleerlauf prüfen: Das Schneidwerkzeug muss im Leerlauf – bei losgelassenem Gashebel – stillstehen.

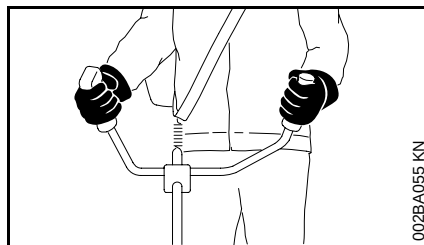
Leicht entflammbare Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) vom heißen Abgasstrom und von der heißen Schalldämpfer-Oberfläche fern halten – **Brandgefahr!**

Gerät halten und führen

Motorgerät immer mit beiden Händen an den Griffen festhalten.

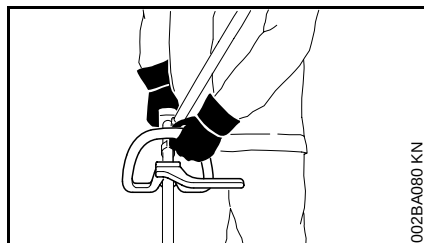
Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Bei Ausführungen mit Zweihandgriff



Rechte Hand am Bedienungsgriff, linke Hand am Handgriff des Griffrohres.

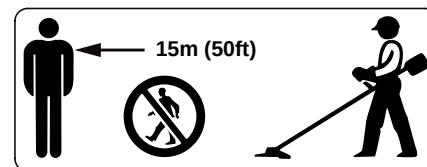
Bei Ausführungen mit Rundumgriff



Bei Ausführungen mit Rundumgriff und Rundumgriff mit Bügel (Schrittbegrenzer) linke Hand am Rundumgriff, rechte Hand am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen.



Im Umkreis von 15 m darf sich keine weitere Person aufhalten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!** Diesen Abstand auch zu Sachen (Fahrzeugen, Fensterscheiben) einhalten – **Gefahr der Sachbeschädigung!**

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit sich das Schneidwerkzeug nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr dreht.

Regelmäßig Leerlaufeinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich das Schneidwerkzeug im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Baumstümpfe, Wurzeln – **Stolpergefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Nur am Boden stehend arbeiten, niemals von instabilen Standorten, niemals auf einer Leiter oder von einer Hubarbeitsbühne.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Geräten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können u. a. durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Während der Arbeit entstehende Stäube, Dunst und Rauch können gesundheitsgefährdend sein. Bei starker Staub- oder Rauchentwicklung Atemschutz tragen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten".

Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.



Niemals ohne für Gerät und Schneidwerkzeug geeigneten Schutz arbeiten – durch weggeschleuderte Gegenstände – **Verletzungsgefahr!**



Gelände überprüfen: Feste Gegenstände – Steine, Metallteile, o. Ä. können weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!** – und können das Schneidwerkzeug sowie Sachen (z. B. parkende Fahrzeuge, Fensterscheiben) beschädigen (Sachbeschädigung).

In unübersichtlichem, dicht bewachsenem Gelände besonders vorsichtig arbeiten.

Beim Mähen in hohem Gestrüpp, unter Gebüsch und Hecken: Arbeitshöhe mit dem Schneidwerkzeug mind. 15 cm – Tiere nicht gefährden.

Vor dem Verlassen des Gerätes: Motor abstellen.

Schneidwerkzeug regelmäßig, in kurzen Abständen und bei spürbaren Veränderungen sofort überprüfen:

- Motor abstellen, Gerät sicher festhalten, Schneidwerkzeug zum Stillstand kommen lassen
- Zustand und festen Sitz überprüfen, auf Anrisse achten
- Schärfzustand beachten
- schadhafte oder stumpfe Schneidwerkzeuge sofort auswechseln

Schneidwerkzeugaufnahme regelmäßig von Gras und Gestrüpp reinigen – Verstopfungen im Bereich des Schneidwerkzeuges oder des Schutzes entfernen.

Zum Auswechseln des Schneidwerkzeuges den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Beschädigte oder angerissene Schneidwerkzeuge nicht weiter verwenden und nicht reparieren – etwa durch Schweißen oder Richten – Formveränderung (Unwucht).

Partikel oder Bruchstücke können sich lösen und mit hoher Geschwindigkeit Bedienungsperson oder dritte Personen treffen – **schwerste Verletzungen!**

Verwendung von Mähköpfen

Schneidwerkzeug-Schutz durch die in der Gebrauchsanleitung angegebenen Anbauteile ergänzen.

Nur Schutz mit vorschriftsmäßig montiertem Messer verwenden, damit der Mähfaden auf die zulässige Länge beschränkt wird.

Zum Nachstellen des Mähfadens bei manuell nachstellbaren Mähköpfen unbedingt den Motor abstellen – **Verletzungsgefahr!**

Missbräuchliche Benutzung mit zu langen Mähfäden reduziert die Arbeitsdrehzahl des Motors. Das führt durch dauerndes Rutschen der Kupplung zur Überhitzung und zur Beschädigung wichtiger Funktionsteile (z. B. Kupplung, Gehäuseteile aus Kunststoff) – z. B. durch im Leerlauf mitdrehendes Schneidwerkzeug – **Verletzungsgefahr!**

Verwendung von Metall-Schneidwerkzeugen

STIHL empfiehlt STIHL Original Metall-Schneidwerkzeuge zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Metall-Schneidwerkzeuge drehen sich sehr schnell. Dabei entstehen Kräfte, die auf das Gerät, das Werkzeug selbst und auf das Schnittgut wirken.

Metall-Schneidwerkzeuge müssen regelmäßig nach Vorschrift geschärft werden.

Ungleichmäßig geschärfte Metall-Schneidwerkzeuge erzeugen eine Unwucht, die das Gerät extrem belasten kann – **Bruchgefahr!**

Stumpfe oder unsachgemäß geschärfte Schneiden können zu einer erhöhten Belastung des Metall-Schneidwerkzeuges führen – durch gerissene oder gebrochene Teile **Verletzungsgefahr!**

Metall-Schneidwerkzeug nach jeder Berührung mit harten Gegenständen (z. B. Steine, Felsbrocken, Metallteile) prüfen (z. B. auf Anrisse und Verformungen). Grate und andere sichtbare Materialanhäufungen müssen entfernt werden (am besten mit einer Feile), da sie sich im weiteren Betrieb jederzeit lösen können und dann weg geschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Zur Reduzierung der genannten, im Betrieb eines Metall-Schneidwerkzeuges auftretenden Gefahren darf das verwendete Metall-

Schneidwerkzeug auf keinen Fall im Durchmesser zu groß sein. Es darf nicht zu schwer sein. Es muss aus Werkstoffen ausreichender Qualität gefertigt sein und eine geeignete Geometrie (Form, Dicke) aufweisen.

Ein nicht von STIHL gefertigtes Metall-Schneidwerkzeug darf nicht schwerer, nicht dicker, nicht anders geformt und im Durchmesser nicht größer als das größte für dieses Motorgerät freigegebene STIHL Metall-Schneidwerkzeug sein – **Verletzungsgefahr!**

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Motorgerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Motorgerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr!** – **Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Symbole auf Schutzvorrichtungen

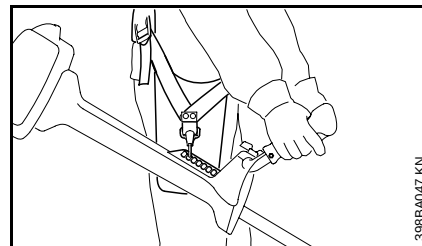
Ein Pfeil auf dem Schutz für Schneidwerkzeuge kennzeichnet die Drehrichtung der Schneidwerkzeuge.



Den Schutz nur zusammen mit Mähköpfen verwenden – keine Metall-Schneidwerkzeuge verwenden.

Traggurt

Der Traggurt ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

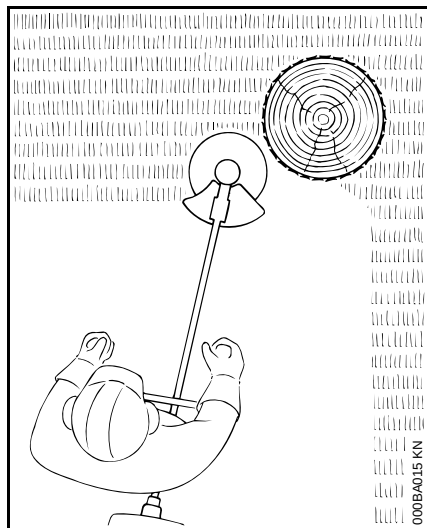


- Traggurt verwenden
- Motorgerät mit laufendem Motor an den Traggurt hängen

Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser müssen zusammen mit einem Traggurt (Doppelschultergurt) verwendet werden!

Kreissägeblätter müssen zusammen mit einem Doppelschultergurt mit Schnelllösevorrichtung verwendet werden!

Mähkopf mit Mähfaden



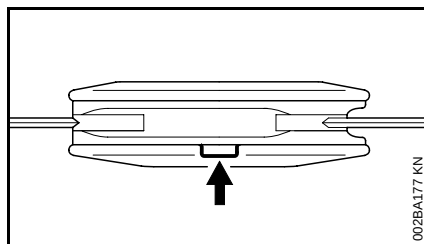
Zum sauberen Schneiden um Zaunpfähle, Bäume etc. – geringere Verletzung der Baumrinde.

! Mähfaden nicht durch einen Stahldraht ersetzen – **Verletzungsgefahr!**

Mähkopf mit Kunststoffmessern – STIHL PolyCut

Zum Mähen von unbestandenen Wiesenrändern (ohne Pfosten, Zäune, Bäume und ähnliche Hindernisse).

Verschleißmarkierungen beachten!

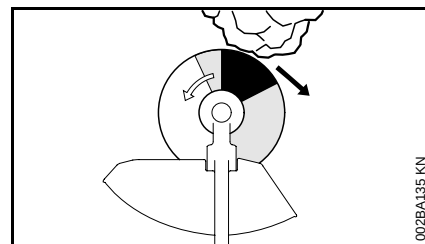


Ist am Mähkopf PolyCut eine der Markierungen nach unten durchgebrochen (Pfeil): Mähkopf nicht mehr verwenden und durch neuen ersetzen! **Verletzungsgefahr** durch weg geschleuderte Werkzeuteile!

Unbedingt Wartungshinweise für den Mähkopf PolyCut beachten!

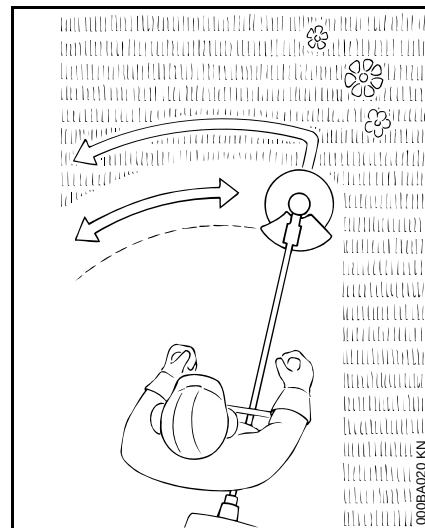
Rückschlaggefahr bei Metall-Schneidwerkzeugen

Beim Einsatz von Metall-Schneidwerkzeugen (Grasschneideblatt, Dickichtmesser, Häckselmesser, Kreissägeblatt) besteht die Gefahr des Rückschlags, wenn das Werkzeug auf ein festes Hindernis (Baumstamm, Ast, Baumstumpf, Stein oder dergleichen) trifft. Das Gerät wird dabei zurückgeschleudert – gegen die Drehrichtung des Werkzeuges.



Erhöhte Rückschlaggefahr besteht, wenn das Werkzeug im **schwarzen Bereich** auf ein Hindernis trifft.

Grasschneideblatt



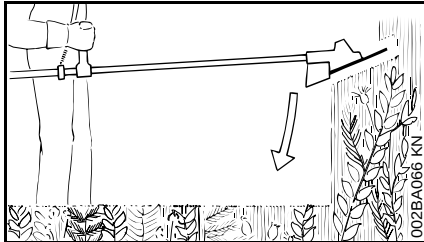
Nur für Gräser und Unkraut – Gerät wie eine Sense führen.

! Missbrauch kann das Grasschneideblatt beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Grasschneideblatt bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen.

Dickichtmesser

Für verfilztes Gras, Wildwuchs und Gestrüpp – zum Durchforsten junger Bestände mit maximal 2 cm Stammdurchmesser – keine stärkeren Hölzer schneiden – **Unfallgefahr!**



Dickichtmesser in Wildwuchs und Gestrüpp "eintauchen" – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Beim Schneiden von Gras und beim Durchforsten junger Bestände das Gerät wie eine Sense dicht über dem Boden führen.

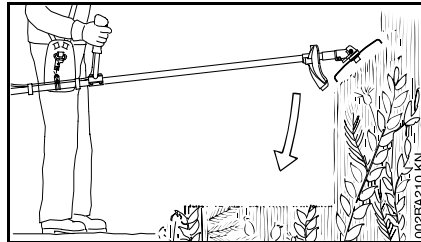
Achtung! Missbrauch kann das Dickichtmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden – Kreissägeblatt verwenden
- Dickichtmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Dickichtmesser nicht weiter benutzen
- Dickichtmesser regelmäßig (bei merklicher Abstumpfung) nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler)

Häckselmesser

Zum Auslichten und Zerkleinern von zähem, verfilztem Gras und Gestrüpp.



Häckselmesser in Wildwuchs und Gestrüpp „eintauchen“ – das Schneidgut wird gehäckselt – dabei Schneidwerkzeug nicht über Hüfthöhe halten.

Bei dieser Arbeitstechnik ist äußerste Vorsicht geboten. Je größer der Abstand des Schneidwerkzeuges zum Boden, desto größer ist das Risiko, dass Partikel zur Seite weggeschleudert werden – **Verletzungsgefahr!**

Achtung! Missbrauch kann das Häckselmesser beschädigen – durch weggeschleuderte Teile **Verletzungsgefahr!**

Zur Minderung der Unfallgefahr unbedingt beachten:

- Kontakt mit Steinen, Metallkörpern oder Ähnlichem vermeiden
- kein Holz oder Strauchwerk mit Durchmesser über 2 cm schneiden
- Häckselmesser regelmäßig auf Beschädigungen kontrollieren – beschädigtes Häckselmesser nicht weiter benutzen
- Häckselmesser bei merklicher Abstumpfung nach Vorschrift schärfen und – falls erforderlich – auswuchten (durch Fachhändler)

Kreissägeblatt

Zum Schneiden von Sträuchern und Bäumen:

Bis 4 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Motorsensen

Bis 7 cm Stammdurchmesser in Verbindung mit Freischneidern.

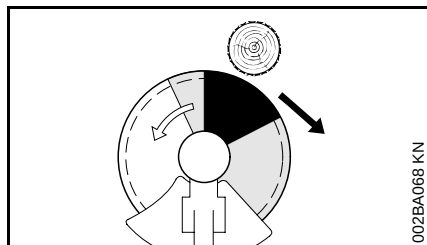
Die beste Schnittleistung wird erzielt mit Vollgas und gleichmäßigem Vorschubdruck.

Kreissägeblätter nur mit zum Durchmesser des Schneidwerkzeuges passendem Anschlag verwenden.

! Kontakt des Kreissägeblattes mit Steinen und Erde unbedingt vermeiden – Gefahr von Rissbildung. Rechtzeitig und vorschriftsmäßig schärfen – stumpfe Zähne können zu Rissbildung und damit zum Bruch des Sägeblattes führen – **Unfallgefahr!**

Beim Fällen mindestens zwei Baumlängen Abstand zum nächsten Arbeitsplatz halten.

Rückschlaggefahr



Die Rückschlaggefahr ist im schwarzen Bereich sehr stark erhöht: In diesem Bereich nie zum Schneiden ansetzen und nichts schneiden.

Im grauen Bereich besteht auch Rückschlaggefahr: Diesen Bereich dürfen nur erfahrene und speziell ausgebildete Personen für spezielle Arbeitstechniken verwenden.

Im weißen Bereich ist rückschlagarmes und leichtes Arbeiten möglich. Immer in diesem Bereich zum Schnitt ansetzen.

Zulässige Kombinationen

Abhängig vom Schneidwerkzeug die richtige Kombination aus der Tabelle wählen!

-  Aus Sicherheitsgründen dürfen nur die innerhalb einer Tabellenzeile stehenden Schneidwerkzeuge und Schutze bzw. Anschläge miteinander kombiniert werden. Andere Kombinationen sind nicht zulässig – **Unfallgefahr!**

Schneidwerkzeuge

Mähköpfe

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 7 Grasschneideblatt 230-4
- 8 Grasschneideblatt 255-8
- 9 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 10 Dickichtmesser 300-3
- 11 Dickichtmesser 305-2 Spezial
- 12 Häckselmesser 270-2
- 13 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 14 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn
- 15 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn²⁾
- 16 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn²⁾
- 17 Kreissägeblatt 225 (Hartmetall)²⁾



 Grasschneideblätter, Dickicht-, Häckselmesser und Kreissägeblätter aus anderen Materialien als Metall sind nicht zulässig.

Schutze

- 18 Schutz **nur** für Mähköpfe
- 19 Schutz **mit**
- 20 Schürze und Messer für Mähköpfe
(siehe "Schutzvorrichtungen
anbauen")
- 21 Schutz **ohne** Schürze und Messer
für die Mähwerkzeuge Positionen 7
bis 11
- 22 Schutz für Häckselmesser
- 23 Anschlag für Kreissägeblätter 200
- 24 Anschlag für Kreissägeblätter 225

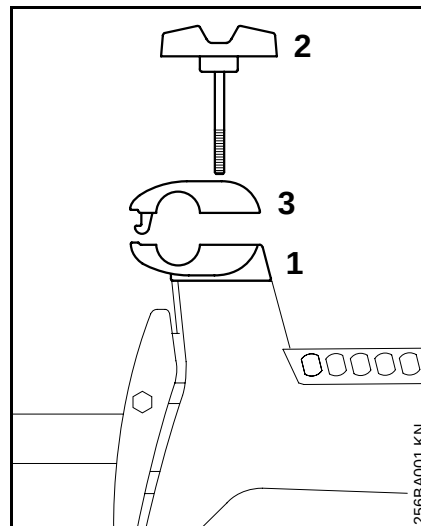
Traggurte

- 25** Doppelschultergurt
- 26** Doppelschultergurt "Komfort"

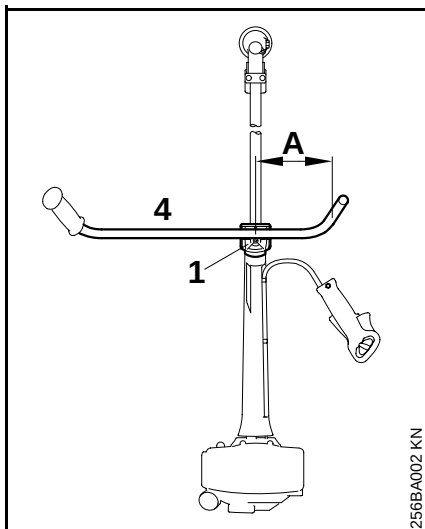
1) nur für FS 450, 480

2) nur für FS 400, 450, 480

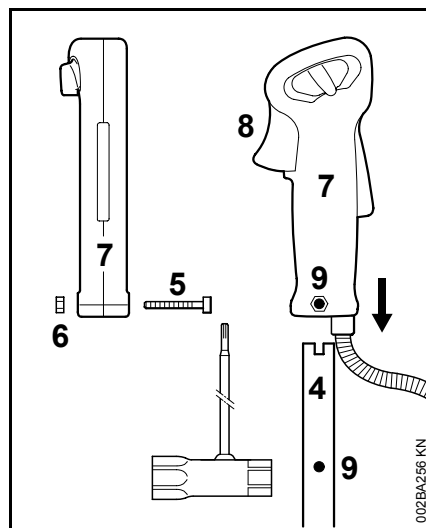
Zweihandgriff anbauen



- untere Klemmschale (1) festhalten
- Klemmschraube (2) herausdrehen und abziehen – Klemmschalen sind nach dem Herausdrehen der Klemmschraube lose
- obere Klemmschale (3) von der unteren Klemmschale nehmen



- Griffrohr (4) so in die untere Klemmschale (1) legen, dass der Abstand (A) nicht mehr als 15 cm beträgt
- obere Klemmschale auflegen und nach unten drücken
- Klemmschraube eindrehen
- Griffrohr quer zum Schaft ausrichten
- Klemmschraube festziehen



- Schraube (5) herausdrehen, die Mutter (6) bleibt dabei im Bedienungsgriff (7)
- Bedienungsgriff mit dem Gashebel (8) in Richtung Getriebe weisend auf das Griffrohrende (4) schieben, bis die Bohrungen (9) fluchten
- Schraube eindrehen und festziehen
- weiter bei "Gaszug einstellen"

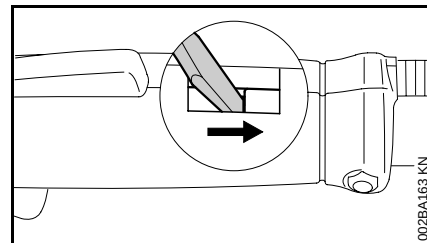
Für den platzsparenden Transport und zur Lagerung: Klemmschraube lösen, Griffrohr parallel zum Schaft schwenken, Griffe nach unten drehen

Gaszug einstellen

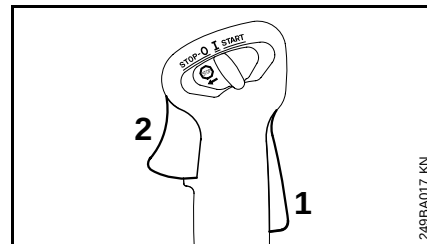
Abhängig von der Ausstattung des Gerätes kann am Bedienungsgriff der Gaszug eingestellt werden.

Die korrekte Gaszugeinstellung ist Voraussetzung für die richtige Funktion von Startgas, Leerlauf und Vollgas.

Den Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen – der Bedienungsgriff muss sich in Arbeitsposition befinden.



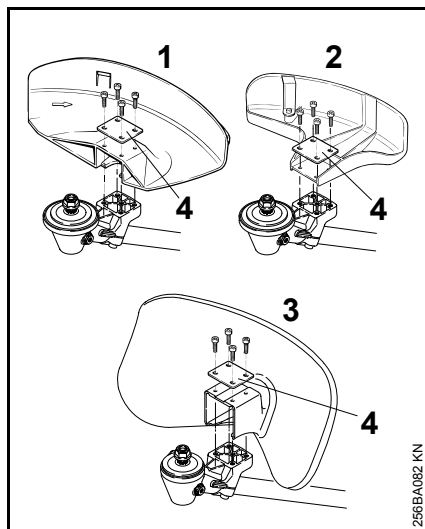
- Raste am Bedienungsgriff mit einem Werkzeug an das Ende der Nut drücken



- Gashebelsperre (1) und Gashebel (2) ganz eindrücken (Vollgas-Stellung) – dadurch wird der Gaszug richtig eingestellt

Schutzvorrichtungen anbauen

Schutz

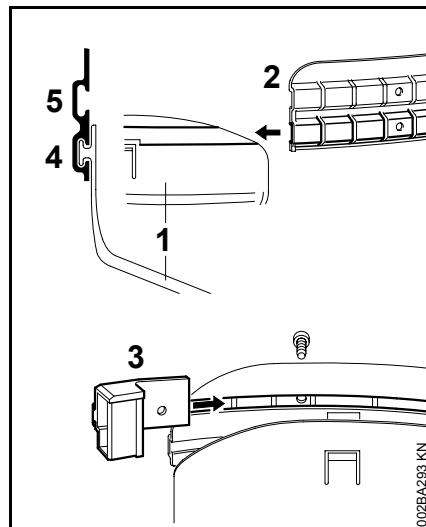


- 1 Schutz für Mähwerkzeuge
- 2 Schutz für Mähköpfe
- 3 Schutz für Häckselmesser
- 4 Unterlage

Schutz anbauen

- Schutz und Unterlage auflegen
- Schrauben eindrehen und festziehen

Schürze und Messer anbauen



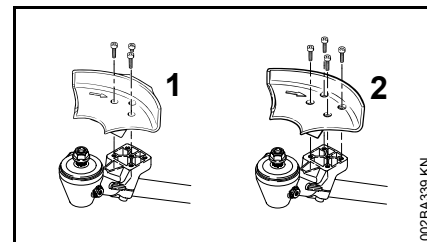
! Diese Teile müssen bei Verwendung von Mähköpfen an den Schutz (1) angebaut werden.

- Schürze (2) auf den Schutz (1) schieben – für alle Faden-Mähköpfe die Führungsnut (4) benützen
- Messer (3) in die obere Führungsnut (5) der Schürze schieben und mit der ersten Befestigungsbohrung zur Deckung bringen
- Schraube eindrehen und festziehen

Mähkopf PolyCut 40-3

- für den Mähkopf PolyCut 40-3 die Schürze in die Führungsnut (5) schieben

Anschlag



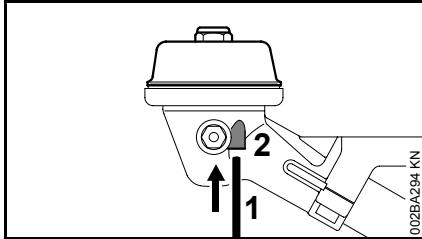
- 1 Anschlag für Kreissägeblätter 200
- 2 Anschlag für Kreissägeblätter 225

Anschlag anbauen

- Anschlag auflegen
- Schrauben eindrehen und festziehen

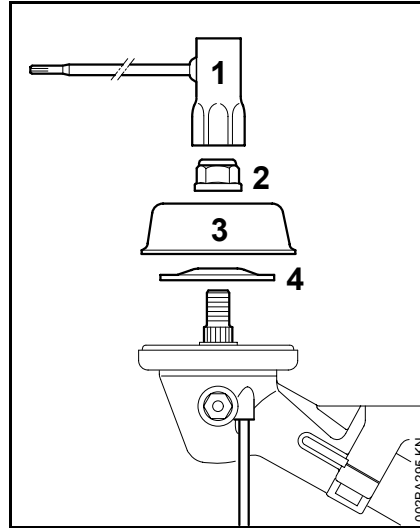
Schneidwerkzeug anbauen

Welle blockieren



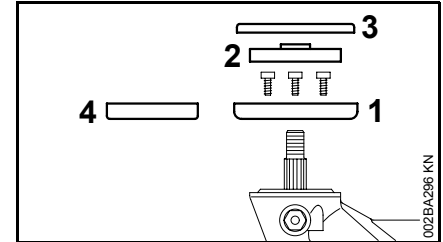
- Steckdorn (1) bis zum Anschlag in die Bohrung (2) im Getriebe schieben – leicht drücken
- Welle drehen, bis der Steckdorn einrastet

Befestigungsteile abbauen



- Welle blockieren
- mit dem Kombischlüssel (1) die Mutter (2) im Uhrzeigersinn lösen und abnehmen
- je nach Ausstattung Laufteller (3) und Druckscheibe (4) abnehmen

Schutzring anbauen



Der Schutzring ist im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich.

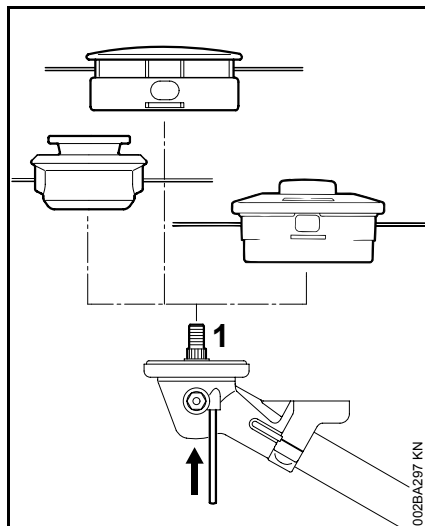
Für optimalen Wickelschutz beim Einsatz von **Mähwerkzeugen**

- Schutzring (1) für Mäheinsätze montieren, Druckteller (2) und die Schutzscheibe (3) auflegen

Vor Anbau von **Kreissägeblättern**

- Schutzscheibe (3) und Druckteller (2) abnehmen
- Schutzring (1) für Mäheinsätze abbauen
- Schutzring (4) für Sägeeinsätze anbauen
- Druckteller (2) auflegen

Mähkopf STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut anbauen



- Welle blockieren
- Mähkopf gegen den Uhrzeigersinn auf die Welle (1) drehen und festziehen

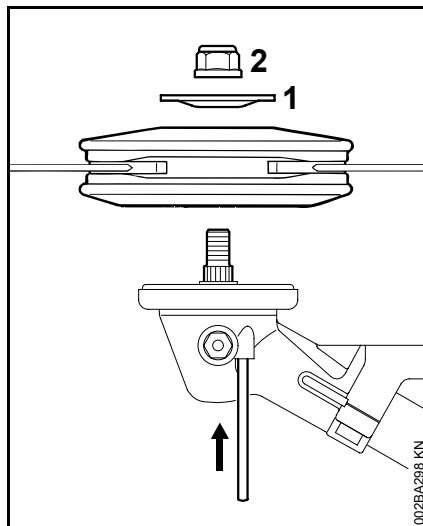
 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Beilageblatt für den Mähkopf gut aufbewahren.

Mähkopf abbauen

- Welle blockieren
- Mähkopf im Uhrzeigersinn abschrauben

Mähkopf STIHL PolyCut 40-3 anbauen



- Welle blockieren
- Mähkopf auflegen
- Druckscheibe (1) auflegen – Wölbung nach unten
- Mutter (2) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen

 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

STIHL PolyCut 40-3 abbauen

- Welle blockieren
 - Mutter im Uhrzeigersinn lösen
-  Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen!

Mähfaden nachstellen

Im Beilageblatt für den jeweiligen Mähkopf ist eine detaillierte Beschreibung enthalten.

Mähkopf SuperCut

Faden wird während der Mäharbeit automatisch nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt. Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch 6 cm lang sind.

Mähkopf AutoCut

- Gerät mit laufendem Motor (Mähkopf muss sich drehen) über eine Rasenfläche halten
- Mähkopf auf den Boden tippen – Faden wird nachgestellt und durch das Messer am Schutz auf optimale Länge gekürzt

Nachstellung erfolgt nur, wenn beide Fadenenden mindestens noch 2,5 cm lang sind.

Mähkopf TrimCut

- Motor abstellen – Kombischieber in Richtung des Pfeils am Stoppzeichen (STOP-0) schieben
- Spulengehäuse hochziehen – entgegen dem Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/6 Umdrehung – bis zur Raststellung – und wieder zurückfedern lassen
- Fadenenden nach außen ziehen

Vorgang bei Bedarf wiederholen, bis beide Fadenenden 14 cm lang sind.

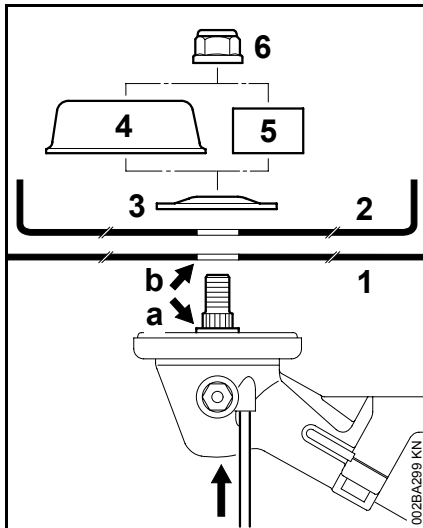
Eine Drehbewegung von Raste zu Raste gibt ca. 4 cm Faden frei.

Grasschneideblätter, Dickichtmesser, Häckselmesser

Schneidwerkzeuge mit 2, 3 oder 4 Schneidkanten können in beliebige Richtung zeigen – diese Schneidwerkzeuge regelmäßig wenden um eine einseitige Abnutzung zu vermeiden.

Bei den Grasschneideblättern 255-8 und 250-40 Spezial müssen die Schneidkanten in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen.

- Schutzring für Mäheinsätze anbauen



- Schneidwerkzeug (1) auflegen

 Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

Beim Häckselmesser (2) müssen die Schneidkanten nach oben zeigen.

- Druckscheibe (3) auflegen – Wölbung nach oben
- Laufteller (4) (für Mäheinsatz) bzw. Schutzring (5) (für Häckselmesser) auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (6) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen



 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Schneidwerkzeug abbauen

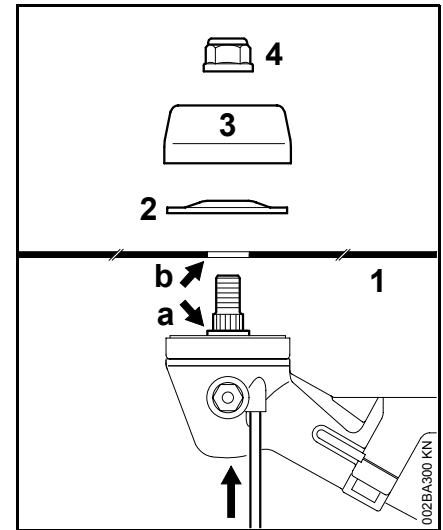
- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen



 Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Kreissägeblätter 200 und 225

- Schutzring für Sägeeinsätze anbauen



- Schneidwerkzeug (1) auflegen – Schneidkanten müssen in Uhrzeigerdrehrichtung zeigen



 Bund (a) muss in die Bohrung (b) des Schneidwerkzeuges ragen!

- Druckscheibe (2) auflegen – Wölbung nach oben
- Laufteller (3) (für Sägeeinsatz) auflegen
- Welle blockieren
- Mutter (4) gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und festziehen



 Werkzeug zum Blockieren der Welle abziehen.

Schneidwerkzeug abbauen

- Welle blockieren
- Mutter im Uhrzeigersinn lösen



 Leichtgängig gewordene Mutter ersetzen.

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

 Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen

 Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderener Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Maschinen mit Abgaskatalysator müssen mit bleifreiem Benzin betrieben werden.

 Bei Verwendung mehrerer Tankfüllungen verbleiten Benzins kann sich die Wirkung des Katalysators deutlich verringern.

Motoröl

Nur Qualitäts-Zweitakt-Motoröl verwenden – am besten **STIHL Zweitakt-Motoröl, dieses ist auf STIHL Motoren abgestimmt und garantiert hohe Motorlebensdauer.**

Steht kein STIHL Zweitakt-Motoröl zur Verfügung, nur Zweitakt-Motoröl für luftgekühlte Motoren verwenden – kein Motoröl für wassergekühlte Motoren, kein Motoröl für Motoren mit getrenntem Ölkreislauf (z. B. konventionelle Viertakt-Motoren).

Bei Motorgeräten mit Abgaskatalysator darf zum Ansetzen der Kraftstoffmischung nur **STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50** verwendet werden.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

 bei anderem Marken-Zweitakt-Motoröl; 1:25 = 1 Teil Öl + 25 Teile Benzin

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Lagerung nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem trockenen, kühlen und sicheren Ort, gegen Licht und Sonne geschützt.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 3 Monate lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen, kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

 Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

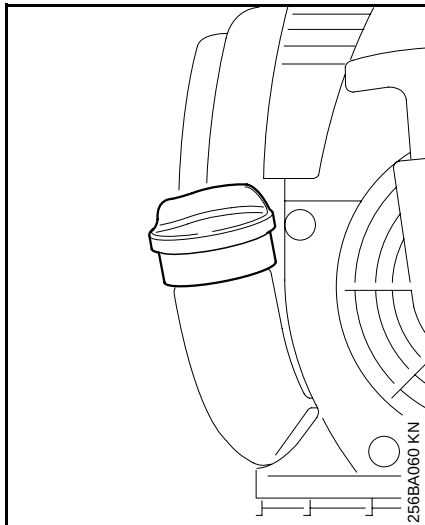
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen



Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

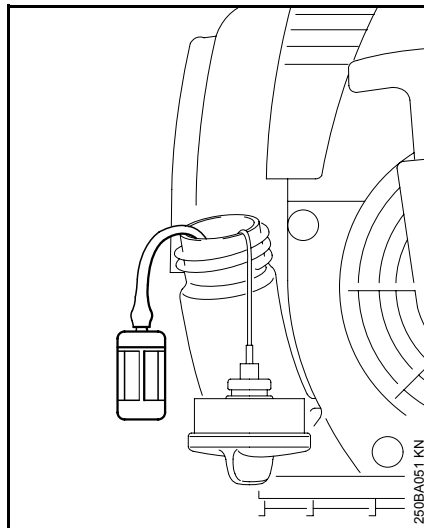
Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

- Tankverschluss öffnen
- Kraftstoff einfüllen
- Tankverschluss schließen

 Nach dem Tanken den Tankverschluss mit der Hand so fest wie möglich anziehen.

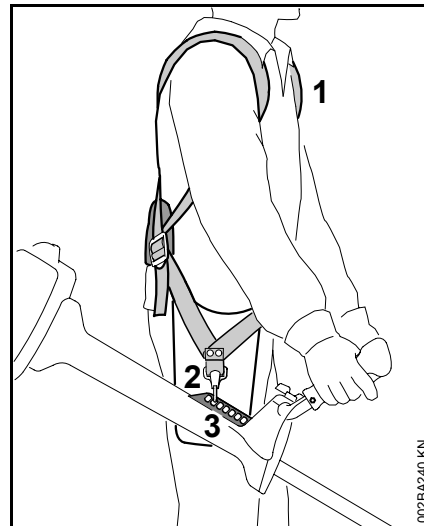
Kraftstoff-Saugkopf wechseln



Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln, dazu:

- Kraftstofftank entleeren
- Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- Saugkopf in den Tank zurücklegen

Doppelschultergurt anlegen



- Doppelschultergurt (1) anlegen
- Gurtlänge so einstellen, dass sich der Karabinerhaken (2) etwa eine Handbreit unterhalb der rechten Hüfte befindet. Nach dem Einstellen können zu lange Gurtenden gekürzt werden
- Karabinerhaken an der Lochleiste (3) des Gerätes einhängen

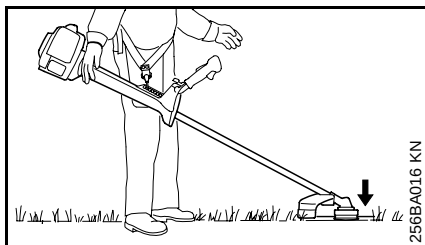
Anschließend den für das montierte Schneidwerkzeug richtigen Einhängpunkt ermitteln – siehe "Gerät ausbalancieren".

Gerät ausbalancieren

Abhängig vom angebauten Schneidwerkzeug wird das Gerät unterschiedlich ausbalanciert.

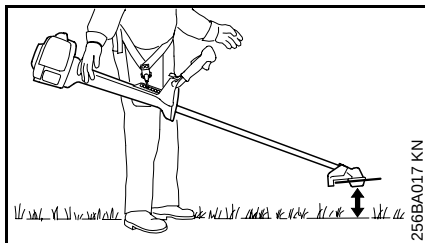
- am Traggurt hängendes Motorgerät auspendeln lassen – Einhängpunkt bei Bedarf verändern

Mähwerkzeuge



Mähköpfe, Grasschneideblätter, Dickichtmesser und Häckselmesser sollen leicht auf dem Boden aufliegen.

Kreissägeblätter

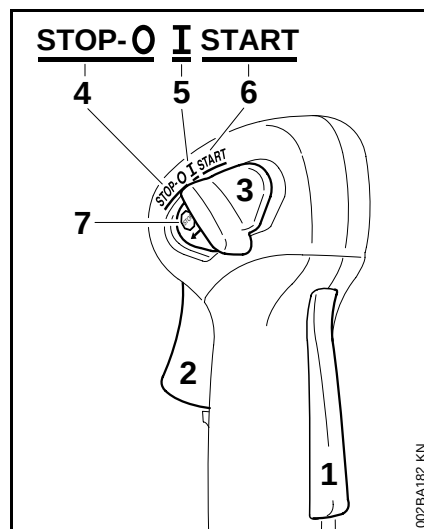


Kreissägeblätter sollen ca. 20 cm über dem Boden "schweben".

Motor starten / abstellen

Bedienungsgriff

Bedienungselemente



- Gashebelsperre
- Gashebel
- Kombischieber

Stellungen des Kombischiebers

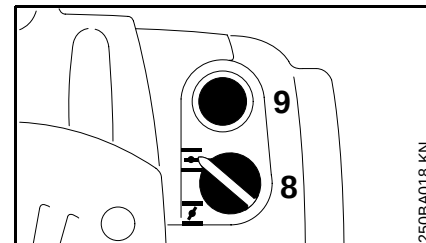
- STOP-0** – Motor aus – die Zündung ist ausgeschaltet
- I** – Betrieb – der Motor läuft oder kann anspringen
- START** – Starten – die Zündung ist eingeschaltet – der Motor kann anspringen

Symbol am Kombischieber

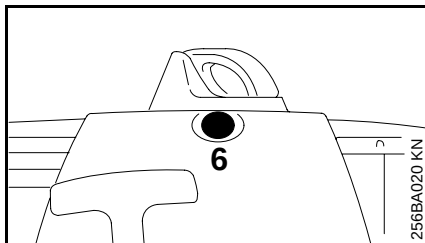
- 7  – Stoppzeichen und Pfeil – zum Abstellen des Motors den Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen () auf **STOP-0** schieben

Starten

- nacheinander Gashebelsperre und Gashebel drücken
- beide Hebel gedrückt halten
- Kombischieber auf **START** schieben und ebenfalls halten
- nacheinander Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre loslassen = **Startgasstellung**

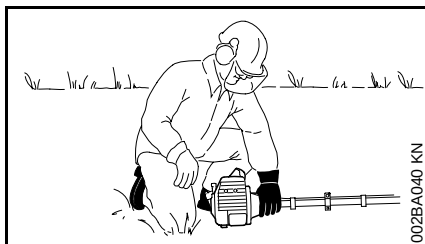
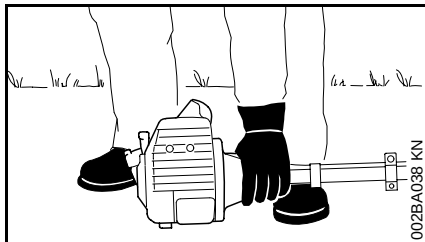


- Drehknopf der Startklappe (9) einstellen
-  bei kaltem Motor
-  bei warmem Motor – auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist
- Balg (9) der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist



- Knopf des Dekompressionsventils **vor jedem Startvorgang** erneut drücken

Anwerfen



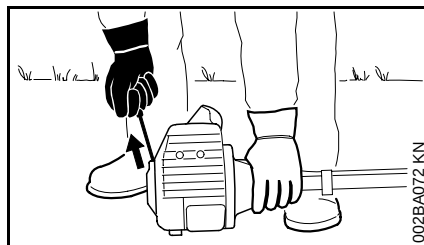
- das Gerät sicher auf den Boden legen: Die Stütze am Motor und der Schutz für das Schneidwerkzeug bilden die Auflage. Das

Schneidwerkzeug darf weder den Boden, noch irgendwelche Gegenstände berühren

- sicheren Stand einnehmen
- das Gerät mit der linken Hand **fest** an den Boden drücken – dabei weder den Gashebel noch den Sperrhebel berühren – der Daumen befindet sich unter dem Lüftergehäuse



Nicht den Fuß auf den Schaft stellen oder darauf knien!



- mit der rechten Hand den Anwerfgriff fassen
- Anwerfgriff langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen und dann schnell und kräftig durchziehen



Seil nicht bis zum Seilende herausziehen – **Bruchgefahr!**

- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickeln kann
- weiter anwerfen

Nach der ersten Zündung

- Drehknopf der Startklappe auf drehen
- Knopf des Dekompressionsventils erneut eindrücken
- weiter anwerfen bis der Motor läuft

Sobald der Motor läuft

- **sofort** den Gashebel kurz antippen, der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf



Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich das Schneidwerkzeug im Motorleerlauf nicht drehen!

Das Gerät ist einsatzbereit.

Motor abstellen

- Kombischieber in Richtung des Pfeiles am Stoppzeichen auf **STOP-0** schieben

Bei sehr niedriger Temperatur

Nach dem Anspringen des Motors:

- Gashebel kurz antippen = **Startgasstellung** ausrasten – der Kombischieber springt in die Betriebsstellung **I** – der Motor geht in den Leerlauf
- wenig Gas geben
- Motor kurz warmlaufen lassen

FS 400, 450: Evtl. auf Winterbetrieb umstellen – siehe "Winterbetrieb"

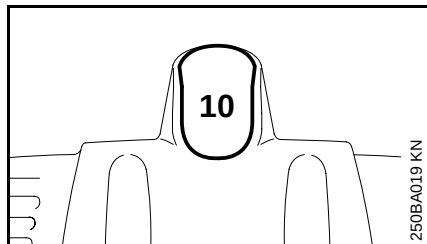
Wenn der Motor nicht anspringt

Drehknopf für die Startklappe

Wurde nach der ersten Motorzündung der Drehknopf der Startklappe nicht rechtzeitig auf  gestellt, dann ist der Motor abgesoffen.

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen
- **Startgasstellung** einstellen
- Motor anwerfen – dazu das Anwerfseil kräftig durchziehen – 10 bis 20 Seilhübe können notwendig sein

Springt der Motor trotzdem nicht an



- Kombischieber auf **STOP-0** schieben
- Zündkerzenstecker (10) abziehen
- Zündkerze herausschrauben und abtrocknen
- Gashebel ganz eindrücken
- Anwerfseil mehrmals durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Zündkerze einsetzen
- Zündkerzenstecker aufdrücken

- Kombischieber auf **START** schieben
- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – auch bei kaltem Motor!
- Motor anwerfen

Gaszugeinstellung

- Einstellung des Gaszuges überprüfen – siehe "Gaszug einstellen"

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffpumpe mindestens 5 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

Betriebshinweise

Während der ersten Betriebszeit

Das fabrikneue Gerät bis zur dritten Tankfüllung nicht unbelastet im hohen Drehzahlbereich betreiben, damit während der Einlaufphase keine zusätzlichen Belastungen auftreten. Während der Einlaufphase müssen sich die bewegten Teile aufeinander einspielen – im Triebwerk besteht ein höherer Reibungswiderstand. Der Motor erreicht seine maximale Leistung nach einer Laufzeit von 5 bis 15 Tankfüllungen.

Während der Arbeit

Nach längerem Volllastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

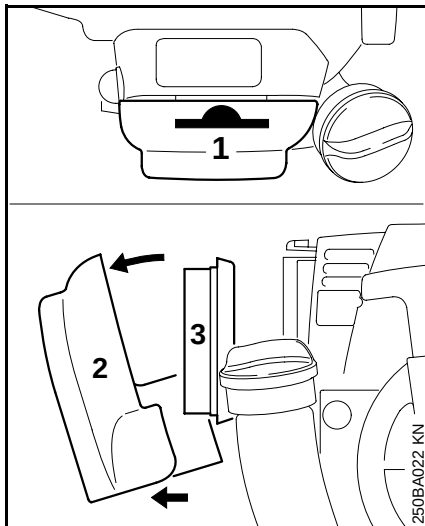
Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät mit leerem Kraftstofftank an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Luftfilter reinigen

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt

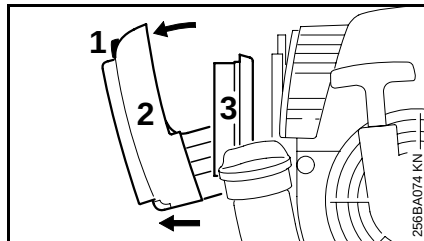
FS 300, FS 350



- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- Lasche (1) eindrücken
- Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Luftfilters von grobem Schmutz befreien
- Luftfilter (3) abnehmen und kontrollieren – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen

- Luftfilter in den Filterdeckel einsetzen
- Filterdeckel aufstecken

FS 400, FS 450, FS 480



- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- Befestigungsschraube (1) lösen
- Filterdeckel (2) abziehen
- Innenseite des Filterdeckels und Umgebung des Luftfilters von grobem Schmutz befreien
- Luftfilter (3) abnehmen und kontrollieren – bei Verschmutzung oder Beschädigung ersetzen
- Luftfilter in den Filterdeckel einsetzen
- Filterdeckel aufstecken

Vergaser einstellen

Basisinformation

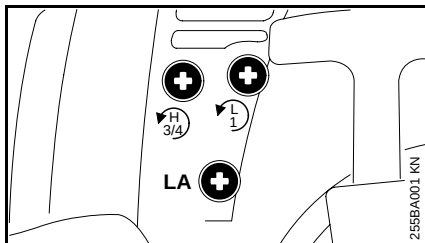
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Diese Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Bei diesem Vergaser können Korrekturen an der Hauptstellschraube nur in engen Grenzen vorgenommen werden.

Standardeinstellung

- Motor abstellen
- Schneidwerkzeug montieren
- Luftfilter kontrollieren – bei Bedarf ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"



- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – **max. 3/4 Umdrehung**
- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn gefühlvoll bis zum Festsitz drehen, dann **1 Umdrehung** gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Motor warmlaufen lassen
- mit der Leerlaufanschlagschraube (LA) den Leerlauf so einstellen, dass sich das Schneidwerkzeug nicht mitbewegt

Leerlauf einstellen

Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (L) vornehmen
- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft – das Schneidwerkzeug darf sich nicht mitbewegen

Schneidwerkzeug bewegt sich im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Schneidwerkzeug stehen bleibt, dann ca. 1/2 bis 1 Umdrehung in gleicher Richtung weiterdrehen

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung

- Standardeinstellung an der Leerlaufstellschraube (L) vornehmen

Leerlaufeinstellung zu mager –

- Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft und gut beschleunigt

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, **kann** eine geringfügige Korrektur nötig sein:

- Standardeinstellung kontrollieren
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) im Uhrzeigersinn (magerer) drehen

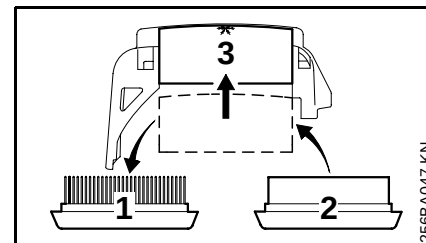
Winterbetrieb



FS 400, FS 450, FS 480

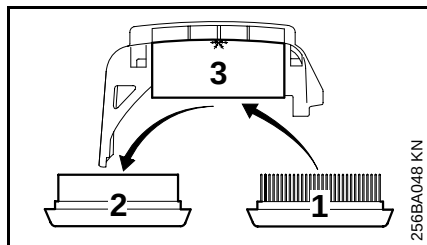
Gegen Luftfilter- und Vergaservereisierung den "Satz Ansaugluftvorwärmung" 4128 007 1001 (Sonderzubehör) montieren.

Bei Temperaturen unter +10 °C, Pulver- oder Flugschnee



- Standard-Luftfilter (1) durch den Luftfilter (2) für Winterbetrieb ersetzen
- Abdeckung (3) bis zum Anschlag in die Unterseite des Filterdeckels schieben = Position für **Winterbetrieb**

Bei Temperaturen über +10 °C

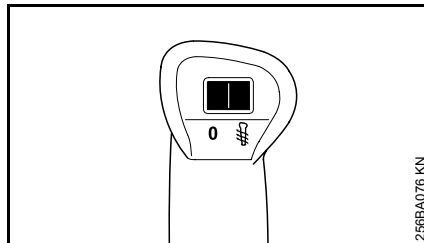


- Luftfilter (2) für Winterbetrieb durch den Standard-Luftfilter (1) ersetzen
- Abdeckung (3) in die Position für **Sommerbetrieb** schieben

Elektrische Griffheizung



Griffheizung einschalten (je nach Ausstattung)

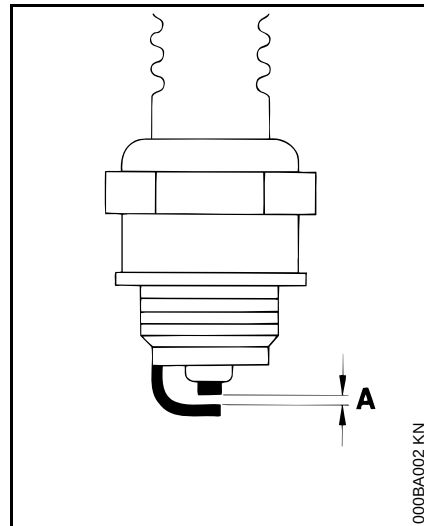


- Schalter im linken Griff auf $\#$ – zum Ausschalten wieder auf 0

Wird die Grifftemperatur subjektiv als zu hoch empfunden – Schalter auf 0 stellen.

Eine Überhitzung bei Dauerbetrieb ist ausgeschlossen. Die Heizungsanlage ist wartungsfrei. Bei Störungen den Fachhändler aufsuchen. STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler.

Zündkerze prüfen



Bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen.

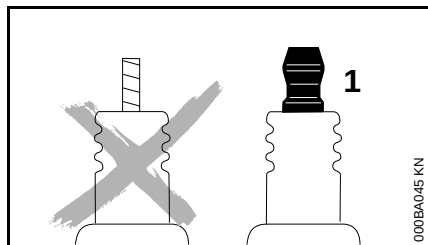
- Zündkerze ausbauen – siehe "Motor starten / abstellen"
- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen – ggf. nachstellen – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen

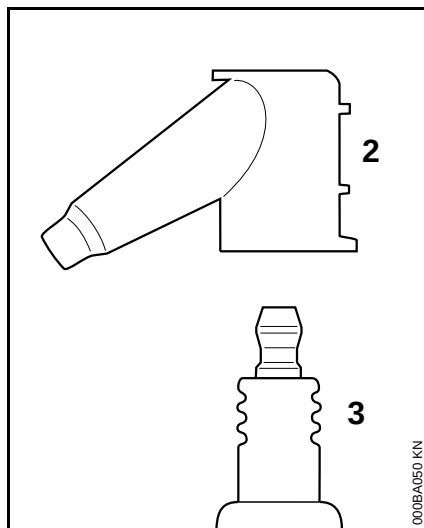
- nach ca. **100 Betriebsstunden Zündkerze ersetzen** – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zur Vermeidung von Funkenbildung und Brandgefahr



Bei Zündkerze mit separater Anschlussmutter unbedingt

- Anschlussmutter (1) auf das Gewinde drehen und **fest** anziehen



Bei allen Zündkerzen

- Zündkerzenstecker (2) **fest** auf die Zündkerze (3) drücken

Motorlaufverhalten

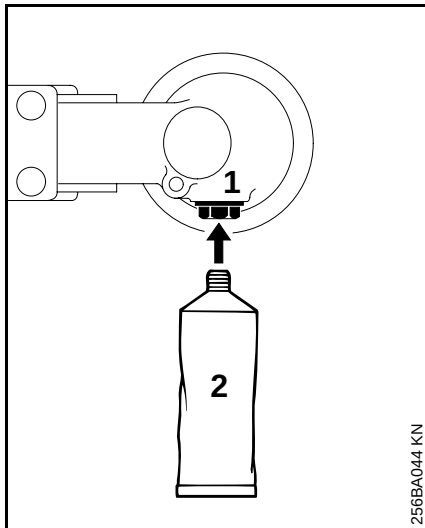
Ist trotz gereinigtem Luftfilter, korrekten Einstellungen von Vergaser und Gaszug das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Getriebe schmieren

Zur Schmierung STIHL Getriebefett für Motorsensen – siehe "Sonderzubehör" – verwenden.



256BA044 KN

- Schmierfettfüllung ca. alle 100 Betriebsstunden kontrollieren
- Verschlusschraube (1) herausdrehen – ist an deren Innenseite kein Fett sichtbar, die Fetttube (2) einschrauben
- bis zu 5 g Fett in das Getriebegehäuse drücken

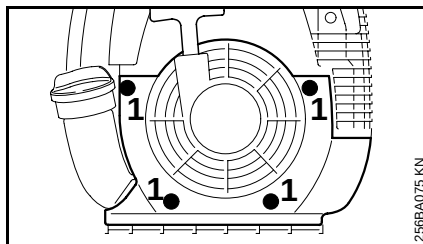


Getriebegehäuse nicht vollständig mit Fett füllen!

- Verschlusschraube wieder eindrehen und festziehen

Anwerfseil / Rückholfeder wechseln

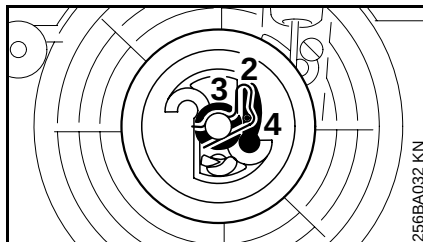
Lüftergehäuse abbauen



256BA075 KN

- Schrauben (1) herausdrehen
- Lüftergehäuse abnehmen

Anwerfseil wechseln

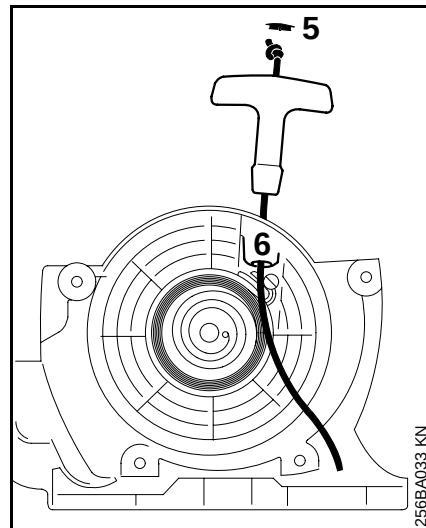


256BA032 KN

- Federspanne (2) abdrücken
- Seilrolle vorsichtig mit Scheibe (3) und Klinke (4) abziehen

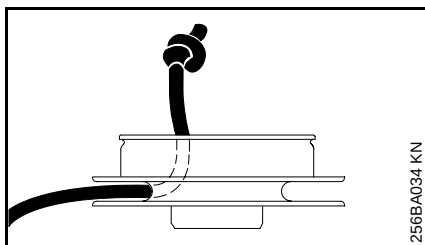


Die Rückholfeder für die Seilrolle kann herauspringen –
Verletzungsgefahr!

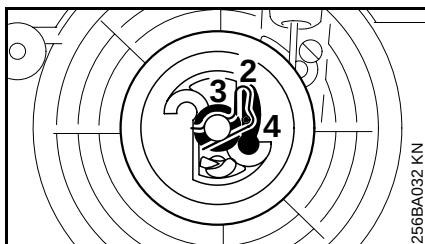


256BA033 KN

- Kappe (5) aus dem Griff hebeln
- Seilreste aus Seilrolle und Anwerfgriff entfernen
- neues Anwerfseil mit einem einfachen Knoten versehen und von oben durch Griff und Seilbuchse (6) ziehen
- Kappe in den Griff drücken

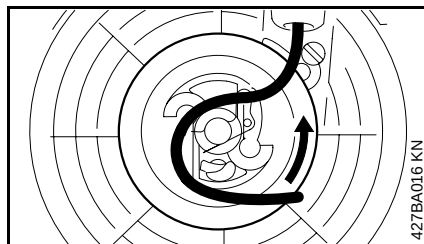


- Anwerfseil durch die Seilrolle ziehen und mit einem einfachen Knoten in der Seilrolle sichern
- Lagerbohrung der Seilrolle mit harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- Seilrolle auf die Achse stecken – etwas hin und her drehen bis die Öse der Rückholfeder einrastet



- Klinke (4) einsetzen
- Scheibe (3) auflegen
- Federspange (2) aufdrücken – die Federspange muss gegen den Uhrzeigersinn zeigen und den Zapfen der Klinke aufnehmen

Rückholfeder spannen



- mit dem abgewickelten Anwerfseil eine Schlaufe bilden und damit die Seilrolle sechs Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen
- Seilrolle festhalten
- verdrehtes Seil herausziehen und ordnen
- Seilrolle loslassen
- Anwerfseil langsam nachlassen, so dass es sich auf die Seilrolle wickelt

Der Anwerfgriff muss fest in die Seilbüchse gezogen werden. Kippt er seitlich weg: Feder um eine weitere Umdrehung spannen.



Bei voll ausgezogenem Seil muss sich die Seilrolle noch um 1,5 Umdrehungen weiterdrehen lassen. Ist das nicht möglich, ist die Feder zu stark gespannt – **Bruchgefahr!**

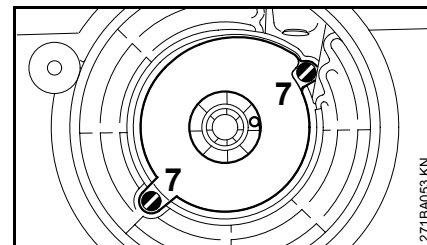
- dann eine Seilwindung von der Rolle abnehmen
- Lüftergehäuse montieren

Gebrochene Rückholfeder auswechseln

- Seilrolle ausbauen, wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben



Die Federteile können noch vorgespannt sein und dadurch beim Abziehen der Seilrolle und nach dem Ausbau des Federgehäuses herausspringen – **Verletzungsgefahr!** Gesichtsschutz und Schutzhandschuhe tragen.



- Schrauben (7) entfernen
- Federgehäuse und Federteile herausnehmen
- neue montagefertige Ersatzfeder im neuen Federgehäuse mit einigen Tropfen harzfreiem Öl – siehe "Sonderzubehör" – benetzen
- Ersatzfeder mit Federgehäuse einsetzen – Boden nach oben

Sollte dabei die Feder herausspringen: wieder einlegen – im Uhrzeigersinn – von außen nach innen.

- Schrauben wieder eindrehen
- Seilrolle wieder montieren – wie in "Anwerfseil wechseln" beschrieben

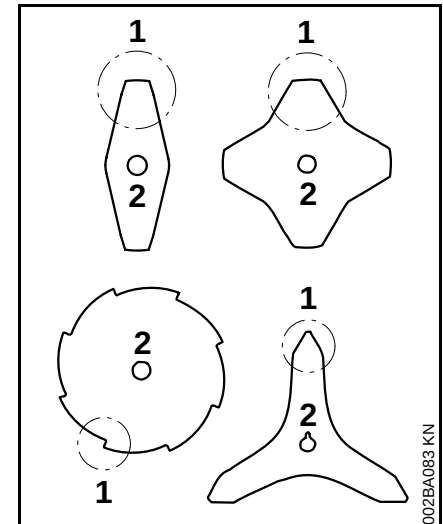
- Rückholfeder spannen
- Lüftergehäuse montieren

Gerät aufbewahren

- Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten
- Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
 - Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
 - Vergaser leerfahren, andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben!
 - Schneidwerkzeug abnehmen, reinigen und prüfen
 - Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter!
 - Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren – vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

Metall-Schneidwerkzeuge schärfen

- Schneidwerkzeuge bei geringer Abnutzung mit einer Schärffeile (Sonderzubehör) – bei starker Abnutzung und Scharten mit einem Schleifgerät schärfen oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler
- Oft schärfen, wenig wegnehmen: für das einfache Nachschärfen genügen meist zwei bis drei Feilenstriche



- Messerflügel (1) gleichmäßig schärfen – den Umriss des Stammblasses (2) nicht verändern

Weitere Schärfhinweise befinden sich auf der Verpackung des Schneidwerkzeuges.

Auswuchten

- ca. 5 mal nachschärfen, dann Schneidwerkzeuge mit dem STIHL Auswuchtgerät (Sonderzubehör) auf Unwucht prüfen und auswuchten oder vom Fachhändler durchführen lassen – STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		X
	ersetzen								X	
Saugkopf im Kraftstofftank	prüfen							X		
	ersetzen						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X		X		X
Vergaser	Leerlauf prüfen, das Schneidwerkzeug darf sich nicht mildrehen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Funkenschutz ¹⁾ im Schalldämpfer	prüfen ²⁾							X		X
	reinigen bzw. ersetzen ²⁾								X	
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen ²⁾								X	
Schneidwerkzeug	Sichtprüfung	X		X						
	ersetzen								X	
	Festsitz prüfen	X		X						

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Metall-Schneidwerkzeug	schärfen	X								X
Getriebebeschmierung	prüfen				X			X		X
	ergänzen									X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

1) nur länderabhängig vorhanden

2) durch Fachhändler, STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kuhlloftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

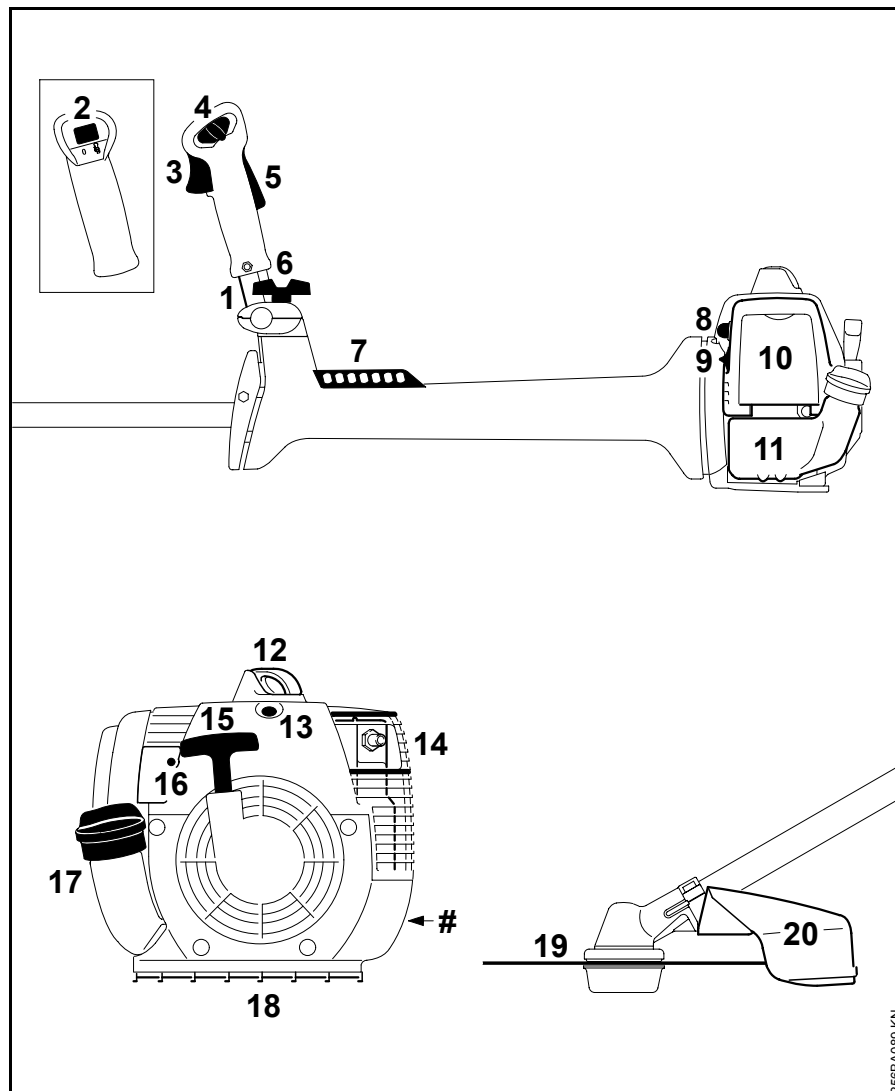
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u.a.:

- Schneidwerkzeuge (alle Arten)
- Befestigungsteile für Schneidwerkzeuge (Laufeller, Mutter, usw.)

- Schneidwerkzeugschutze
- Kupplung
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Elemente des Antivibrationssystems

Wichtige Bauteile



- 1 Griffrohr
- 2 Schalter Griffheizung (Sonderausstattung)
- 3 Gashebel
- 4 Kombischieber
- 5 Gashebelsperre
- 6 Klemmschraube
- 7 Lochleiste
- 8 Kraftstoffpumpe
- 9 Drehknopf für Startklappe
- 10 Filterdeckel
- 11 Kraftstofftank
- 12 Zündkerzenstecker
- 13 Dekompressionsventil
- 14 Schalldämpfer
- 15 Anwerfgriff
- 16 Vergasereinstellschraube
- 17 Tankverschluss
- 18 Schutzplatte
- 19 Schneidwerkzeug
- 20 Schutz
- # Maschinenummer

256BA089 KN

Technische Daten

Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

FS 300

Hubraum:	30,8 cm ³
Zylinderbohrung:	35 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,3 kW (1,8 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12300 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb):	8790 1/min

FS 350

Hubraum:	40,2 cm ³
Zylinderbohrung:	40 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,6 kW (2,2 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12300 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb):	8790 1/min

FS 400

Hubraum:	40,2 cm ³
Zylinderbohrung:	40 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	1,9 kW (2,6 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)	
FS 400:	8930 1/min
FS 400 mit langem Schaft:	8930 1/min
FS 400 mit kurzem Schaft:	8750 1/min

FS 450

Hubraum:	44,3 cm ³
Zylinderbohrung:	42 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	2,1 kW (2,9 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)	
FS 450:	8930 1/min
FS 450 mit langem Schaft:	8930 1/min
FS 450 mit kurzem Schaft:	8750 1/min

FS 480

Hubraum:	48,7 cm ³
Zylinderbohrung:	44 mm
Kolbenhub:	32 mm
Leistung nach ISO 8893:	2,2 kW (3,0 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2800 1/min
Abregeldrehzahl (Nennwert):	12500 1/min
Max. Drehzahl der Abtriebswelle (Schneidwerkzeugantrieb)	
FS 480:	8930 1/min
FS 480 mit langem Schaft:	8930 1/min
FS 480 mit kurzem Schaft:	8750 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzünd
Zündkerze (entstört): Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt:	
FS 300:	0,64 l
FS 350:	0,64 l
FS 400:	0,67 l
FS 450:	0,67 l
FS 480:	0,67 l

Gewicht

unbetankt, ohne Schneidwerkzeug und Schutz

FS 300:	7,3 kg
FS 350:	7,3 kg
FS 400:	8,0 kg
FS 400 mit kurzem Schaft:	8,1 kg
FS 400 mit langem Schaft:	8,1 kg
FS 450:	8,0 kg
FS 450 mit kurzem Schaft:	8,1 kg
FS 450 mit langem Schaft:	8,1 kg
FS 480:	8,0 kg
FS 480 mit kurzem Schaft:	8,1 kg
FS 480 mit langem Schaft:	8,1 kg
FS 480 mit kurzem Schaft und Griffheizung:	8,3 kg
FS 480 mit Griffheizung:	8,3 kg

Gesamtlänge

ohne Schneidwerkzeug

FS 300:	1765 mm
FS 350:	1765 mm
FS 400:	1765 mm
FS 400 mit kurzem Schaft:	1635 mm
FS 400 mit langem Schaft:	1825 mm
FS 450:	1765 mm
FS 450 mit kurzem Schaft:	1635 mm
FS 450 mit langem Schaft:	1825 mm
FS 480:	1765 mm
FS 480 mit kurzem Schaft:	1635 mm
FS 480 mit langem Schaft:	1825 mm

Schall- und Schwingungswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Schwingungswerte werden bei FS-Geräten die Betriebszustände Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl zu gleichen Teilen berücksichtigt.

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 7917

mit Mähkopf

FS 300:	94 dB(A)
FS 400:	100 dB(A)
FS 450:	100 dB(A)
FS 480:	99 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 300:	96 dB(A)
FS 400:	98 dB(A)
FS 450:	99 dB(A)
FS 480:	95 dB(A)

Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 350:	98 dB(A)
---------	----------

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 350:	97 dB(A)
---------	----------

Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 10884

mit Mähkopf

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	110 dB(A)
FS 450:	111 dB(A)
FS 480:	109 dB(A)

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	108 dB(A)
FS 450:	109 dB(A)
FS 480:	107 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq} nach ISO 22868

mit Mähkopf

FS 350:	109 dB(A)
---------	-----------

mit Metall-Mähwerkzeug

FS 350:	105 dB(A)
---------	-----------

Schwingbeschleunigung $a_{hv,eq}$ nach ISO 7916 mit Höchstdrehzahl

	Handgriff links	Handgriff rechts
mit Mähkopf		
FS 300:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 450:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 480:	2,3 m/s ²	1,8 m/s ²
mit Metall-Mähwerkzeug	Handgriff links	Handgriff rechts
FS 300:	1,7 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 450:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 480:	2,1 m/s ²	1,9 m/s ²

Schwingbeschleunigung $a_{hv,eq}$ nach ISO 22867 mit Höchstdrehzahl

	Handgriff links	Handgriff rechts
mit Mähkopf		
FS 350:	2,5 m/s ²	2,9 m/s ²
mit Metall-Mähwerkzeug		
FS 350:	2,3 m/s ²	2,1 m/s ²

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Sonderzubehör**Schneidwerkzeuge****Mähköpfe**

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Metall-Schneidwerkzeuge

- 7 Grasschneideblatt 230-4
- 8 Grasschneideblatt 255-8
- 9 Grasschneideblatt 250-40 Spezial
- 10 Dickichtmesser 300-3
- 11 Dickichtmesser 305-2 Spezial
- 12 Häckselmesser 270-2
- 13 Kreissägeblatt 200 Spitzzahn
- 14 Kreissägeblatt 200 Meißelzahn
- 15 Kreissägeblatt 225 Spitzzahn²⁾
- 16 Kreissägeblatt 225 Meißelzahn²⁾
- 17 Kreissägeblatt 225 Hartmetall²⁾



Die Schneidwerkzeuge nur abhängig von den Hinweisen im Kapitel "Zulässige Kombinationen von Schneidwerkzeug, Schutz, Anschlag und Traggurt" verwenden.

- 1) Nur für FS 450, 480 zugelassen
- 2) Nur für FS 400, 450, 480 zugelassen

Sonderzubehör für Schneidwerkzeuge

- Mähfaden für Mähköpfe, für Positionen 1 bis 6
- Spulenkörper mit Mähfaden, für Position 1 bis 3, 5
- Kunststoff-Messer, Satz mit 12 Stück, für Position 6
- Transportschutz, für Position 7 bis 11 und 13 bis 17
- Transportschutz für Häckselmesser 270-2

Schärfhilfsmittel für Metall-Schneidwerkzeuge

- Flach-Schärffeilen, für Positionen 7, 8, 10, 11, 13, 15, 17
- Feilenhalter mit Rundfeile, für Position 14, 16
- Schränkeisen, für Position 14, 16
- STIHL Auswuchtgerät, für Positionen 7 bis 17
- Schärfeschablonen (Metall und Karton); für Position 10, 11

Befestigungsteile für Metall-Schneidwerkzeuge

- Druckscheibe
- Laufteller
- Mutter

Weiteres Sonderzubehör

- Schutzbrille
- Kombischlüssel
- Steckdorn

- Vergaser-Schraubendreher
- Einschultergurt
- Doppelschultergurt
- Doppelschultergurt "Komfort"
- Doppelschultergurt "Large"
- STIHL Getriebefett für Motorsensen
- STIHL Einfüllsystem für Kraftstoffe
- harzfreies Spezialschmieröl

Aktuelle Informationen zu diesem und weiterem Sonderzubehör sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Anschriften

STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon +49 (0) 1803 6722438

ÖSTERREICH

STIHL Ges. m.b.H.
Mühlgasse 93
2380 Perchtoldsdorf
Telefon +43 (0) 1 8659637

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Industrie Isenriet
8617 Mönchaltorf
Telefon +41 (0) 44 9493030

CE-Konformitätserklärung des Herstellers

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bestätigt, dass die neue, wie folgt
beschriebene Maschine

Bauart: Motorsense
Fabrikmarke: STIHL
Typ: FS 300
FS 350
Serienidentifizierung: 4134
Typ: FS 400
FS 450
FS 480

Serienidentifizierung: 4128

Hubraum:
FS 300: 30,8 cm³
FS 350: 40,2 cm³
FS 400: 40,2 cm³
FS 450: 44,3 cm³
FS 480: 48,7 cm³

den Vorschriften in Umsetzung der
Richtlinien 98/37/EG (bis 28.12.2009),
2006/42/EG (ab 29.12.2009),
2004/108/EG und 2000/14/EG
entspricht.

Das Erzeugnis ist in Übereinstimmung
mit den folgenden Normen entwickelt
und gefertigt worden: EN ISO 11806,
EN 61000-6-1, EN 55012.

Zur Ermittlung des gemessenen und des
garantierten Schallleistungspegels
wurde nach Richtlinie 2000/14/EG,
Anhang V, unter Anwendung der Norm
ISO 10884 verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel

FS 300: 111 dB(A)
FS 350: 111 dB(A)
FS 400: 113 dB(A)
FS 450: 114 dB(A)
FS 480: 113 dB(A)

Garantierter Schallleistungspegel

FS 300: 112 dB(A)
FS 350: 112 dB(A)
FS 400: 114 dB(A)
FS 450: 115 dB(A)
FS 480: 114 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen
Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer
sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 20.01.2009

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Elsner

Leiter Produktgruppen Management

Qualitäts-Zertifikat



Sämtliche Produkte von STIHL
entsprechen höchsten
Qualitätsanforderungen.

Mit der Zertifizierung durch eine
unabhängige Gesellschaft wird dem
Hersteller STIHL bescheinigt, dass
sämtliche Produkte bezüglich
Produktentwicklung,
Materialbeschaffung, Produktion,
Montage, Dokumentation und
Kundendienst die strengen
Anforderungen der internationalen
Norm ISO 9001 für
Qualitätsmanagement-Systeme
erfüllen.

Table des matières

Indications concernant la présente Notice d'emploi	42	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries	76
Prescriptions de sécurité et techniques de travail	42	Principales pièces	77
Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais	53	Caractéristiques techniques	78
Montage du guidon	54	Accessoires optionnels	80
Réglage du câble de commande des gaz	55	Instructions pour les réparations	81
Montage des dispositifs de sécurité	56	Déclaration de conformité CE	82
Montage de l'outil de coupe	57	Certificat de qualité	82
Carburant	60		
Ravitaillement en carburant	62		
Utilisation du harnais double	63		
Équilibrage du dispositif	63		
Mise en route / arrêt du moteur	63		
Instructions de service	66		
Nettoyage du filtre à air	66		
Réglage du carburateur	67		
Utilisation en hiver	68		
Chauffage électrique des poignées	69		
Contrôle de la bougie	69		
Fonctionnement du moteur	70		
Graissage du réducteur	70		
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel	71		
Rangement du dispositif	73		
Affûtage des outils de coupe métalliques	73		
Instructions pour la maintenance et l'entretien	74		

Chère cliente, cher client,

nous vous félicitons d'avoir choisi un produit de qualité de la société STIHL.

Ce produit a été fabriqué avec les procédés les plus modernes et les méthodes de surveillance de qualité les plus évoluées. Nous mettons tout en œuvre pour que ce dispositif vous assure les meilleurs services, de telle sorte que vous puissiez en être parfaitement satisfait.

Pour toute demande de renseignements complémentaires, veuillez vous adresser à votre revendeur ou directement à l'importateur de votre pays.

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 300, FS 350, FS 400, FS 450, FS 480

Indications concernant la présente Notice d'emploi

Pictogrammes

Tous les pictogrammes appliqués sur le dispositif sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Repérage des différents types de textes



Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.



Avertissement contre un risque de détérioration du dispositif ou de certains composants.

Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec ce dispositif à moteur, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que l'outil de coupe tourne à très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Un utilisateur qui ne respecte pas les instructions de la Notice d'emploi risque d'occasionner un accident grave, voire même mortel.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, caisses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Une personne qui travaille pour la première fois avec le dispositif à moteur doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec le dispositif à moteur – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque le dispositif à moteur n'est pas utilisé, il faut le ranger en veillant à ce qu'il ne présente aucun risque pour d'autres personnes. Conserver le dispositif à moteur à un endroit adéquat, de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés.

Ne prêter ou louer le dispositif à moteur qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

Le cas échéant, tenir compte des prescriptions nationales et des réglementations locales qui précisent les créneaux horaires à respecter pour le travail avec des dispositifs à moteur bruyants.

L'utilisateur du dispositif à moteur doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Une personne à laquelle il est interdit d'effectuer des travaux fatigants – pour des questions de santé – devrait consulter son médecin et lui demander si elle peut travailler avec un dispositif à moteur.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de ce dispositif à moteur engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec le dispositif à moteur après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent de limiter la capacité de réaction.

Utiliser le dispositif à moteur – suivant les outils de coupe assignés – exclusivement pour faucher de l'herbe ou pour couper des plantes sauvages, des buissons, des broussailles, des arbustes etc.

L'utilisation de ce dispositif à moteur pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager le dispositif à moteur. N'apporter aucune modification à ce produit – cela aussi pourrait causer des accidents ou endommager le dispositif à moteur.

Monter exclusivement des outils de coupe ou accessoires autorisés par STIHL pour ce dispositif à moteur, ou des pièces similaires du point de vue technique. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des outils ou accessoires de haute qualité.

Sinon, des accidents pourraient survenir ou le dispositif à moteur risquerait d'être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des outils et accessoires d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce produit, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

N'apporter aucune modification au dispositif – cela risquerait de compromettre la sécurité. La société STIHL décline toute responsabilité pour des blessures infligées à des personnes ou pour des dégâts matériels occasionnés à l'utilisation d'équipements à rapporter non autorisés.

Ne pas utiliser un nettoyeur haute pression pour nettoyer le dispositif. Le jet d'eau très puissant risquerait d'endommager certaines pièces du dispositif.

Le capot protecteur du dispositif à moteur ne peut pas protéger l'utilisateur contre tous les objets (pierres, morceaux de verre ou de fil de fer etc.) projetés par l'outil de coupe. Ces objets peuvent ricocher et toucher l'utilisateur.

Vêtements et équipement

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être fonctionnels et garantir une liberté de mouvement totale. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Ne pas porter des vêtements qui risqueraient de se prendre dans le bois, les broussailles ou les pièces en mouvement du dispositif. Ne pas porter une écharpe, une cravate ou des bijoux. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer (foulard, casquette, casque etc.).



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.

Seulement pour le travail avec des têtes faucheuses, il est permis de porter des chaussures robustes avec semelle crantée antidérapante.



Pour les travaux de dépressage, la coupe de broussailles assez hautes et chaque fois qu'un risque de chute d'objets se présente, porter un casque. Porter une visière pour la protection du visage et, en plus, porter impérativement des lunettes de protection – risque de blessure par des objets soulevés par le déplacement d'air ou projetés.

Une visière n'offre pas une protection oculaire suffisante.

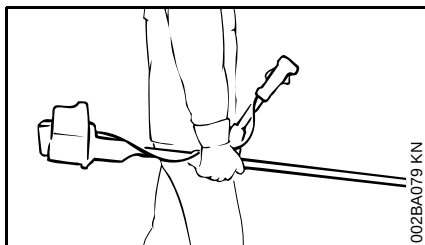
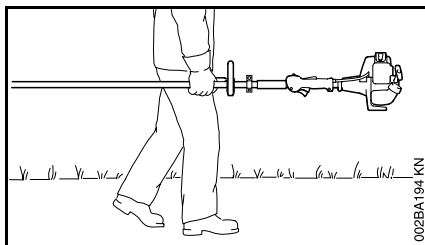
Porter un dispositif antibruit « individuel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des gants robustes.

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection personnelle.

Transport du dispositif à moteur



Toujours arrêter le moteur.

Porter le dispositif à moteur en le laissant suspendu au harnais ou en le tenant par le tube, de telle sorte qu'il soit bien équilibré. Pour éviter le risque de blessure en cas de contact avec l'outil de coupe métallique – monter le protecteur de transport sur l'outil de coupe.

Pour le transport dans un véhicule : assurer le dispositif à moteur de telle sorte qu'il ne risque pas de se renverser, d'être endommagé ou de perdre du carburant.

Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement le dispositif à moteur. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

De série, les dispositifs à moteur peuvent être équipés de différents bouchons de réservoir.



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.



Dans le cas du bouchon de réservoir à ailette rabattable (verrouillage à baïonnette), le présenter correctement, le faire tourner jusqu'en butée et rabattre l'ailette.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir, sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

S'assurer que le dispositif ne présente pas de fuite – si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Avant la mise en route

S'assurer que le dispositif à moteur se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- utiliser exclusivement une combinaison autorisée d'outil de coupe, de capot protecteur, de poignée et de harnais ; toutes les pièces doivent être montées impeccablement ;
- le curseur combiné / commutateur d'arrêt doit pouvoir être amené facilement sur la position **STOP** ou **0** ;

- le blocage de gâchette d'accélérateur (si le dispositif en est équipé) et la gâchette d'accélérateur doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit revenir automatiquement en position de ralenti, sous l'effet de son ressort ;
- contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- outil de coupe ou outil à rapporter : monté correctement, bien serré et dans un état impeccable ;
- contrôler si les dispositifs de protection (par ex. le capot protecteur de l'outil de coupe, le bol glisseur) ne sont pas endommagés ou usés. Remplacer les pièces endommagées. Il est interdit d'utiliser le dispositif avec un capot protecteur endommagé ou un bol glisseur usé (lorsque l'inscription et les flèches ne sont plus reconnaissables) ;
- n'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité ;

- les poignées doivent être propres et sèches – sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier le dispositif à moteur en toute sécurité ;
- ajuster le harnais et la poignée (les poignées) suivant la taille de l'utilisateur. Suivre les indications du chapitre « Utilisation du harnais » – « Équilibrage du dispositif ».

Il est interdit d'utiliser le dispositif à moteur s'il ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

Pour parer à toute éventualité, à l'utilisation d'un harnais : s'entraîner pour savoir se dégager rapidement du dispositif à moteur. Lors de cet exercice, ne pas jeter le dispositif à moteur sur le sol, pour ne pas risquer de l'endommager.

Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 m du lieu où l'on a fait le plein – et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – l'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque, car il peut déjà être entraîné au démarrage du moteur.

Le dispositif à moteur doit être manié par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans un rayon de 15 m – pas même à la mise en route du moteur – **risque de blessure** par des objets projetés !



Éviter tout contact avec l'outil de coupe – **risque de blessure !**



Ne pas lancer le moteur en tenant le dispositif « à bout de bras » – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi. Lorsqu'on relâche la gâchette d'accélérateur, l'outil de coupe tourne encore pendant quelques instants – **par inertie !**

Contrôler le ralenti du moteur : au ralenti – avec gâchette d'accélérateur relâchée – l'outil de coupe doit être arrêté.

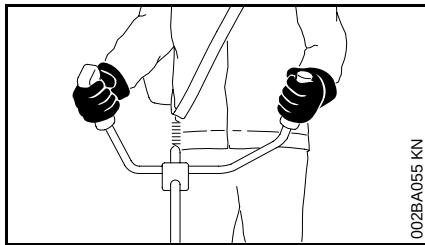
Écarter toute matière aisément inflammable (par ex. copeaux, morceaux d'écorce, herbe sèche, carburant) du flux des gaz d'échappement et du silencieux très chauds – **risque d'incendie !**

Prise en main et utilisation

Toujours tenir fermement le dispositif à moteur à deux mains, par les poignées.

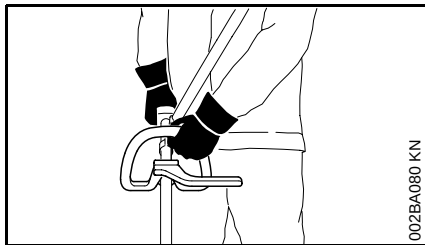
Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

Sur les versions à guidon



Tenir la poignée de commande de la main droite et l'autre poignée du guidon de la main gauche.

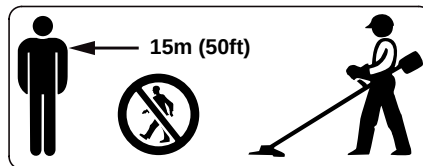
Sur les versions à poignée circulaire



Sur les versions à poignée circulaire ou à poignée circulaire avec protection (pour garder une distance de sécurité entre l'outil de coupe et les pieds et jambes de l'utilisateur), tenir la poignée circulaire de la main gauche et la poignée de commande de la main droite – ceci est également valable pour les gauchers.

Au cours du travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / commutateur d'arrêt sur la position **STOP** ou **0**.



À part l'utilisateur, personne ne doit se trouver dans un rayon de 15 m du dispositif à moteur en marche – **risque de blessure par des objets projetés !** Respecter également cette distance par ex. par rapport à des véhicules garés, vitres etc. – **pour éviter de causer des dégâts matériels !**

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé – de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur l'outil de coupe ne soit plus entraîné et s'arrête.

Contrôler régulièrement et rectifier si nécessaire le réglage du ralenti. Si l'outil de coupe est entraîné au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer le dispositif à moteur par le revendeur spécialisé.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant, mouillé, couvert de neige ou de verglas – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un terrain inégal etc. – **risque de dérapage !**

Faire attention aux obstacles : souches d'arbres, racines – **pour ne pas risquer de trébucher !**

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

Travailler seulement depuis le sol, ne jamais monter sur un échafaudage instable – jamais sur une échelle ou une nacelle élévatrice.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – parce que des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps pour ne pas risquer d'atteindre un état de fatigue ou d'épuisement qui pourrait **entraîner un accident !**

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures imbrûlés et du benzène. Ne jamais travailler avec le dispositif à moteur dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un pot catalytique.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, être

causés par une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Éviter les émissions de bruits et de gaz d'échappement inutiles. Ne pas laisser le moteur en marche lorsque le dispositif n'est pas utilisé – accélérer seulement pour travailler.

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité du dispositif à moteur – **risque d'incendie !** Des vapeurs d'essence inflammables peuvent s'échapper du système d'alimentation en carburant.

Les poussières, les vapeurs et les fumées dégagées au cours du travail peuvent nuire à la santé. En cas de fort dégagement de poussière ou de fumée, porter un masque respiratoire.

Si le dispositif à moteur a été soumis à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. s'il a été soumis à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de le remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'il se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ».

Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser le dispositif à moteur si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, il n'est pas possible de régler le régime du moteur.



Ne jamais travailler sans le capot protecteur qui convient pour le dispositif à moteur et l'outil de coupe utilisé – **risque de blessure par des objets projetés !**



Examiner le terrain : des objets durs – pierres, morceaux de métal ou autres – peuvent se transformer en projectiles – **risque de blessure !** – et risquent d'endommager l'outil de coupe ou de causer des dégâts matériels (par ex. sur des véhicules garés, vitres etc.).

Il faut prendre des précautions particulières en travaillant sur des terrains difficiles, à végétation dense.

En fauchant dans les broussailles hautes ou sous les buissons et haies : tenir l'outil de coupe à une hauteur de travail d'au moins 15 cm du sol – pour ne pas mettre en danger les animaux cachés, tels que les hérissons.

Avant de quitter le dispositif à moteur : arrêter le moteur.

Vérifier l'outil de coupe à de courts intervalles réguliers – et immédiatement si le comportement de l'outil change :

- arrêter le moteur, maintenir fermement le dispositif, attendre que l'outil de coupe s'arrête ;
- contrôler l'état et la bonne fixation – on ne doit constater aucun début de fissuration ;
- vérifier l'affûtage ;
- des outils de coupe défectueux ou émoussés doivent être remplacés immédiatement.

Enlever régulièrement l'herbe et les broussailles enchevêtrées dans la prise de l'outil de coupe – en cas d'engorgement, nettoyer la zone de l'outil de coupe ou du capot protecteur.

Pour le remplacement de l'outil de coupe, arrêter le moteur – **risque de blessure !**

Ne pas continuer d'utiliser des outils de coupe endommagés ou présentant un début de fissuration – et ne pas non plus les réparer – par ex. par soudage ou redressage – modification de la forme (balourd).

Des particules ou des éclats pourraient se détacher, être projetés à haute vitesse et toucher l'utilisateur ou une autre personne – **risque de blessures très graves !**

Utilisation de têtes faucheuses

Compléter le capot protecteur de l'outil de coupe avec les pièces à rapporter indiquées dans la Notice d'emploi.

Utiliser exclusivement un capot protecteur muni d'un couteau monté conformément aux prescriptions, pour rogner les fils de coupe à la longueur autorisée.

Pour réajuster la longueur du fil de coupe sur les têtes faucheuses à sortie de fil manuelle, il faut impérativement arrêter le moteur – **risque de blessure !**

L'utilisation, interdite, avec des fils de coupe trop longs réduit le régime de travail du moteur. L'embrayage patine alors continuellement, ce qui entraîne une surchauffe et la détérioration d'éléments fonctionnels importants (par ex. embrayage, pièces en matière synthétique du carter) – des dommages subséquents, par ex. le fait que l'outil de coupe soit entraîné au ralenti, présentent un **risque de blessure !**

Utilisation d'outils de coupe métalliques

STIHL recommande d'utiliser les outils de coupe métalliques d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Les outils de coupe métalliques tournent à très haute vitesse. Cela engendre des forces qui agissent sur le dispositif à moteur, sur l'outil de coupe et sur les végétaux coupés.

Il faut impérativement affûter les outils de coupe métalliques à intervalles réguliers, en respectant les prescriptions.

Des outils de coupe métalliques affûtés de façon irrégulière engendrent un balourd qui peut soumettre le dispositif à des sollicitations extrêmes – **des pièces risquent de casser !**

Des tranchants émoussés ou pas correctement affûtés peuvent soumettre l'outil de coupe métallique à des contraintes supérieures à la normale – l'outil risque de se fissurer ou d'éclater – **risque de blessure !**

Après tout contact avec des objets durs (par ex. pierres, roches, objets métalliques), contrôler si l'outil de coupe métallique n'a pas été endommagé (début de fissuration, déformations etc.). Il faut impérativement éliminer (de préférence avec une lime) les bavures ou autres refoulements de matière visibles, car ils risquent de se détacher à l'utilisation de l'outil de coupe et les éclats peuvent être projetés au loin – **risque de blessure !**

Afin de réduire les risques décrits ci-avant, qui peuvent se présenter à l'utilisation d'un outil de coupe métallique, il faut veiller à ne jamais employer un outil de coupe métallique de trop grand diamètre. L'outil ne doit être trop lourd. Il doit être fabriqué en matières de qualité suffisante et avoir la géométrie (forme, épaisseur) qui convient.

Si l'on utilise un outil de coupe métallique qui n'a pas été fabriqué par STIHL, son poids, son épaisseur et son diamètre ne doivent en aucun cas dépasser ceux du plus gros outil de coupe métallique STIHL autorisé pour ce dispositif à moteur, et il doit avoir exactement la même forme que cet outil d'origine STIHL – **risque de blessure !**

Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation du dispositif, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation du dispositif à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement le dispositif à moteur pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

Maintenance et réparations

Le dispositif à moteur doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour ce dispositif, et pour répondre aux exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur – risque de blessure !** – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le commutateur d'arrêt en

position **STOP** ou **0** – **risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance du dispositif à moteur à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger le dispositif à moteur à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec un silencieux endommagé ou sans silencieux – **risque d'incendie ! – lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

Symboles appliqués sur les dispositifs de protection

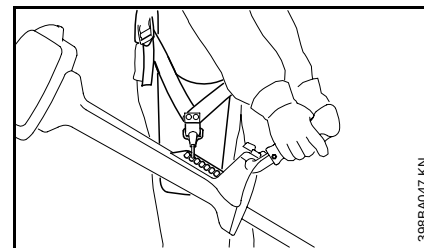
Une flèche sur le capot protecteur pour outils de coupe indique le sens de rotation des outils de coupe.



Utiliser ce capot protecteur exclusivement avec des têtes faucheuses – ne pas l'utiliser avec des outils de coupe métalliques.

Harnais

Le harnais fait partie du jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.

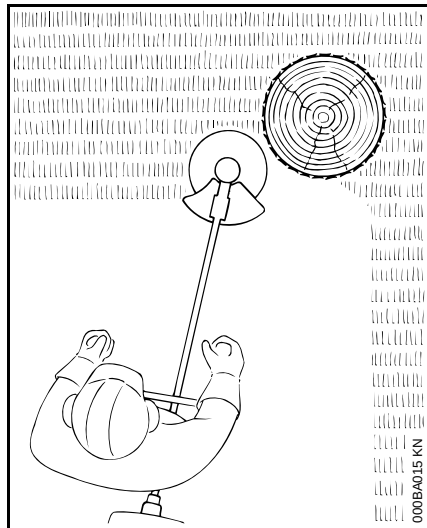


- Mettre le harnais ;
- accrocher le dispositif à moteur au harnais après avoir mis le moteur en marche.

Pour l'utilisation des couteaux à herbe, des couteaux à taillis et des couteaux de broyage le port d'un harnais (double) est obligatoire !

Pour l'utilisation des scies circulaires le port d'un harnais double avec système de débouclage rapide est obligatoire !

Tête faucheuse avec fil de coupe



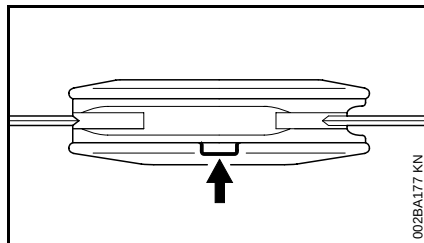
Pour couper proprement autour des poteaux de clôtures et des arbres etc. – moindre risque d'endommager l'écorce des arbres.

⚠ Ne pas remplacer le fil de coupe par un fil d'acier – risque de blessure !

Tête faucheuse avec couteaux en matière synthétique – STIHL PolyCut

Pour faucher les bordures de prés dégagées (sans poteaux, clôtures, arbres ou obstacles similaires).

Faire attention aux témoins d'usure !

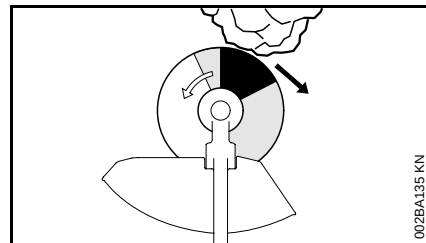


Si, sur la tête faucheuse PolyCut, l'un des témoins d'usure est cassé, du côté inférieur (flèche) : ne plus utiliser cette tête faucheuse, mais la remplacer par une tête faucheuse neuve ! **Risque de blessure** par des éclats de l'outil projetés !

Respecter impérativement les instructions à suivre pour la maintenance de la tête faucheuse PolyCut !

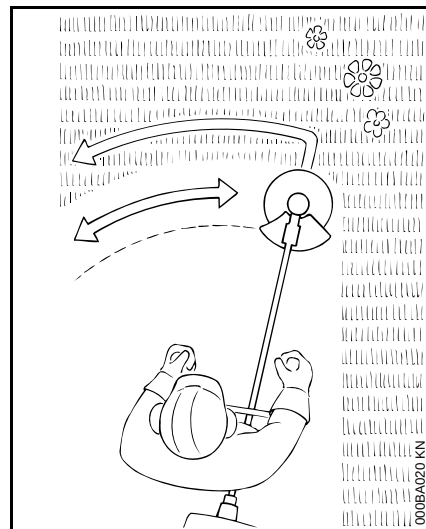
Risque de rebond avec les outils de coupe métalliques

L'utilisation d'outils de coupe métalliques (couteau à herbe, couteau à taillis, couteau de broyage, scie circulaire) présente un risque de rebond, si l'outil entre en contact avec un objet solide (tronc d'arbre, branche, souche d'arbre, pierre etc.). Le dispositif est alors projeté en arrière – dans la direction opposée au sens de rotation de l'outil.



Un risque **risque de rebond accru** se présente lorsque le **secteur de l'outil dessiné en noir** touche un obstacle.

Couteau à herbe



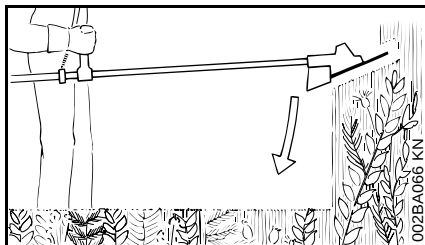
Uniquement pour l'herbe et les plantes adventices – mener le dispositif comme une faux.

⚠ Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à herbe – risque de projection d'éclats de l'outil – risque de blessure !

Lorsque le couteau à herbe est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions.

Couteau à taillis

Pour couper l'herbe enchevêtrée, les plantes sauvages et les broussailles – pour le dépressage des jeunes peuplements forestiers jusqu'à un diamètre de tige de 2 cm au maximum – ne pas couper du bois plus fort – **risque d'accident !**



« Plonger » le couteau à taillis dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – ne pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Pour la coupe de l'herbe et le dépressage d'un jeune peuplement forestier, manier le dispositif comme une faux, au ras du sol.

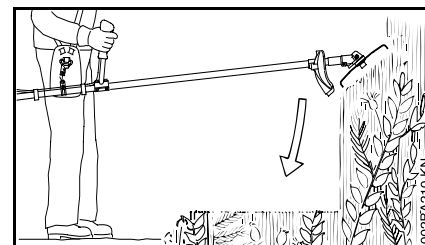
Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau à taillis – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm ; pour une section supérieure, utiliser une scie circulaire ;
- vérifier régulièrement le couteau à taillis et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si un couteau à taillis est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- réaffûter régulièrement le couteau à taillis (dès qu'il est nettement émoussé) – en respectant les prescriptions à suivre pour l'affûtage – et, si nécessaire, le faire rééquilibrer (STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL).

Couteau de broyage

Pour l'éclaircissage et le broyage des plantes herbacées dures et enchevêtrées ainsi que des broussailles.



« Plonger » le couteau de broyage dans les plantes sauvages et les broussailles – qui sont alors hachées – ne pas tenir l'outil de coupe à une hauteur supérieure à celle de la hanche de l'utilisateur.

En appliquant cette technique de travail, il faut être extrêmement prudent. Plus la distance entre l'outil de coupe et le sol est grande, plus il y a risque de projection de particules sur le côté – **risque de blessure !**

Attention ! Une utilisation incorrecte peut entraîner la détérioration du couteau de broyage – risque de projection d'éclats de l'outil **risque de blessure !**

Afin de minimiser le risque d'accident, respecter impérativement les points suivants :

- éviter tout contact avec des pierres, des éléments métalliques ou d'autres objets solides ;
- ne pas couper du bois ou des broussailles d'une section de plus de 2 cm ;

- vérifier régulièrement le couteau de broyage et s'assurer qu'il ne présente pas de détériorations – si le couteau de broyage est endommagé, il ne faut plus l'utiliser ;
- lorsque le couteau de broyage est nettement émoussé, il faut le réaffûter conformément aux prescriptions et – si nécessaire – le faire rééquilibrer (par le revendeur spécialisé).

Scie circulaire

Pour couper des buissons et des arbustes :

Jusqu'à un diamètre de tige de 4 cm, en cas d'utilisation sur une petite débroussailleuse.

Jusqu'à un diamètre de tige de 7 cm, en cas d'utilisation sur une grosse débroussailleuse.

On obtient le meilleur rendement de coupe en travaillant à pleins gaz, avec une pression d'avance régulière.

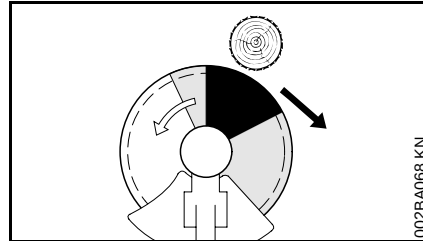
Utiliser les scies circulaires exclusivement avec la butée qui convient suivant le diamètre de l'outil de coupe.



Éviter impérativement tout contact de la scie circulaire avec des pierres ou avec le sol – risque de fissuration ! Réaffûter la lame à temps et conformément aux instructions – des dents émoussées peuvent entraîner une fissuration et, par la suite, l'éclatement de la scie – **risque d'accident !**

À l'abattage d'un arbre, la distance par rapport à tout autre poste de travail le plus proche devrait être au moins égale à 2 fois la longueur de l'arbre.

Risque de rebond



C'est dans la zone dessinée en noir qu'il y a les plus grands risques de rebond : ne jamais utiliser cette zone de l'outil de coupe pour attaquer une coupe ou pour scier.

La zone dessinée en gris présente aussi un risque de rebond : cette zone de l'outil de coupe ne devrait être utilisée, pour des techniques de travail particulières, que par des personnes dotées d'une formation spéciale et d'une bonne expérience.

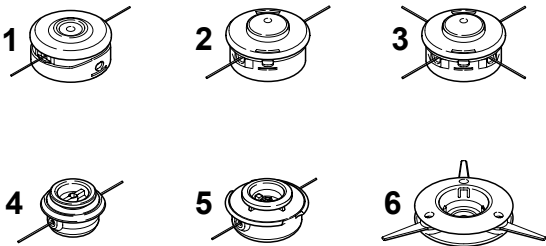
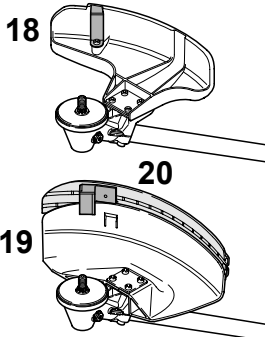
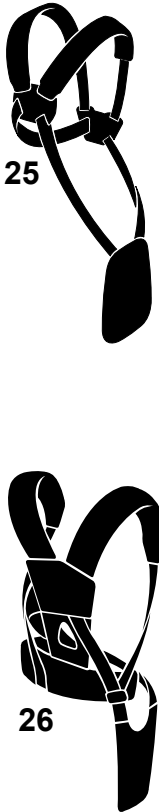
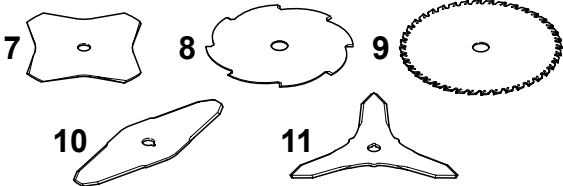
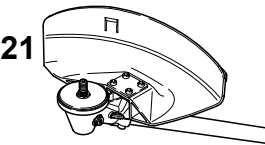
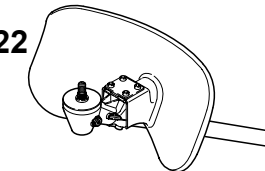
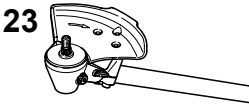
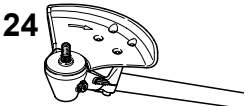
C'est la zone dessinée en blanc qui permet un travail facile avec le moindre risque de rebond. Toujours attaquer une coupe avec cette zone.

Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais

Outil de coupe

Capot protecteur

Harnais

 1 2 3 4 5 6	 18 19 20	 25 26
 7 8 9 10 11	 21	
 12	 22	
 13 14	 23	
 15 16 17	 24	

255BA002 KN

Combinaisons autorisées

Suivant l'outil de coupe utilisé, choisir la combinaison correcte indiquée sur le tableau !

! Pour des questions de sécurité, il ne faut combiner que les outils de coupe et les capots protecteurs, ou butées, qui se trouvent sur la même ligne du tableau. D'autres combinaisons sont interdites – **risque d'accident !**

Outils de coupe

Têtes faucheuses

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Outils de coupe métalliques

- 7 Couteau à herbe 230-4
- 8 Couteau à herbe 255-8
- 9 Couteau à herbe 250-40 Spezial
- 10 Couteau à taillis 300-3
- 11 Couteau à taillis 305-2 Spezial
- 12 Couteau de broyage 270-2
- 13 Scie circulaire 200 à dents pointues
- 14 Scie circulaire 200 à dents douces
- 15 Scie circulaire 225 à dents pointues²⁾
- 16 Scie circulaire 225 à dents douces²⁾
- 17 Scie circulaire 225 (à plaquettes de carbure)²⁾

! Il est interdit d'utiliser des couteaux à herbe, des couteaux à taillis, des couteaux de broyage ou des scies circulaires non métalliques.

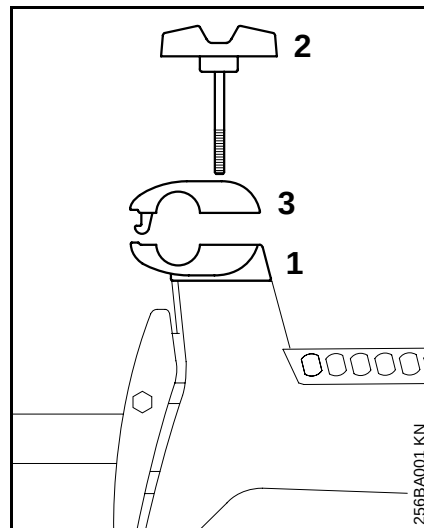
Capots protecteurs

- 18 Capot protecteur **exclusivement** pour têtes faucheuses
- 19 Capot protecteur **avec**
- 20 Tablier avec couteau rogneur pour têtes faucheuses (voir « Montage des dispositifs de protection »)
- 21 Capot protecteur **sans** tablier ni couteau rogneur pour les outils de fauchage, pièces 7 à 11
- 22 Capot protecteur pour couteau de broyage
- 23 Butée pour scies circulaires 200
- 24 Butée pour scies circulaires 225

Harnais

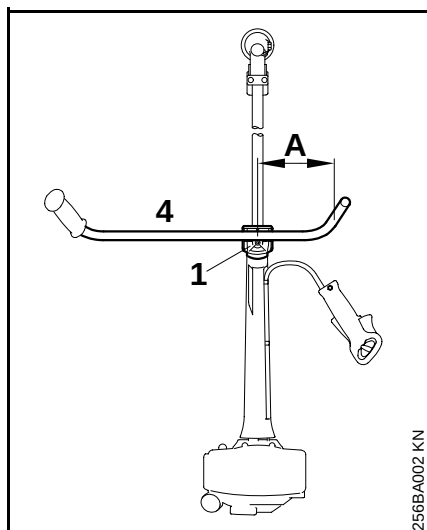
- 25 Harnais double
- 26 Harnais double « Confort »

Montage du guidon

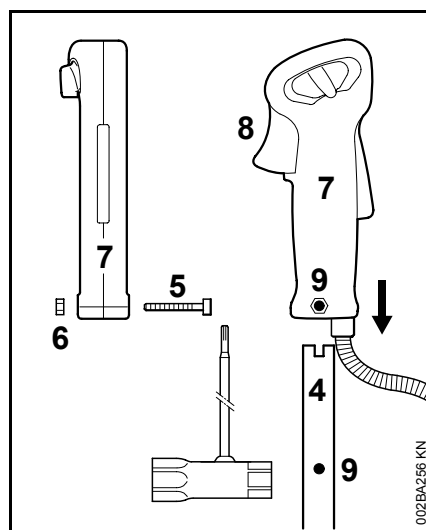


- Retenir la mâchoire de serrage inférieure (1) ;
- dévisser et enlever la vis de serrage (2) – une fois que la vis de serrage est dévissée, les mâchoires de serrage sont détachées ;
- enlever la mâchoire de serrage supérieure (3) de la mâchoire de serrage inférieure ;

- 1) Outil autorisé exclusivement pour FS 450, 480
- 2) Outil autorisé exclusivement pour FS 400, 450, 480



- poser le guidon (4) dans la mâchoire inférieure (1) de telle sorte que la distance (A) ne dépasse pas 15 cm ;
- poser la mâchoire supérieure et la pousser vers le bas ;
- visser légèrement la vis de serrage ;
- orienter le guidon perpendiculairement au tube de protection ;
- serrer la vis de serrage ;



- dévisser la vis (5), l'écrou (6) reste alors dans la poignée de commande (7) ;
- présenter la poignée de commande avec la gâchette d'accélérateur (8) orientée en direction du réducteur et la glisser sur l'extrémité du guidon (4) de telle sorte que les trous (9) coïncident ;
- visser et serrer la vis ;
- pour continuer, voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

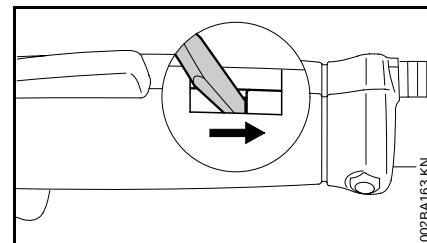
Pour réduire l'encombrement au transport et au rangement : desserrer la vis de serrage, orienter le guidon parallèlement au tube, tourner les poignées vers le bas.

Réglage du câble de commande des gaz

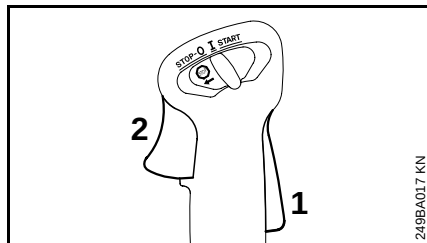
Suivant l'équipement du dispositif, le câble de commande des gaz peut être ajusté sur la poignée de commande.

Le réglage correct du câble de commande des gaz est une condition essentielle pour le bon fonctionnement avec commande d'accélérateur en position de démarrage, au ralenti et à pleins gaz.

Ne procéder au réglage du câble de commande des gaz qu'après l'assemblage intégral du dispositif – la poignée de commande doit se trouver en position de travail.



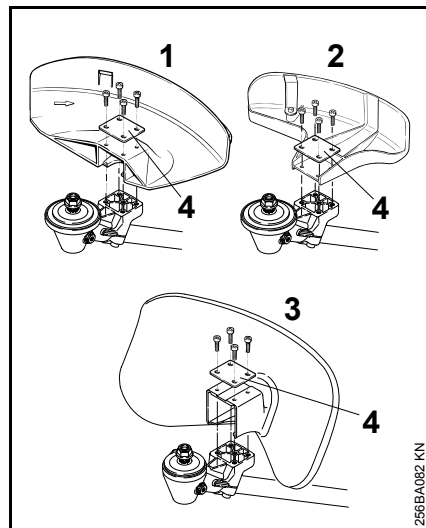
- À l'aide d'un outil adéquat, pousser le cliquet de la poignée de commande jusqu'à l'extrémité de la rainure ;



- enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et la gâchette d'accélérateur (2) à fond (position pleins gaz) – le câble de commande des gaz est alors correctement réglé.

Montage des dispositifs de sécurité

Capot protecteur

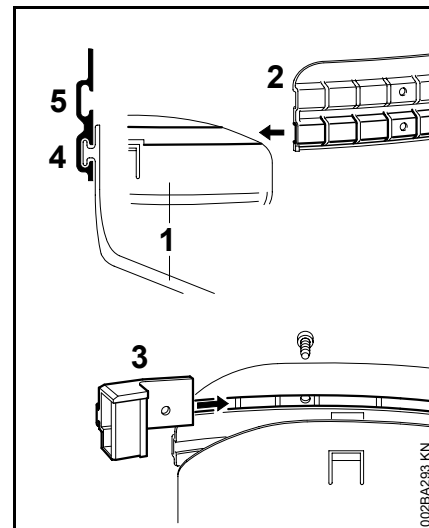


- 1 Capot protecteur pour outils de fauchage
- 2 Capot protecteur pour têtes faucheuses
- 3 Capot protecteur pour couteau de broyage
- 4 Cale

Montage du capot protecteur

- Appliquer le capot protecteur et la cale ;
- visser et serrer les vis.

Montage du tablier et du couteau



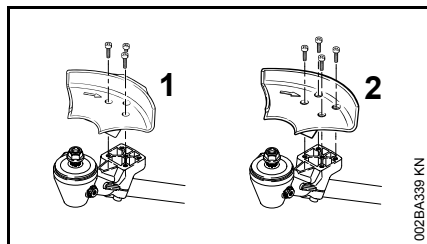
! Ces pièces doivent être montées sur le capot protecteur (1) lorsqu'on utilise des têtes faucheuses.

- Glisser le tablier (2) sur le capot protecteur (1) – pour toutes les têtes faucheuses à fil, utiliser la rainure de guidage (4) ;
- glisser le couteau (3) dans la rainure de guidage supérieure (5) du tablier et le faire coïncider avec le premier trou de fixation ;
- visser et serrer la vis.

Tête faucheuse PolyCut 40-3

- Pour la tête faucheuse PolyCut 40-3, glisser le tablier dans la rainure de guidage (5).

Butée



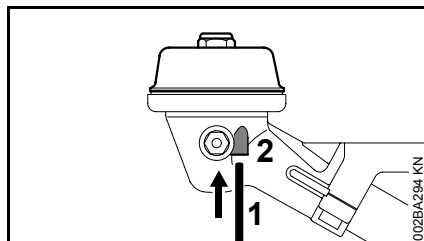
- 1 Butée pour scies circulaires 200
- 2 Butée pour scies circulaires 225

Montage de la butée

- Appliquer la butée ;
- visser et serrer les vis.

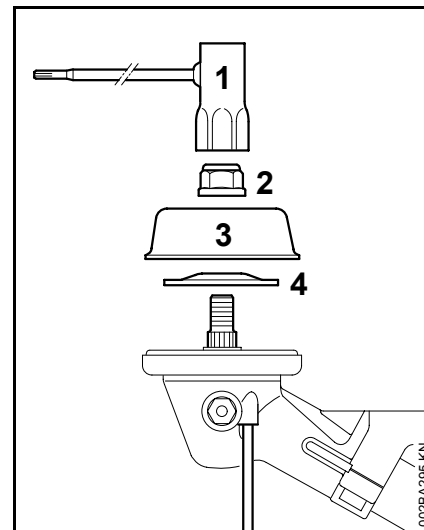
Montage de l'outil de coupe

Blocage de l'arbre



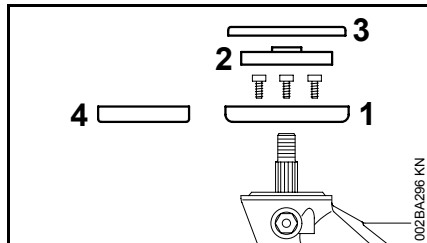
- Glisser le mandrin de calage (1) jusqu'en butée dans l'orifice (2) du réducteur – en exerçant seulement une légère pression ;
- faire tourner l'arbre jusqu'à ce que le mandrin de calage s'encliquette.

Démontage des pièces de fixation



- Bloquer l'arbre ;
- desserrer et enlever l'écrou (2) en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre avec la clé multiple (1) ;
- suivant l'équipement, enlever le bol glisseur (3) et la rondelle de pression (4).

Montage de l'anneau de protection



L'anneau de protection est compris dans le jeu de pièces fourni à la livraison ou peut être livré en tant qu'accessoire optionnel.

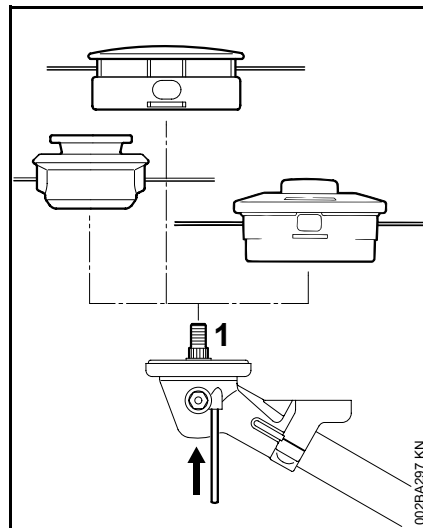
Pour éviter l'enroulement de l'herbe sur les **outils de fauchage**

- Monter l'anneau de protection (1) pour fauchage et poser ensuite le disque de pression (2) et la rondelle de protection (3).

Avant de monter des **scies circulaires**

- Enlever la rondelle de protection (3) et le disque de pression (2) ;
- démonter l'anneau de protection (1) pour fauchage ;
- monter l'anneau de protection (4) pour sciage ;
- poser le disque de pression (2).

Montage des têtes faucheuses STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut



- Bloquer l'arbre ;
- visser et serrer la tête faucheuse sur l'arbre (1) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;

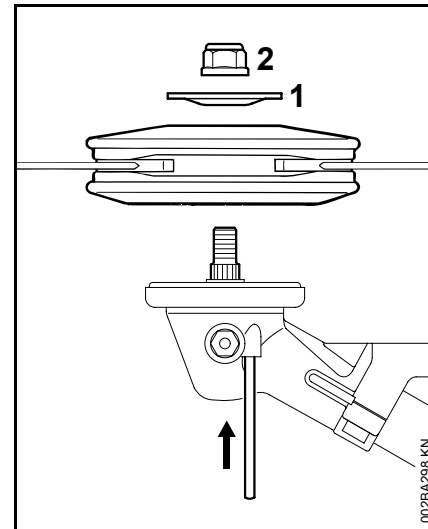
 enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Conserver précieusement le folio joint à la tête faucheuse.

Démontage de la tête faucheuse

- Bloquer l'arbre ;
- dévisser la tête faucheuse en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.

Montage de la tête faucheuse STIHL PolyCut 40-3



- Bloquer l'arbre ;
- poser la tête faucheuse ;
- poser la rondelle de pression (1) – avec le côté bombé orienté vers le bas ;
- visser et serrer l'écrou (2) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

 enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de la tête faucheuse STIHL PolyCut 40-3

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.

 S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé !

Ajustage du fil de coupe

Le folio joint à chaque tête faucheuse en donne une description détaillée.

Tête faucheuse SuperCut

Le fil de coupe est débité automatiquement au cours des travaux de fauchage et, s'il devient trop long, il est rogné à la longueur optimale par le couteau monté sur le capot protecteur. La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil de coupe atteignent encore une longueur minimale de 6 cm.

Tête faucheuse AutoCut

- Le moteur étant en marche (la tête faucheuse doit tourner), tenir le dispositif au-dessus d'une surface de gazon ;
- frapper la tête faucheuse sur le sol – la bobine débite une certaine longueur de fil de coupe et l'extrémité du fil est rognée à la longueur optimale par le couteau monté sur le capot protecteur.

La sortie automatique du fil n'est toutefois possible que si les deux extrémités du fil de coupe atteignent encore une longueur minimale de 2,5 cm.

Tête faucheuse TrimCut

- Arrêter le moteur – pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt (☹), sur la position **STOP-0**.
- Tirer le boîtier de la bobine vers le haut – tourner dans le sens des aiguilles d'une montre – exécuter environ 1/6 de tour – jusqu'à la position d'encliquetage – puis le laisser revenir sous l'effet du ressort ;
- tirer sur les extrémités du fil pour les faire sortir.

Répéter cette procédure, au besoin, jusqu'à ce que les deux extrémités du fil de coupe atteignent une longueur de 14 cm.

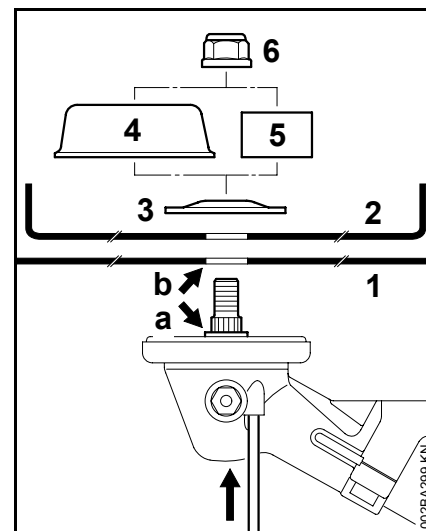
Un mouvement de rotation, entre deux crans d'encliquetage, débite environ 4 cm de fil.

Couteaux à herbe, couteaux à taillis, couteau de broyage

Les outils de coupe à 2, 3 ou 4 branches peuvent être orientés dans n'importe quel sens – retourner assez souvent ces outils de coupe pour éviter une usure unilatérale.

Sur les couteaux à herbe 255-8 et 250-40 Spezial, les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre.

- Monter l'anneau de protection pour fauchage ;



- poser l'outil de coupe (1) ;

 Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

Sur le couteau de broyage (2), les tranchants doivent être orientés vers le haut.

- poser la rondelle de pression (3) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- monter le bol glisseur (4) (pour fauchage) ou l'anneau de protection (5) (pour couteau de broyage) ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (6) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

 enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

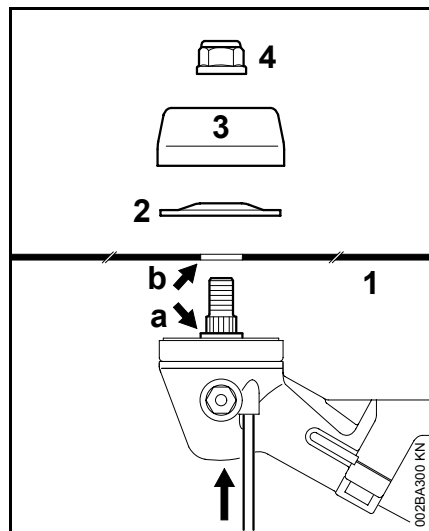
Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.

⚠ S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

Scies circulaires 200 et 225

- Monter l'anneau de protection pour sciage ;



- poser l'outil de coupe (1) – les tranchants doivent être orientés dans le sens des aiguilles d'une montre ;

⚠ Le collet (a) doit s'engager dans l'orifice (b) de l'outil de coupe !

- poser la rondelle de pression (2) – avec le côté bombé orienté vers le haut ;
- poser le bol glisseur (3) (pour sciage) ;
- bloquer l'arbre ;
- visser et serrer l'écrou (4) en tournant dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

⚠ Enlever l'outil inséré pour bloquer l'arbre.

Démontage de l'outil de coupe

- Bloquer l'arbre ;
- desserrer l'écrou en tournant dans le sens des aiguilles d'une montre.

⚠ S'il tourne facilement sur le filetage, l'écrou doit être remplacé.

Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

⚠ Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le taux de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est adapté aux moteurs STIHL et garantit une grande longévité.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

Composition du mélange

⚙ Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un taux de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

Essence

Utiliser seulement de **l'essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Pour les machines à catalyseur d'échappement, il faut impérativement utiliser de l'essence sans plomb.



Si l'on fait plusieurs fois le plein avec un mélange composé d'essence plombée, l'effet catalytique peut être considérablement réduit.

Huile moteur

Utiliser seulement de l'huile de qualité pour moteur deux-temps – de préférence **l'huile STIHL pour moteur deux-temps. Elle est spécialement élaborée pour les moteurs STIHL et garantit une grande longévité du moteur.**

Si de l'huile STIHL pour moteur deux-temps n'est pas disponible, utiliser exclusivement de l'huile pour moteurs deux-temps refroidis par air – n'utiliser ni huile pour moteurs refroidis par eau, ni huile pour moteurs à circuit d'huile séparé (p. ex. moteurs à quatre temps conventionnels).

Pour les machines avec catalyseur d'échappement, il faut composer le mélange exclusivement avec de l'huile **STIHL pour moteur deux-temps 1:50.**

Taux du mélange

Avec de l'huile moteur deux-temps STIHL 1:50 ; 1:50 = 1 volume d'huile + 50 volumes d'essence

Exemples

Essence	Huile deux-temps STIHL 1:50
Litres	Litres (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)



Avec d'autres huiles moteur deux-temps de marque ; 1:25 = 1 volume d'huile + 25 volumes d'essence

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 3 mois. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut se dégrader plus rapidement et devenir inutilisable au bout d'une très courte période.

- Avant de faire le plein, agiter vigoureusement le bidon de mélange.



Une pression peut s'établir dans le bidon – l'ouvrir avec précaution.

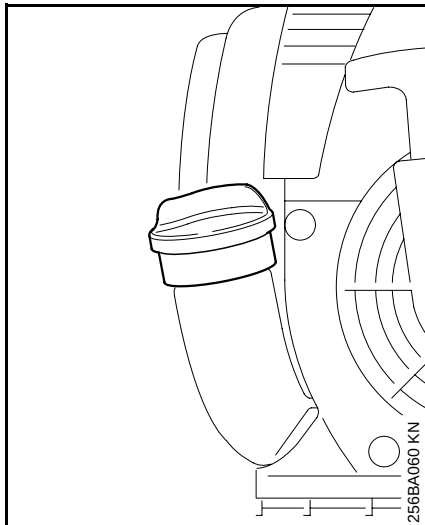
- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

Ravitaillement en carburant



Préparatifs



- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir à carburant et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner le dispositif de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.

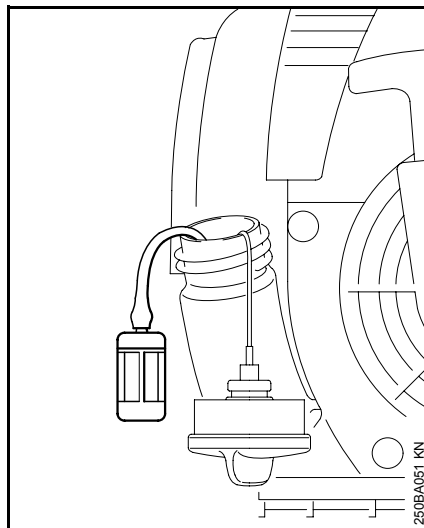
Ravitaillement en carburant

En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

- Ouvrir le bouchon du réservoir ;
- faire le plein de carburant ;
- fermer le bouchon du réservoir.

⚠ Après le ravitaillement, serrer le bouchon du réservoir à la main, le plus fermement possible.

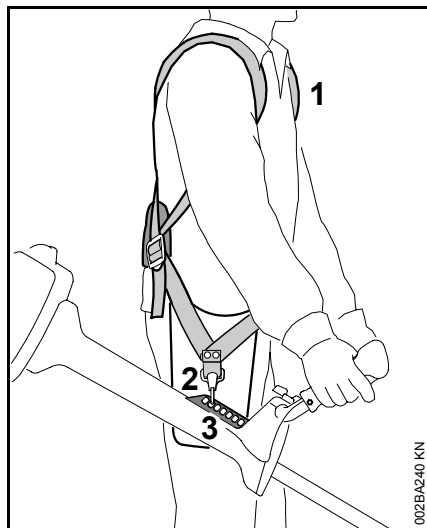
Remplacement de la crépine d'aspiration



Remplacer la crépine d'aspiration de carburant une fois par an, en procédant comme suit :

- vider le réservoir à carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;
- mettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

Utilisation du harnais double



- Mettre le harnais double (1) ;
- régler la longueur des sangles de telle sorte que le mousqueton (2) se trouve environ à une largeur de paume en dessous de la hanche droite. après le réglage, on peut couper les extrémités des sangles trop longues ;
- accrocher le mousqueton sur la réglette de suspension (3) du dispositif.

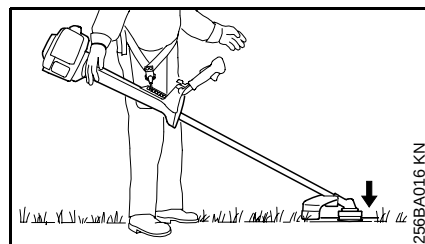
Ensuite, déterminer le point de suspension qui convient suivant l'outil de coupe monté – voir « Équilibrage du dispositif ».

Équilibrage du dispositif

Suivant l'outil de coupe monté, le dispositif doit être équilibré de différentes manières.

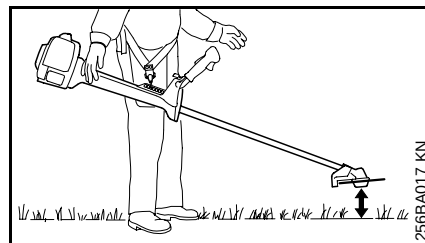
- Le dispositif à moteur étant accroché au harnais, le laisser pendre de telle sorte qu'il s'équilibre – au besoin, modifier la position du point de suspension.

Outils de fauchage



Les têtes faucheuses, les couteaux à herbe, les couteaux à taillis et le couteau de broyage doivent légèrement porter sur le sol.

Scies circulaires

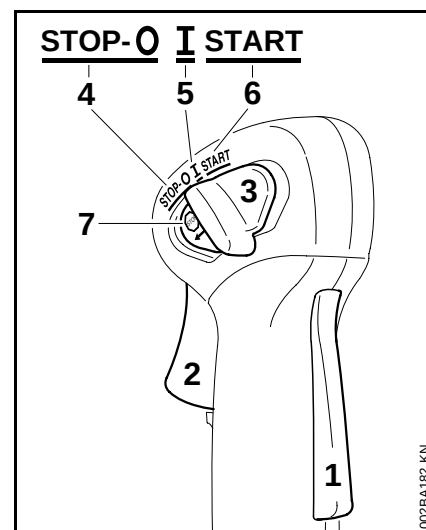


Les scies circulaires doivent « flotter » à environ 20 cm du sol.

Mise en route / arrêt du moteur

Poignée de commande

Éléments de commande



- 1 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 2 Gâchette d'accélérateur
- 3 Curseur combiné

Positions du curseur combiné

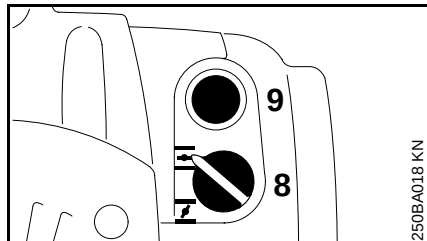
- 4 **STOP-0** – arrêt du moteur – le contact est coupé
- 5 **I** – marche normale – le moteur tourne ou peut démarrer
- 6 **START** – démarrage – le contact est mis – le moteur peut démarrer

Symbole sur le curseur combiné

- 7  – symbole d'arrêt et flèche – pour arrêter le moteur, pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt () , sur la position **STOP-0**

Mise en route

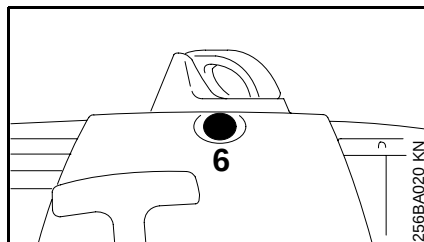
- Enfoncer successivement le blocage de gâchette d'accélérateur et la gâchette d'accélérateur ;
- maintenir ces deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné en position **START** et le maintenir aussi dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur = **position de démarrage** ;



- placer le bouton tournant (9) du volet de starter en position :

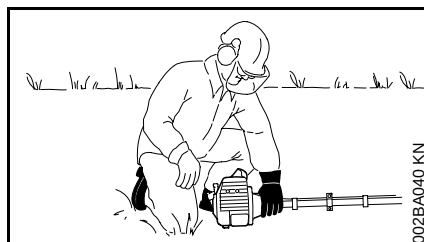
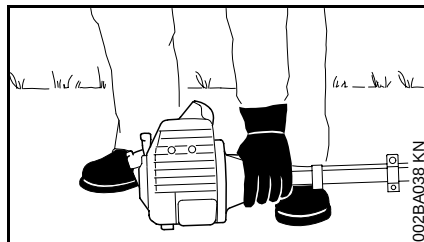
-  si le moteur est froid ;
-  si le moteur est chaud – également si le moteur a déjà tourné mais est encore froid ;

- enfoncer au moins 5 fois le soufflet (9) de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant.



- Enfoncer à nouveau le bouton de la soupape de décompression **avant chaque lancement du moteur.**

Lancement du moteur

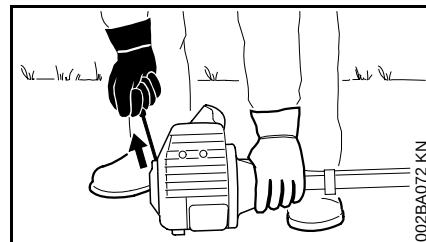


- Poser le dispositif sur le sol, dans une position sûre : la patte d'appui du moteur et le capot protecteur de l'outil de coupe servent d'appuis.

L'outil de coupe ne doit entrer en contact ni avec le sol, ni avec un objet quelconque ;

- se tenir dans une position stable et sûre ;
- avec la main gauche, plaquer **fermement** le dispositif sur le sol – en ne touchant ni à la gâchette d'accélérateur, ni au blocage de gâchette d'accélérateur – en passant le pouce sous le carter de ventilateur ;

 Ne pas poser le pied ou le genou sur le tube !



- avec la main droite, saisir la poignée du lanceur ;
- tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'à la première résistance perceptible, puis tirer vigoureusement d'un coup sec ;

 Ne pas sortir le câble sur toute sa longueur – **il risquerait de casser !**

- ne pas lâcher la poignée du lanceur, mais la guider à la main dans le sens opposé à la traction, de telle sorte que le câble de lancement puisse s'enrouler correctement ;
- continuer de lancer le moteur ;

Après le premier coup d'allumage

- Tourner le bouton du volet de starter dans la position  ;
- enfoncer à nouveau le bouton de la soupape de décompression ;
- relancer le moteur jusqu'à ce qu'il démarre ;

Dès que le moteur tourne

- donner **immédiatement** une légère impulsion à la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné saute en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti.

 Si le carburateur est correctement réglé, l'outil de coupe ne doit pas tourner au ralenti !

Le dispositif est prêt à l'utilisation.

Arrêt du moteur

- Pousser le curseur combiné dans le sens de la flèche du symbole d'arrêt , sur la position **STOP-0**.

À de très basses températures

Une fois que le moteur a démarré :

- actionner brièvement la gâchette d'accélérateur = décliquetage de la **position de démarrage** – le curseur combiné saute en position de marche normale **I** – le moteur passe au ralenti ;
- accélérer légèrement ;
- faire chauffer le moteur pendant quelques instants.

FS 400, FS 450 : le cas échéant, effectuer la transformation requise pour l'utilisation en hiver – voir « Utilisation en hiver ».

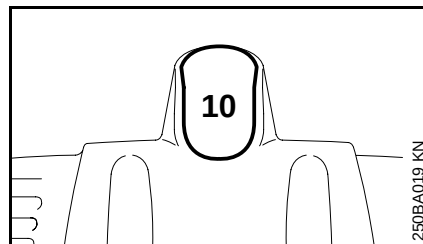
Si le moteur ne démarre pas

Bouton tournant du volet de starter

Si après le premier coup d'allumage du moteur le bouton du volet de starter n'a pas été amené à temps dans la position , le moteur est noyé.

- Tourner le bouton du volet de starter dans la position  ;
- placer les commandes en **position de démarrage** ;
- lancer le moteur – en tirant vigoureusement sur le câble de lancement – 10 à 20 lancements peuvent être nécessaires.

Si malgré tout le moteur ne démarre pas



- Pousser le curseur combiné sur la position **STOP-0** ;
- débrancher le contact de câble d'allumage de la bougie (10) ;
- dévisser la bougie et la sécher ;
- enfoncer la gâchette d'accélérateur à fond ;

- tirer plusieurs fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- remonter la bougie ;
- emboîter le contact de câble d'allumage sur la bougie ;
- pousser le curseur combiné sur la position **START** ;
- tourner le bouton du volet de starter dans la position  – même si le moteur est froid !
- lancer le moteur.

Réglage du câble de commande des gaz

- Contrôler le réglage du câble de commande des gaz – voir « Réglage du câble de commande des gaz ».

Si le réservoir a été totalement vidé (panne sèche)

- Après avoir fait le plein, enfoncer au moins 5 fois le soufflet de la pompe d'amorçage – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- placer le bouton du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur ;
- relancer le moteur.

Instructions de service

Au cours de la première période d'utilisation

Jusqu'à épuisement des trois premiers pleins du réservoir, ne pas faire tourner le dispositif à moteur neuf à haut régime, à vide, afin d'éviter une sollicitation supplémentaire au cours du rodage. Durant le rodage, les éléments mobiles doivent s'adapter les uns aux autres – les frictions à l'intérieur du bloc-moteur offrent une résistance assez élevée. Le moteur n'atteint sa puissance maximale qu'au bout d'une période d'utilisation correspondant à la consommation de 5 à 15 pleins du réservoir.

Au cours du travail

Après une assez longue phase de fonctionnement à pleine charge, laisser le moteur tourner au ralenti pendant quelques instants – le plus gros de la chaleur est alors dissipé par le flux d'air de refroidissement, ce qui évite une accumulation de chaleur qui soumettrait les pièces rapportées sur le bloc-moteur (allumage, carburateur) à des sollicitations thermiques extrêmes.

Après le travail

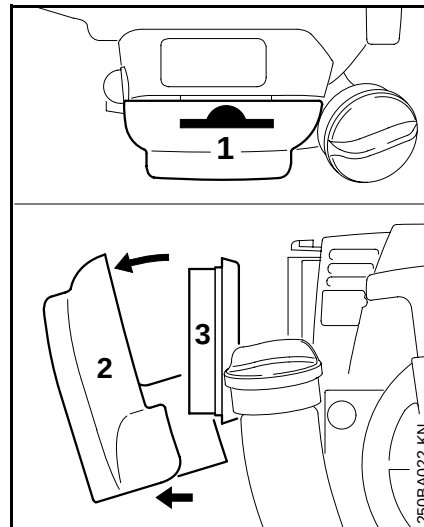
Pour une courte période d'immobilisation : laisser le moteur refroidir. Veiller à ce que le réservoir à carburant soit complètement vide et, jusqu'à la prochaine utilisation, ranger le dispositif à un endroit sec, à l'écart de

toute source d'inflammation. Pour une assez longue période d'immobilisation – voir « Rangement du dispositif » !

Nettoyage du filtre à air

Si l'on constate une baisse sensible de la puissance du moteur

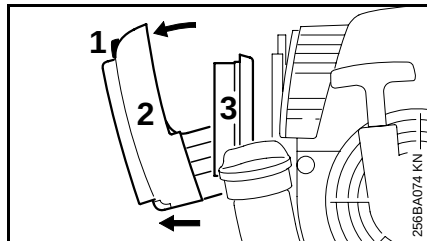
FS 300, FS 350



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position **I** ;
- enfoncer la languette (1) ;
- enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre à air et le voisinage du filtre ;
- enlever et contrôler le filtre à air (3) – s'il est encrassé ou endommagé, le remplacer ;

- mettre le filtre à air dans le couvercle de filtre ;
- emboîter le couvercle de filtre.

FS 400, FS 450, FS 480



- Tourner le bouton du volet de starter dans la position **I** ;
- desserrer la vis de fixation (1) ;
- enlever le couvercle de filtre (2) ;
- nettoyer grossièrement la face intérieure du couvercle de filtre à air et le voisinage du filtre ;
- enlever et contrôler le filtre à air (3) – s'il est encrassé ou endommagé, le remplacer ;
- mettre le filtre à air dans le couvercle de filtre ;
- emboîter le couvercle de filtre.

Réglage du carburateur

Information de base

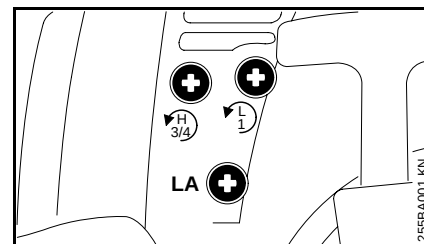
Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

Sur ce carburateur, des corrections au niveau de la vis de réglage de richesse à haut régime (vis H) ne sont possibles que dans d'étroites limites.

Réglage standard

- Arrêter le moteur ;
- monter l'outil de coupe ;
- contrôler le filtre à air – le remplacer si nécessaire ;
- contrôler le réglage du câble de commande des gaz – le rectifier si nécessaire – voir « Réglage du câble de commande des gaz » ;



- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – **au maximum de 3/4 de tour** ;
- en tournant avec doigté dans le sens des aiguilles d'une montre, serrer à fond la vis de réglage de richesse au ralenti (L), puis exécuter **1 tour complet** dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- faire chauffer le moteur ;
- en agissant sur la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA), régler le ralenti de telle sorte que l'outil de coupe ne soit pas entraîné.

Réglage du ralenti

Si le moteur cale au ralenti

- Procéder au réglage standard à la vis de réglage de richesse au ralenti (L) ;
- tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond – l'outil de coupe ne doit pas être entraîné.

Si l'outil de coupe est entraîné au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que l'outil de coupe s'arrête, puis exécuter encore entre 1/2 et 1 tour complet dans le même sens.

Si le régime de ralenti est irrégulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante

- Procéder au réglage standard à la vis de réglage de richesse au ralenti (L) ;

le réglage du ralenti est trop pauvre –

- tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien.

Après chaque correction effectuée à la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il faut généralement corriger aussi l'ajustage de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude :

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, une légère correction peut s'avérer nécessaire :

- contrôler le réglage standard ;
- faire chauffer le moteur ;
- tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement du mélange carburé).

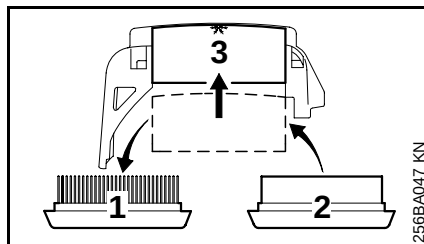
Utilisation en hiver



FS 400, FS 450, FS 480

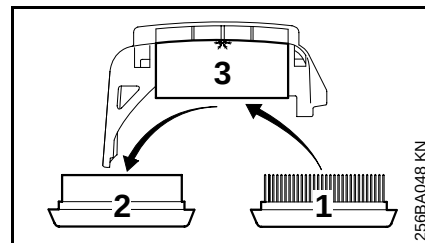
Pour éviter le risque de givrage du filtre à air et du carburateur, monter le « kit de préchauffage d'air aspiré » 4128 007 1001 (accessoire optionnel).

En cas de températures inférieures à +10 °C, de neige poudreuse ou soulevée par le vent



- Remplacer le filtre à air standard (1) par le filtre à air (2) pour utilisation en hiver ;
- glisser le recouvrement (3) jusqu'en butée dans la face inférieure du couvercle du filtre = position pour utilisation en hiver.

À des températures supérieures à +10 °C

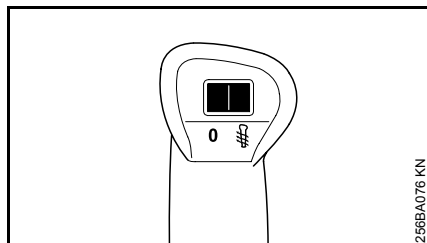


- Remplacer le filtre à air (2) pour utilisation en hiver par le filtre à air (1) standard ;
- glisser le recouvrement (3) dans la position pour utilisation en été.

Chauffage électrique des poignées



Allumage du chauffage des poignées (suivant la version)

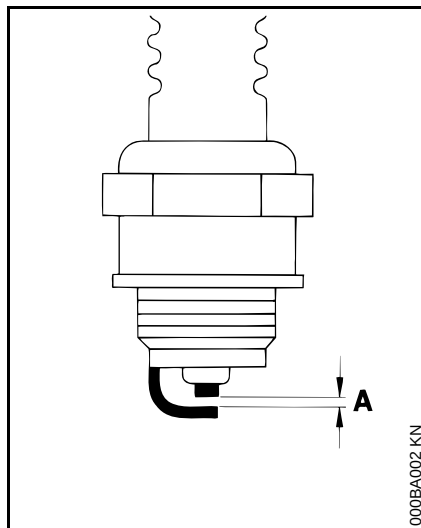


- Commuter l'interrupteur de la poignée gauche en position – pour couper le chauffage, ramener l'interrupteur en position **0**.

Si l'on a l'impression subjective que les poignées deviennent trop chaudes – on peut commuter l'interrupteur sur la position **0**.

Il n'y a toutefois pas de risque de surchauffe en fonctionnement continu. Le système de chauffage ne nécessite aucune maintenance. En cas de dérangement, consulter le revendeur spécialisé. STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Contrôle de la bougie



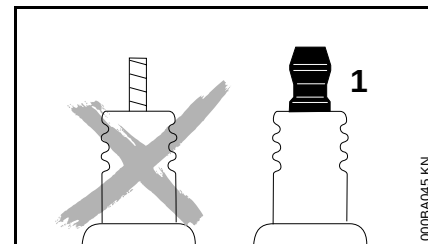
En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie.

- Démonter la bougie – voir « Mise en route / arrêt du moteur » ;
- nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) – le rectifier si nécessaire – voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

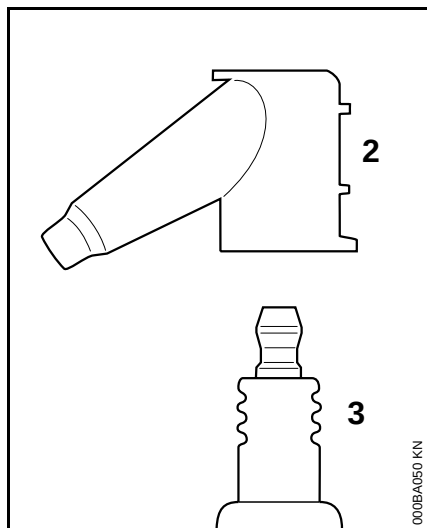
- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables ;
- au bout d'env. **100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie** – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

Pour éviter un jaillissement d'étincelles et un risque d'incendie



Sur une bougie avec écrou de bougie séparé, il faut impérativement

- visser l'écrou (1) sur le filetage et le serrer **fermement** ;



Sur toutes les bougies

- presser **fermement** le contact de câble d'allumage (2) sur la bougie (3).

Fonctionnement du moteur

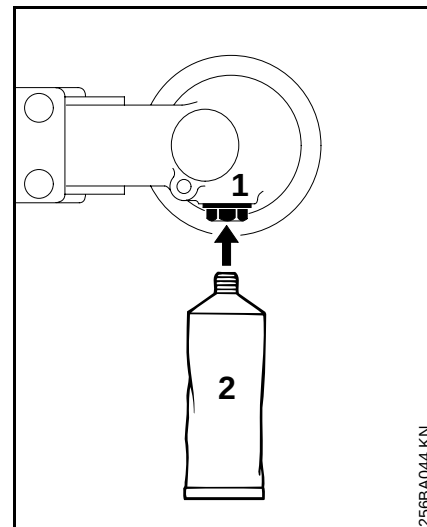
Si le moteur ne fonctionne pas parfaitement, bien que le filtre à air ait été nettoyé et que les réglages du carburateur et du câble de commande des gaz soient corrects, ce défaut peut aussi provenir du silencieux d'échappement.

Demander au revendeur spécialisé de contrôler si le silencieux n'est pas encrassé (calaminé) !

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL.

Graissage du réducteur

Pour le graissage, utiliser la graisse à réducteur STIHL pour débroussailleuses – voir « Accessoires optionnels ».



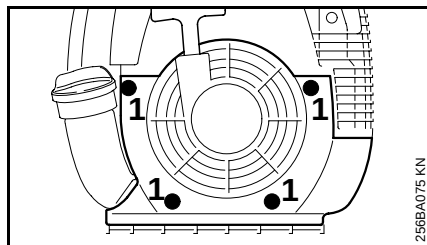
- Contrôler la charge de graisse environ toutes les 100 heures de fonctionnement ;
- dévisser le bouchon fileté (1) – si aucune graisse n'est visible sur la face intérieure du bouchon, visser le tube de graisse (2) ;
- injecter jusqu'à 5 g de graisse dans le carter du réducteur ;

 Ne pas remplir complètement le carter de réducteur avec de la graisse !

- revisser et serrer le bouchon fileté.

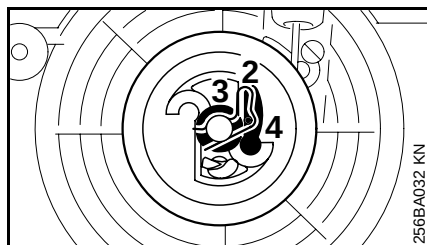
Remplacement du câble de lancement / du ressort de rappel

Démontage du carter de ventilateur



- Dévisser les vis (1) ;
- enlever le carter de ventilateur.

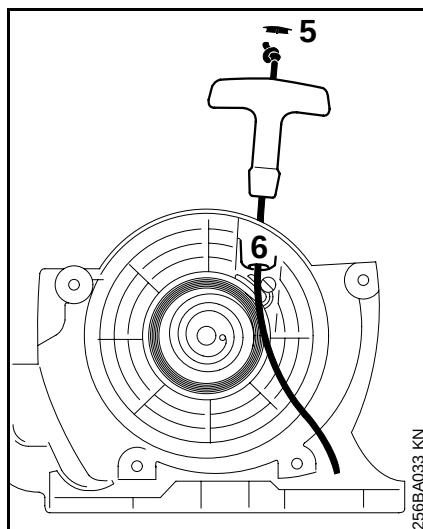
Remplacement du câble de lancement



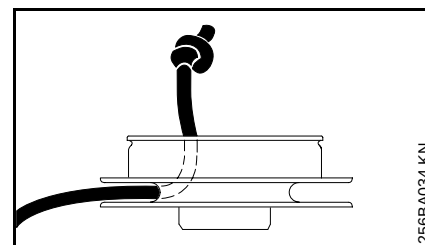
- Faire sauter l'agrafe à ressort (2) ;
- retirer avec précaution la poulie à câble avec la rondelle (3) et le cliquet (4) ;



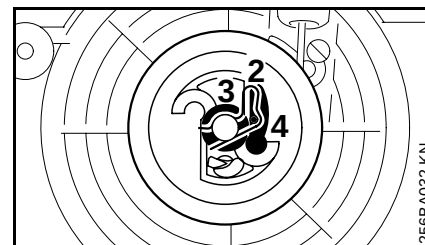
Le ressort de rappel de la poulie à câble peut sauter – **risque de blessure !**



- à l'aide d'un tournevis, faire sauter le capuchon (5) de la poignée ;
- enlever les morceaux de câble restés dans la poulie à câble et dans la poignée de lancement ;
- faire un nœud simple à une extrémité du câble de lancement neuf, introduire le câble par le haut à travers la poignée de lancement et la douille de guidage de câble (6) ;
- emboîter le capuchon dans la poignée ;

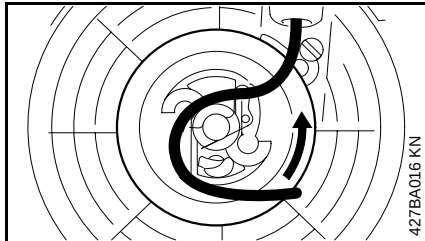


- tirer le câble de lancement à travers la poulie à câble et l'assurer dans la poulie à câble avec un nœud simple ;
- humecter l'alésage de palier de la poulie à câble avec de l'huile exempte de résine – voir « Accessoires optionnels » ;
- glisser la poulie à câble sur l'axe – la faire jouer légèrement jusqu'à ce que l'œillet du ressort de rappel s'encliquette ;



- remettre le cliquet (4) ;
- poser la rondelle (3) ;
- enfoncer l'agrafe (2) – l'agrafe à ressort doit être orientée dans le sens inverse des aiguilles d'une montre et elle doit saisir le tourillon du cliquet.

Tension du ressort de rappel



- Former une boucle avec la partie du câble de lancement déroulée et, avec cette boucle, faire tourner la poulie de six tours dans le sens inverse des aiguilles d'une montre ;
- retenir la poulie à câble ;
- tirer le câble vrillé vers l'extérieur et le remettre en ordre ;
- relâcher la poulie ;
- relâcher lentement le câble pour qu'il s'embobine sur la poulie à câble ;

La poignée de lancement doit être fermement tirée dans la douille de guidage de câble. Si elle bascule sur le côté : tendre plus fortement le ressort en exécutant un tour supplémentaire.



Lorsque le câble est totalement sorti, la poulie doit encore pouvoir exécuter 1,5 tour supplémentaire. Si cela n'est pas possible, le ressort est trop tendu – **il risque de casser !**

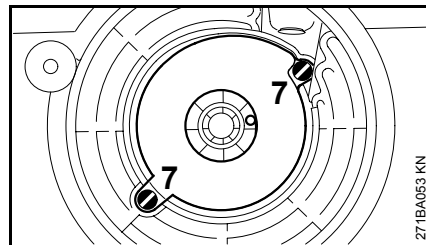
- enlever alors une spire du câble de la poulie ;
- monter le carter de ventilateur.

Remplacement d'un ressort de rappel cassé

- Démontez la poulie à câble, comme décrit pour le « Remplacement du câble de lancement » ;



Les morceaux du ressort cassé peuvent être encore sous tension et ils risquent de se détendre brusquement lorsqu'on enlève la poulie à câble ou après le démontage du boîtier de ressort – **risque de blessure !** Porter une visière, pour se protéger le visage, et des gants de protection.



- enlever les vis (7) ;
- sortir le boîtier de ressort et les morceaux du ressort ;
- humecter le ressort de rechange neuf, enroulé dans son boîtier de ressort neuf et donc prêt au montage, avec quelques gouttes d'huile exempte de résine – voir « Accessoires optionnels » ;
- monter le ressort de rechange avec le boîtier de ressort – le fond du boîtier étant tourné vers le haut ;

Si le ressort s'échappe : le remettre en place – en l'enroulant dans le sens des aiguilles d'une montre – de l'extérieur vers l'intérieur.

- revisser les vis ;
- remonter la poulie à câble, comme décrit pour le « Remplacement du câble de lancement » ;
- tendre le ressort de rappel ;
- monter le carter de ventilateur.

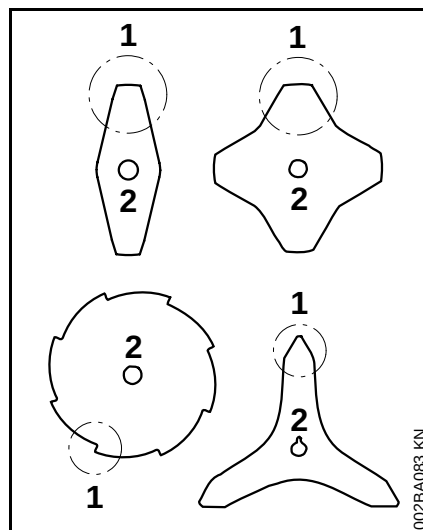
Rangement du dispositif

Pour un arrêt de travail de 3 mois ou plus,

- vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré ;
- éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement ;
- mettre le moteur en marche et le laisser tourner jusqu'à ce que le carburateur soit vide, sinon les membranes du carburateur risqueraient de se coller !
- enlever l'outil de coupe, le nettoyer et le contrôler ;
- nettoyer soigneusement le dispositif, en particulier les ailettes de refroidissement du cylindre et le filtre à air !
- conserver le dispositif à un endroit sec et sûr – le ranger de telle sorte qu'il ne puisse pas être utilisé sans autorisation (par ex. par des enfants).

Affûtage des outils de coupe métalliques

- En cas d'usure minime, réaffûter les outils de coupe avec une lime d'affûtage (accessoire optionnel) – en cas d'usure prononcée ou d'ébréchure, les réaffûter avec une affûteuse ou les faire réaffûter par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL ;
- affûter assez souvent, mais en enlevant peu de matière : pour un simple réaffûtage, il suffit généralement de donner deux ou trois coups de lime ;



- affûter uniformément les lames (1) du couteau – ne pas modifier le contour du corps de l'outil (2).

D'autres instructions à suivre pour l'affûtage sont imprimées sur l'emballage de l'outil de coupe.

Équilibrage

- Après le 5e réaffûtage, environ, contrôler le balourd avec l'équilibreuse STIHL (accessoire optionnel) – au besoin, rééquilibrer l'outil de coupe ou le faire rééquilibrer par le revendeur spécialisé – STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour la maintenance et l'entretien

Les indications sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Poignée de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Filtre à air	Nettoyage							X		X
	Remplacement								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X		X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X		X		X
Carburateur	Contrôler le ralenti, l'outil de coupe ne doit pas être entraîné	X		X						
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement toutes les 100 h de fonctionnement									
Orifice d'aspiration d'air de refroidissement	Contrôle visuel		X							
	Nettoyage									X
Grille pare-étincelles ¹⁾ dans le silencieux	Contrôle ²⁾							X		X
	Nettoyage ou remplacement ²⁾								X	
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage									X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement ²⁾								X	
Outil de coupe	Contrôle visuel	X		X						
	Remplacement								X	
	Contrôle du serrage	X		X						

Les indications sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, il faut réduire, en conséquence, les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Outil de coupe métallique	Affûtage	X								X
Graissage du réducteur	Contrôle				X			X		X
	Appoint									X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

- 1) montée seulement pour certains pays
- 2) par le revendeur spécialisé, STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas

où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

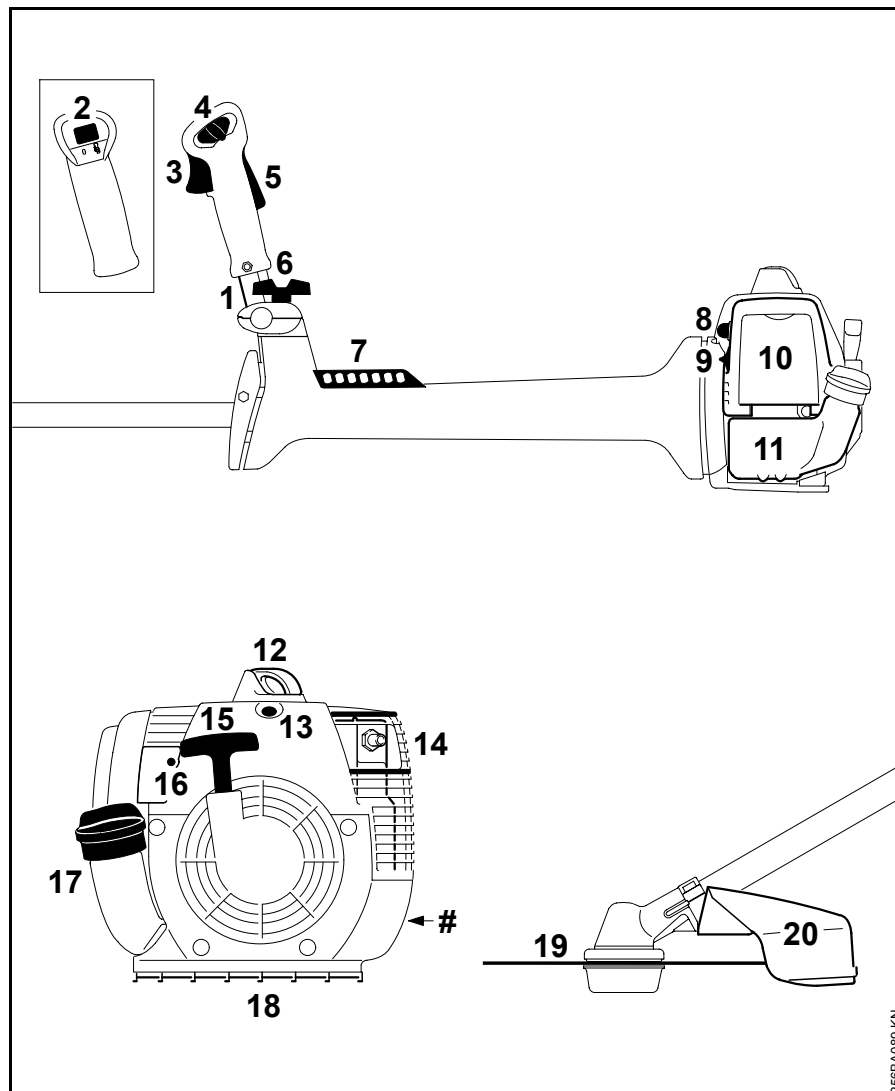
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise le dispositif à moteur pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- Outils de coupe (de tout genre)
- Pièces de fixation pour outils de coupe (bol glisseur, écrou etc.)
- Capots protecteurs pour outils de coupe
- Embrayage
- Filtres (pour air, carburant)
- Lanceur
- Bougie
- Éléments du système antivibratoire

Principales pièces



- 1 Poignée tubulaire
- 2 Interrupteur de chauffage de poignées (équipement optionnel)
- 3 Gâchette d'accélérateur
- 4 Curseur combiné
- 5 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 6 Vis de serrage
- 7 Réglette de suspension
- 8 Pompe d'amorçage manuelle
- 9 Bouton tournant du volet de starter
- 10 Couvercle du filtre
- 11 Réservoir à carburant
- 12 Contact de câble d'allumage sur bougie
- 13 Soupape de décompression
- 14 Silencieux
- 15 Poignée de lancement
- 16 Vis de réglage du carburateur
- 17 Bouchon du réservoir à carburant
- 18 Plaque de protection
- 19 Outil de coupe
- 20 Capot protecteur
- # Numéro de machine

256BA089 KN

Caractéristiques techniques

Moteur

Moteur STIHL deux-temps,
monocylindrique

FS 300

Cylindrée :	30,8 cm ³
Alésage du cylindre :	35 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	1,3 kW à 9000 tr/mn
Régime de ralenti :	2800 tr/mn
Limitation de régime (valeur nominale) :	12300 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe) :	8790 tr/mn

FS 350

Cylindrée :	40,2 cm ³
Alésage du cylindre :	40 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	1,6 kW à 9000 tr/mn
Régime de ralenti :	2800 tr/mn
Limitation de régime (valeur nominale) :	12300 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe) :	8790 tr/mn

FS 400

Cylindrée :	40,2 cm ³
Alésage du cylindre :	40 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	1,9 kW à 9000 tr/mn
Régime de ralenti :	2800 tr/mn
Limitation de régime (valeur nominale) :	12500 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe)	
FS 400 :	8930 tr/mn
FS 400 avec tube long :	8930 tr/mn
FS 400 avec tube court :	8750 tr/mn

FS 450

Cylindrée :	44,3 cm ³
Alésage du cylindre :	42 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	2,1 kW à 9000 tr/mn
Régime de ralenti :	2800 tr/mn
Limitation de régime (valeur nominale) :	12500 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe)	
FS 450 :	8930 tr/mn
FS 450 avec tube long :	8930 tr/mn
FS 450 avec tube court :	8750 tr/mn

FS 480

Cylindrée :	48,7 cm ³
Alésage du cylindre :	44 mm
Course du piston :	32 mm
Puissance suivant ISO 8893 :	2,2 kW à 9000 tr/mn
Régime de ralenti :	2800 tr/mn
Limitation de régime (valeur nominale) :	12500 tr/mn
Régime max. de l'arbre de sortie (entraînement de l'outil de coupe)	
FS 480 :	8930 tr/mn
FS 480 avec tube long :	8930 tr/mn
FS 480 avec tube court :	8750 tr/mn

Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) :	Bosch WSR 6 F, NGK BPMR 7 A
Écartement des électrodes :	0,5 mm

Dispositif d'alimentation

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant :

FS 300 :	0,64 l
FS 350 :	0,64 l
FS 400 :	0,67 l
FS 450 :	0,67 l
FS 480 :	0,67 l

Poids**réservoir vide, sans outil de coupe ni capot protecteur**

FS 300 :	7,3 kg
FS 350 :	7,3 kg
FS 400 :	8,0 kg
FS 400 avec tube court :	8,1 kg
FS 400 avec tube long :	8,1 kg
FS 450 :	8,0 kg
FS 450 avec tube court :	8,1 kg
FS 450 avec tube long :	8,1 kg
FS 480 :	8,0 kg
FS 480 avec tube court :	8,1 kg
FS 480 avec tube long :	8,1 kg
FS 480 avec tube court et chauffage de poignées :	8,3 kg
FS 480 avec chauffage de poignées :	8,3 kg

Longueur hors tout**sans outil de coupe**

FS 300 :	1765 mm
FS 350 :	1765 mm
FS 400 :	1765 mm
FS 400 avec tube court :	1635 mm
FS 400 avec tube long :	1825 mm
FS 450 :	1765 mm
FS 450 avec tube court :	1635 mm
FS 450 avec tube long :	1825 mm
FS 480 :	1765 mm
FS 480 avec tube court :	1635 mm
FS 480 avec tube long :	1825 mm

Niveaux sonores et taux de vibrations

Dans la détermination des niveaux sonores et des taux de vibrations, sur les débroussailleuses (dispositifs de la gamme FS), le ralenti et le régime maximal nominal sont pris en compte à parts égales.

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive « Vibrations 2002/44/CE » concernant les employeurs, voir www.stihl.com/vib

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 7917**avec tête faucheuse**

FS 300 :	94 dB(A)
FS 400 :	100 dB(A)
FS 450 :	100 dB(A)
FS 480 :	99 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 300 :	96 dB(A)
FS 400 :	98 dB(A)
FS 450 :	99 dB(A)
FS 480 :	95 dB(A)

Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 22868**avec tête faucheuse**

FS 350 :	98 dB(A)
----------	----------

avec outil de fauchage métallique

FS 350 :	97 dB(A)
----------	----------

Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 10884**avec tête faucheuse**

FS 300 :	106 dB(A)
FS 400 :	110 dB(A)
FS 450 :	111 dB(A)
FS 480 :	109 dB(A)

avec outil de fauchage métallique

FS 300 :	106 dB(A)
FS 400 :	108 dB(A)
FS 450 :	109 dB(A)
FS 480 :	107 dB(A)

Niveau de puissance acoustique L_{weq} suivant ISO 22868

avec tête faucheuse	
FS 350 :	109 dB(A)
avec outil de fauchage métallique	
FS 350 :	105 dB(A)

Accélération globale équivalente $a_{hv,eq}$ suivant ISO 7916 au régime maximal

avec tête faucheuse	Poignée gauche	Poignée droite
FS 300 :	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400 :	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 450 :	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 480 :	2,3 m/s ²	1,8 m/s ²

avec outil de fauchage métallique	Poignée gauche	Poignée droite
FS 300 :	1,7 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400 :	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 450 :	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 480 :	2,1 m/s ²	1,9 m/s ²

Accélération globale équivalente $a_{hv,eq}$ suivant ISO 22867 au régime maximal

avec tête faucheuse	Poignée gauche	Poignée droite
FS 350 :	2,5 m/s ²	2,9 m/s ²

avec outil de fauchage métallique	Poignée gauche	Poignée droite
FS 350 :	2,3 m/s ²	2,1 m/s ²

REACH

REACH (enRegistrement, Evaluation et Autorisation des substances CHimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Plus plus d'informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir www.stihl.com/reach

Accessoires optionnels

Outils de coupe

Têtes faucheuses

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Outils de coupe métalliques

- 7 Couteau à herbe 230-4
- 8 Couteau à herbe 255-8
- 9 Couteau à herbe 250-40 Spezial
- 10 Couteau à taillis 300-3
- 11 Couteau à taillis 305-2 Spezial
- 12 Couteau de broyage 270-2
- 13 Scie circulaire 200 à dents pointues
- 14 Scie circulaire 200 à dents douces
- 15 Scie circulaire 225 à dents pointues²⁾
- 16 Scie circulaire 225 à dents douces²⁾
- 17 Scie circulaire 225 à plaquettes de carbure²⁾

¹⁾ Outil autorisé exclusivement pour FS 450, 480

²⁾ Outil autorisé exclusivement pour FS 400, 450, 480



Utiliser exclusivement les outils de coupe autorisés conformément aux indications du chapitre « Combinaisons autorisées d'outil de coupe, de capot protecteur, de butée et de harnais ».

Accessoires optionnels pour outils de coupe

- Fil de coupe pour têtes faucheuses, pour 1 à 6
- Bobine avec fil de coupe, pour 1 à 3, 5
- Couteaux en matière synthétique, jeu de 12 pièces, pour 6
- Protecteur de transport, pour 7 à 11 et 13 à 17
- Protecteur de transport pour couteau de broyage 270-2

Outils d'affûtage pour outils de coupe métalliques

- Limes d'affûtage plates, pour 7, 8, 10, 11, 13, 15, 17
- Porte-lime avec lime ronde, pour 14, 16
- Outil à avoyer, pour 14, 16
- Équilibreuse STIHL, pour 7 à 17
- Gabarits d'affûtage (métal et carton), pour 10, 11

Pièces de fixation pour outils de coupe métalliques

- Rondelle de pression
- Bol glisseur
- Écrou

Autres accessoires optionnels

- Lunettes de protection
- Clé multiple
- Mandrin de calage
- Tournevis pour carburateur
- Harnais simple
- Harnais double
- Harnais double « Confort »
- Harnais double « Large »
- Graisse à réducteur STIHL pour débroussailleuses
- Système de remplissage STIHL pour carburants
- Huile lubrifiante spéciale exempte de résine

Pour obtenir des informations d'actualité sur ces accessoires ou sur d'autres accessoires optionnels, veuillez vous adresser au revendeur spécialisé STIHL.

Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif à moteur est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif à moteur ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou le dispositif à moteur pourrait être endommagé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL**® et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

Déclaration de conformité CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

confirme que la machine neuve
spécifiée ci-après

Genre de machine : Débrous-
sailleuse
Marque de fabrique : STIHL
Type : FS 300
FS 350

Numéro d'identifica-
tion de série : 4134
Type : FS 400
FS 450
FS 480

Numéro d'identifica-
tion de série : 4128

Cylindrée :
FS 300 : 30,8 cm³
FS 350 : 40,2 cm³
FS 400 : 40,2 cm³
FS 450 : 44,3 cm³
FS 480 : 48,7 cm³

est conforme aux dispositions relatives à
l'application des directives 98/37/CE
(jusqu'au 28/12/2009), 2006/42/CE (à
partir du 29/12/2009), 2004/108/CE et
2000/14/CE.

Le produit en question a été développé
et fabriqué conformément aux normes
suivantes : EN ISO 11806,
EN 61000-6-1, EN 55012.

Le calcul du niveau de puissance
acoustique mesuré et du niveau de
puissance acoustique garanti a été

effectué suivant une procédure
conforme à la directive 2000/14/CE,
annexe V, et appliquant la norme
ISO 10884.

Niveau de puissance acoustique mesuré

FS 300 :	111 dB(A)
FS 350 :	111 dB(A)
FS 400 :	113 dB(A)
FS 450 :	114 dB(A)
FS 480 :	113 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

FS 300 :	112 dB(A)
FS 350 :	112 dB(A)
FS 400 :	114 dB(A)
FS 450 :	115 dB(A)
FS 480 :	114 dB(A)

Conservation des documents
techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung
(Service Homologation Produits)

L'année de fabrication et le numéro de
machine sont indiqués sur le dispositif.

Waiblingen, le 20/01/2009

ANDREAS STIHL AG & Co. KG



Elsner

Chef de la Division Produits

Certificat de qualité



Tous les produits de STIHL répondent
aux exigences de qualité les plus
sévères.

Une certification établie par une société
indépendante atteste au fabricant
STIHL que tous ses produits répondent
aux exigences sévères de la norme
internationale ISO 9001 applicable aux
systèmes de management de la qualité.

Inhoudsopgave

Met betrekking tot deze handleiding	84
Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek	84
Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, aanslag en draagstel	94
Dubbele handgreep monteren	95
Gaskabel afstellen	96
Beschermkappen monteren	97
Snijgarnituur monteren	98
Brandstof	101
Tanken	102
Dubbele schouderriem omdoen	103
Apparaat uitbalanceren	103
Motor starten/afzetten	103
Gebruiksvoorschriften	106
Luchtfilter reinigen	106
Carburateur afstellen	107
Gebruik in de winter	108
elektrische handgreepverwarming	108
Bougie controleren	109
Motorkarakteristiek	110
Aandrijfmechanisme smeren	110
Startkoord/starterveer vervangen	110
Apparaat opslaan	112
Metalen snijgarnituren slijpen	113
Onderhouds- en reinigingsvoorschriften	114
Slijtage minimaliseren en schade voorkomen	116
Belangrijke componenten	117
Technische gegevens	118

Speciaal toebehoren	121
Reparatierichtlijnen	122
EG-conformiteitsverklaring	122
Kwaliteitscertificaat	123

Geachte cliënt(e),
Het doet ons veel genoegen dat u
hebt gekozen voor een
kwaliteitsproduct van de firma STIHL.

Dit product werd met moderne
productiemethoden en onder
uitgebreide kwaliteitscontroles
gefabriceerd. Er is ons alles aan
gelegen dat u tevreden bent met uw
apparaat en er probleemloos mee
kunt werken.

Wendt u zich met vragen over uw
apparaat tot uw dealer of de
importeur.

Met vriendelijke groet,

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 300, FS 350, FS 400, FS 450, FS 480

Met betrekking tot deze handleiding

Symbolen

Alle symbolen die op het apparaat zijn aangebracht worden in deze handleiding toegelicht.

Codering van tekstblokken



Waarschuwing voor kans op ongevallen en letsel voor personen alsmede voor zwaarwegende materiële schade.



Waarschuwing voor beschadiging van het apparaat of afzonderlijke componenten.

Technische doorontwikkeling

STIHL werkt continu aan de verdere ontwikkeling van alle machines en apparaten; wijzigingen in de leveringsomvang qua vorm, techniek en uitrusting behouden wij ons daarom ook voor.

Aan gegevens en afbeeldingen in deze handleiding kunnen dan ook geen aanspraken worden ontleend.

Veiligheidsaanwijzingen en werktechniek



Speciale veiligheidsmaatregelen zijn nodig bij het werken met dit motorapparaat, omdat er met een zeer hoog toerental van het snijgarnituur wordt gewerkt.



De gehele handleiding voor de eerste ingebruikneming aandachtig doorlezen. De handleiding goed opbergen. Het niet in acht nemen van de handleiding kan levensgevaarlijk zijn.

De nationale veiligheidsvoorschriften, bijv. van beroepsgroepen, sociale instanties, arbeidsinspectie en andere in acht nemen.

Wie voor het eerst met het motorapparaat werkt: door de verkoper of door een andere deskundige laten uitleggen hoe men hiermee veilig kan werken – of deelnemen aan een cursus.

Minderjarigen mogen niet met het apparaat werken – behalve jongeren boven de 16 jaar die onder toezicht leren met het apparaat te werken.

Kinderen, huisdieren en toeschouwers op afstand houden.

Als het motorapparaat niet wordt gebruikt, het apparaat zo neerleggen dat niemand in gevaar kan worden gebracht. Het motorapparaat zo opbergen dat onbevoegden er geen toegang toe hebben.

De gebruiker is verantwoordelijk voor ongevallen die andere personen of hun eigendommen overkomen, resp. voor de gevaren waaraan deze worden blootgesteld.

Het motorapparaat alleen meegeven of uitlenen aan personen die met dit model en het gebruik ervan vertrouwd zijn – altijd de handleiding meegeven.

Het gebruik van geluid producerende motorapparaten kan door nationale en ook plaatselijke, lokale voorschriften tijdelijk worden beperkt.

Wie met het motorapparaat werkt moet goed uitgerust, gezond zijn en een goede lichamelijke conditie hebben.

Wie zich om gezondheidsredenen niet mag inspannen, moet zijn arts raadplegen of het werken met een motorapparaat mogelijk is.

Alleen voor dragers van een pacemaker: het ontstekingsmechanisme van dit apparaat genereert een zeer gering elektromagnetisch veld. Beïnvloeding van enkele typen pacemakers kan niet volledig worden uitgesloten. Ter voorkoming van gezondheidsrisico's adviseert STIHL de behandelend arts en de fabrikant van de pacemaker te raadplegen.

Na gebruik van alcohol, medicijnen die het reactievermogen beïnvloeden of drugs mag niet met het motorapparaat worden gewerkt.

Het motorapparaat – afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur – alleen gebruiken voor het maaien van gras of het knippen van wildgroei, struiken, struikgewas, bosschages, kleine bomen of dergelijke.

Het gebruik van het motorapparaat voor andere doeleinden is niet toegestaan en kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat. Geen wijzigingen aan het product aanbrengen – ook dit kan leiden tot ongelukken of schade aan het motorapparaat.

Alleen die snijgarnituren of toebehoren monteren die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer. Alleen hoogwaardige werktuigen of toebehoren monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL werktuigen en toebehoren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het product en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Geen wijzigingen aan de handrugnevelspuit aanbrengen – uw veiligheid kan hierdoor in gevaar worden gebracht. Voor persoonlijke en materiële schade die door het gebruik van niet-vrijgegeven aanbouwapparaten wordt veroorzaakt is STIHL niet aansprakelijk.

Voor het reinigen van de handrugnevelspuit geen hogedrukreiniger gebruiken. Door de harde waterstraal kunnen onderdelen van de handrugnevelspuit worden beschadigd.

De beschermkap van het motorapparaat kan de gebruiker niet tegen alle voorwerpen (stenen, glas, draad enz.) beschermen die door het snijgarnituur

worden weggeslingerd. Deze voorwerpen kunnen ergens afketsen en vervolgens de gebruiker treffen.

Kleding en uitrusting

De voorgeschreven kleding en uitrusting dragen.



De kleding moet doelmatig zijn en mag tijdens het werk niet hinderen. Nauwsluitende kleding – combipak, geen stofjas

Geen kleding dragen waarmee men aan takken, struiken of de bewegende delen van het apparaat kan blijven haken. Ook geen sjaal, das en sieraden dragen. Lang haar in een paardenstaart dragen en vastzetten (hoofddoek, muts, helm enz.).



Veiligheidsschoenen met een stroeve, slipvrije zool en stalen neus dragen.

Alleen bij gebruik van maaikoppen zijn als alternatief stevige schoenen met stroeve, slipvrije zool toegestaan.



Veiligheidshelm dragen bij het opschonen, in hoog struikgewas en bij gevaar door vallende takken. Een gelaatsbeschermer en beslist een veiligheidsbril dragen – kans op opgeworpen of weggeslingerde voorwerpen.

Een vizier alleen biedt onvoldoende bescherming voor de ogen.

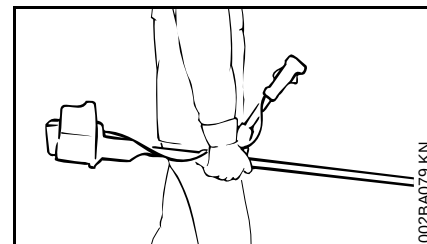
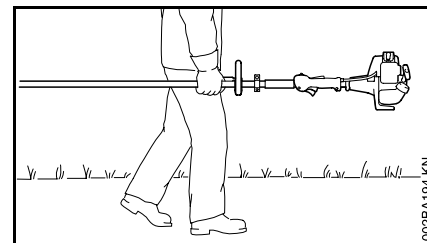
"Persoonlijke" gehoorbescherming dragen – bijv. oorkappen.



Stevige handschoenen dragen.

STIHL biedt een omvangrijk programma aan persoonlijke beschermuitrusting.

Motorapparaat transporteren



Altijd de motor afzetten.

Het motorapparaat hangend aan het draagstel of uitgebalanceerd aan de maaiboom dragen. Metalen snijgarnituur beschermen tegen aanraken – transportbeschermkap gebruiken.

In auto's: het motorapparaat tegen omvallen, beschadiging en tegen het weglekken van benzine beveiligen.

Tanken



Benzine is bijzonder licht ontvlambaar – uit de buurt blijven van open vuur – geen benzine morsen – niet roken.

Voor het tanken de motor afzetten.

Niet tanken zolang de motor nog heet is – de benzine kan overstromen – **brandgevaar!**

De tankdop voorzichtig losdraaien, zodat de heersende overdruk zich langzaam kan afbouwen en er geen benzine uit de tank kan spuiten.

Uitsluitend op een goed geventileerde plek tanken. Als er benzine werd gemorst, het motorapparaat direct schoonmaken – de kleding niet in aanraking laten komen met de benzine, anders direct andere kleding aantrekken.

De motorapparaten kunnen af fabriek zijn uitgerust met verschillende tankdoppen.



Na het tanken de tankschroefdop zo vast mogelijk aandraaien.



Tankdop met beugel (bajonetsluiting) correct aanbrengen, tot aan de aanslag draaien en de beugel inklappen.

Hierdoor wordt het risico verkleind dat de tankdop door de motortrillingen losloopt en er benzine wegstroomt.

Op lekkages letten – als er benzine naar buiten stroomt, de motor niet starten – **levensgevaar door verbranding!**

Voor het starten

Controleren of het motorapparaat in goede staat verkeert – het betreffende hoofdstuk in de handleiding in acht nemen:

- De combinatie van snijgarnituur, beschermkap, handgreep en draagstel moet zijn vrijgegeven, alle onderdelen correct gemonteerd
- Combischakelaar/stopschakelaar gemakkelijk in stand **STOP**, resp. **0** te plaatsen
- De gashendelblokkering (indien gemonteerd) en de gashendel moeten goed gangbaar zijn – de gashendel moet automatisch in de stationaire stand terugveren
- Bougiesteker op vastzitten controleren – bij een loszittende steker kunnen vonken ontstaan, hierdoor kan het vrijkomende benzine-luchtmengsel ontbranden – **brandgevaar!**
- Snijgarnituur of aanbouwgereedschap: correcte montage: staat en vastzitten
- Veiligheidsinrichtingen (bijv. beschermkap voor snijgarnituur, draaischotel) op beschadigingen, resp. slijtage controleren. Beschadigde onderdelen

vervangen. Het apparaat niet met een beschadigde beschermkap of een versleten draaischotel (als het opschrift en de pijlen niet meer duidelijk zichtbaar zijn) gebruiken.

- Geen wijzigingen aan de bedieningselementen en de veiligheidsvoorzieningen aanbrengen
- De handgrepen moeten schoon en droog, vrij van olie en vuil zijn – belangrijk voor een veilige geleiding van het motorapparaat
- Het draagstel en de handgreep(-grepen) overeenkomstig de lichaamslengte instellen. Zie hoofdstuk "Draagstel omdoen" – "apparaat uitbalanceren"

Het motorapparaat mag alleen in technisch goede staat worden gebruikt – **kans op ongelukken!**

Voor noodgevallen bij gebruik van het draagstel: het snel loskoppelen en neerzetten van het apparaat oefenen. Tijdens het oefenen het apparaat niet op de grond gooien, om beschadigingen te voorkomen.

Motor starten

Minstens op 3 meter van de plek waar werd getankt – niet in een afgesloten ruimte.

Alleen op een vlakke ondergrond, een stabiele en veilige houding aannemen, het motorapparaat goed vasthouden – het snijgarnituur mag geen voorwerpen en ook de grond niet raken, omdat dit tijdens het starten kan meedraaien.

Het motorapparaat wordt slechts door één persoon bediend – geen andere personen binnen een straal van 15 m dulden – ook niet tijdens het starten – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!



Contact met het snijgarnituur voorkomen – **kans op letsel!**



De motor niet 'los uit de hand' starten – starten zoals in de handleiding staat beschreven. Het snijgarnituur draait nog even door nadat de gashendel wordt losgelaten – **naloopeffect!**

Stationair toerental controleren: het snijgarnituur moet bij stationair toerental – bij losgelaten gashendel – stilstaan.

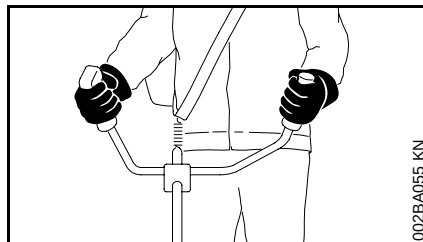
Licht ontvlambare materialen (bijv. houtspanen, boomschors, droog gras, benzine) uit de buurt van de hete uitlaatgassen en de hete uitlaatdemper houden – **brandgevaar!**

handrugnevelspuit vasthouden en geleiden

Het motorapparaat altijd met beide handen op de handgrepen vasthouden.

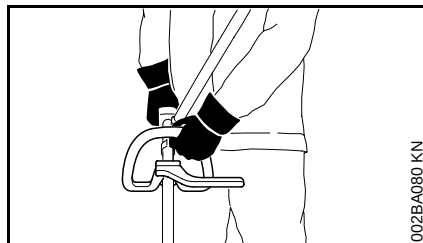
Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Bij uitvoeringen met dubbele handgreep



De rechterhand op de bedieningshandgreep, de linkerhand op de handgreep van de draagbeugel.

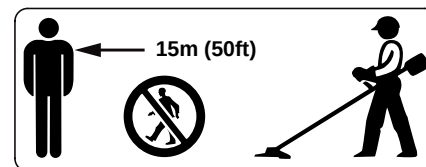
Bij uitvoeringen met beugelhandgreep



Bij uitvoeringen met beugelhandgreep en beugelhandgreep met beugel (loopbegrenzer) de linkerhand op de beugelhandgreep, de rechterhand op de bedieningshandgreep – geldt ook voor linkshandigen.

Tijdens de werkzaamheden

Bij dreigend gevaar, resp. in geval van nood direct de motor afzetten – combischakelaar/stopschakelaar in stand **STOP**, resp. **0** plaatsen.



Binnen een straal van 15 m mogen zich geen andere personen ophouden – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen! Deze afstand ook ten opzichte van andere voorwerpen (auto's, ruiten) aanhouden – **kans op materiële schade!**

Op een correct stationair toerental letten, zodat het snijgarnituur na het loslaten van de gashendel niet meer draait.

Regelmatig de afstelling van het stationair toerental controleren, resp. corrigeren. Als het snijgarnituur bij stationair toerental toch meedraait, het stationair toerental door een geautoriseerde dealer laten repareren.

Let op bij gladheid, regen, sneeuw, op hellingen, in oneffen terrein enz. – **kans op uitglijden!**

Op obstakels letten: boomstronken, wortels – **struikelgevaar!**

Altijd voor een stabiele en veilige houding zorgen.

Alleen staand op de grond werken, nooit op onstabiele plaatsen, nooit op een ladder of vanaf een hoogwerker.

Bij gebruik van gehoorbeschermers moet extra omzichtig en bedachtzaam worden gewerkt – omdat geluiden die op gevaar wijzen (schreeuwen, alarmsignalen e.d.) minder goed hoorbaar zijn.

Op tijd rustpauzes nemen om vermoeidheid en uitputting te voorkomen – **kans op ongelukken!**

Rustig en met overleg werken – alleen bij voldoende licht en goed zicht. Voorzichtig werken, anderen niet in gevaar brengen.



Het motorapparaat produceert giftige uitlaatgassen zodra de motor draait. Deze gasen kunnen geurloos en onzichtbaar zijn en onverbrande koolwaterstoffen en benzol bevatten. Nooit in afgesloten of slecht geventileerde ruimtes met het motorapparaat werken – ook niet met apparaten voorzien van katalysator.

Bij het werken in greppels, slenken of op plaatsen met weinig ruimte, steeds voor voldoende luchtventilatie zorgen – **levensgevaar door vergiftiging!**

Bij misselijkheid, hoofdpijn, gezichtsstoornissen (bijv. kleiner wordend blikveld), gehoorverlies, duizeligheid, afnemende concentratie, de werkzaamheden direct onderbreken – deze symptomen kunnen onder andere worden veroorzaakt door een te hoge uitlaatgasconcentratie – **kans op ongelukken!**

Geluidsoverlast en uitlaatgasemissie zo veel mogelijk beperken – de motor niet onnodig laten draaien, alleen gas geven tijdens het werk.

Niet roken tijdens het gebruik en in de direct omgeving van het motorapparaat – **brandgevaar!** Uit het brandstofsysteem kunnen ontvlambare benzinedampen ontsnappen.

Tijdens het werk vrijkomend(e) stof, rook en dampen kunnen schadelijk zijn voor de gezondheid. Bij sterke stof- of rookontwikkeling een stofmasker dragen.

Als het motorapparaat niet volgens voorschrift (bijv. door geweld van buitenaf, door stoten of vallen) werd uitgeschakeld, dit voor het opnieuw in gebruik nemen beslist op een bedrijfszekere staat controleren – zie ook "Voor het starten".

Vooraf op lekkage van het brandstofsysteem en de goede werking van de veiligheidsinrichtingen letten. Motorapparaten die niet meer bedrijfszeker zijn, in geen geval verder gebruiken. In geval van twijfel contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

Niet in de startgasstand werken – het motortoerental is bij deze stand van de gashendel niet reguleerbaar.



Nooit zonder de op het apparaat en het snijgarnituur afgestemde beschermkap werken – **kans op letsel** door weggeslingerde voorwerpen!



Terrein controleren: vaste voorwerpen – stenen, metalen delen of iets dergelijks kunnen worden weggeslingerd – **kans op letsel!** – En deze kunnen het snijgarnituur alsmede goederen (zoals bijv. geparkeerde auto's, ruiten) beschadigen (materiële schade).

In onoverzichtelijk, dicht begroeid terrein bijzonder voorzichtig te werk gaan

Bij het maaien van hoog struikgewas, onder bosschages en heggen: werkhoogte met het snijgarnituur minimaal 15 cm – dieren niet in gevaar brengen.

Voor het achterlaten van het apparaat: motor afzetten.

Het snijgarnituur regelmatig, met korte tussenpozen en bij merkbare wijzigingen direct controleren:

- De motor afzetten, het apparaat stevig vasthouden, het snijgarnituur tot stilstand laten komen
- Op goede staat en vastzitten controleren, op scheurvorming letten
- Controleren of de messen nog scherp zijn
- Een beschadigd of stomp snijgarnituur direct vervangen

Gras en takkenresten op de koppeling voor het snijgarnituur regelmatig verwijderen – verstoppingen ter hoogte van het snijgarnituur of de beschermkap verwijderen.

Voor het vervangen van het snijgarnituur de motor afzetten – **kans op letsel**

Beschadigde of gescheurde snijgarnituren niet meer gebruiken en niet repareren – bijv. door lassen of richten – wijziging van de vorm (onbalans).

Deeltjes of breukstukken kunnen loskomen en met hoge snelheid de gebruiker of derden treffen – **ernstig letsel!**

Gebruik van maaikoppen

Beschermkap snijgarnituur met de in de handleiding aangegeven aanbouwdelen aanvullen.

Alleen beschermkappen met volgens voorschrift gemonteerd mes monteren, zodat maaidraden op de toegestane lengte worden afgesneden.

Voor het nastellen van de maaibraad bij met de hand nastelbare maaikoppen beslist de motor afzetten – **kans op letsel!**

Verkeerd gebruik, met een te lange maaibraad, reduceert het motortoerental. Dit leidt, door het constant slippen van de koppeling, tot oververhitting en tot beschadiging van belangrijke delen (bijv. koppeling, en delen van de kunststof behuizing) – bijv. door het bij stationair toerental meedraaiende snijgarnituur – **kans op letsel!**

Gebruik van metalen snijgarnituren

STIHL adviseert originele metalen STIHL snijgarnituren te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Metalen snijgarnituren draaien zeer snel. Hierbij ontstaan krachten die op het apparaat, het snijgarnituur zelf en op het maaigoed werken.

Metalen snijgarnituren moeten regelmatig volgens voorschrift worden geslepen.

Ongelijkmatig geslepen metalen snijgarnituren veroorzaken een onbalans die voor extreme onbalans van het apparaat kunnen zorgen – **kans op breuk!**

Botte of verkeerd geslepen snijkanten kunnen leiden tot een hogere belasting van het metalen snijgarnituur – **kans op letsel** door gescheurde of gebroken delen!

Metalen snijgarnituren na ieder contact met harde voorwerpen (bijv. stenen, rotsblokken, metalen voorwerpen) controleren (bijv. op scheurtjes en vervorming). Bramen en andere zichtbare materiaalopeenhopingen moeten worden verwijderd (bij voorkeur met een vijl), omdat zij bij verder gebruik op elk moment los zouden kunnen laten en worden weggeslingerd – **kans op letsel!**

Voor het reduceren van de genoemde, tijdens het gebruik van metalen snijgarnituren optredende gevaren, mag het gebruikte metalen snijgarnituur in geen geval qua diameter te groot zijn. Het mag ook niet te zwaar zijn. Het moet

van een kwalitatief goed materiaal zijn vervaardigd en een juiste geometrie (vorm, dikte) hebben.

Een niet door STIHL geproduceerd metalen snijgarnituur mag niet zwaarder, niet dikker zijn, geen andere vorm hebben en qua diameter niet groter zijn dan het grootste, voor dit motorapparaat vrijgegeven metalen STIHL snijgarnituur – **kans op letsel!**

Trillingen

Langdurig gebruik van het motorapparaat kan leiden tot door trillingen veroorzaakte doorbloedingsstoornissen aan de handen ("witte vingers").

Een algemeen geldende gebruiksduur kan niet worden vastgesteld, omdat deze van meerdere factoren afhankelijk is.

De gebruiksduur wordt verlengd door:

- Bescherming van de handen (warme handschoenen)
- Rustpauzes

De gebruiksduur wordt verkort door:

- Bijzondere persoonlijke aanleg voor slechte doorbloeding (kenmerk: vaak koude vingers, kriebelen)
- Lage buitentemperaturen
- De mate van kracht uitgeoefend door de handen (stevig beetpakken beïnvloedt de doorbloeding nadelig)

Bij regelmatig, langdurig gebruik van het motorapparaat en bij het herhaald optreden van de betreffende

symptomen (bijv. vingers kriebelen) wordt een medisch onderzoek geadviseerd.

Onderhoud en reparaties

Het motorapparaat regelmatig onderhouden. Alleen die onderhouds- en reparatiewerkzaamheden uitvoeren die in de handleiding staan beschreven. Alle andere werkzaamheden laten uitvoeren door een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten is er kans op ongelukken of schade aan de handrugnevelspuit. Bij vragen contact opnemen met een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren. Deze zijn qua eigenschappen optimaal op het apparaat en de eisen van de gebruiker afgestemd.

Voor reparatie-, onderhouds- en schoonmaakwerkzaamheden altijd **de motor afzetten – kans op letsel!** – Uitzondering: afstelling carburateur en stationair toerental.

De motor mag, als de bougiesteker is losgetrokken of als de bougie is losgedraaid, alleen met het startmechanisme worden getornd als de combischakelaar/stopschakelaar in

stand **STOP**, resp. **0** staat – **brandgevaar** door ontstekingsvonken buiten de cilinder.

Het motorapparaat niet in de nabijheid van open vuur onderhouden en opslaan – **brandgevaar** door de brandstof!

De tankdop regelmatig op lekkage controleren.

Alleen in goede staat verkerende, door STIHL vrijgegeven bougies – zie "Technische gegevens" – monteren.

Bougiekabel controleren (goede isolatie, vaste aansluiting).

Controleer of de uitlaatdemper in een goede staat verkeert.

Niet met een defecte of zonder uitlaatdemper werken – **brandgevaar!** – **Gehoorschade!**

De hete uitlaatdemper niet aanraken – **gevaar voor brandwonden!**

De staat van de antivibratie-elementen beïnvloedt het trillingsgedrag – de antivibratie-elementen regelmatig controleren.

Symbolen op de beschermkappen

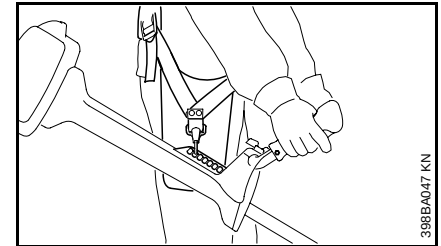
Een pijl op de beschermkap voor het snijgarnituur geeft de draairichting van het snijgarnituur aan.



De beschermkap alleen in combinatie met maaikoppen gebruiken – geen metalen snijgarnituren gebruiken.

Draagstel

Het draagstel behoort tot de leveringsomvang of is als speciaal toebehoren leverbaar.

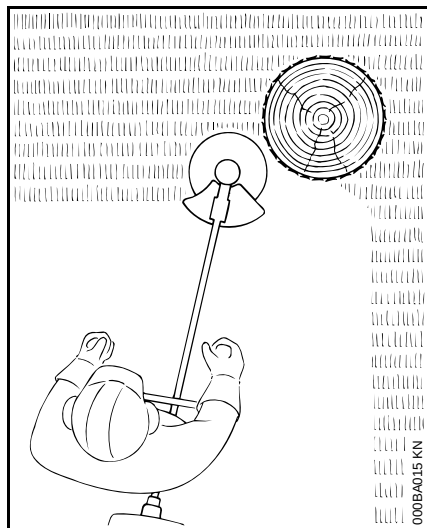


- Draagstel gebruiken
- Het motorapparaat met draaiende motor aan de draagriem vasthaken

Grassnijbladen, slagmessen en hakselmessen moeten in combinatie met een draagstel (dubbel draagstel) worden gebruikt.

Cirkelzaagbladen moeten in combinatie met een dubbel draagstel met snelsluiting worden gebruikt!

Maaikop met maaidraad



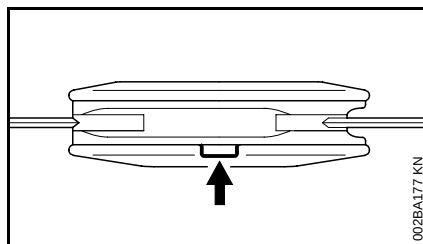
Voor het nauwkeurig maaien rondom heiningpalen, bomen enz. – geringere beschadiging van de boomschors.

! De maaidraad niet door een staaldraad vervangen – **kans op letsel!**

Maaikop met kunststof messen – STIHL PolyCut

Voor het maaien van niet-afgezette weilanden (zonder palen, omheiningen, bomen en vergelijkbare obstakels).

Op de slijtage-indicatoren letten!

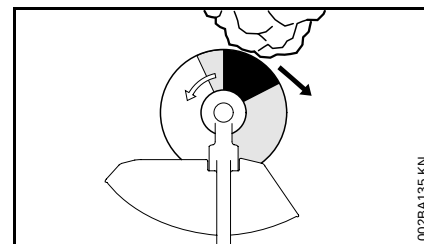


Als van de maaikop PolyCut een van de markeringen aan de onderzijde is doorgebroken (pijl): de maaikop niet meer gebruiken en vervangen door een nieuwe! **Kans op letsel** door contact met de weggeslingerde werktuigdelen!

Beslist de onderhoudsvorschriften voor de maaikop PolyCut in acht nemen!

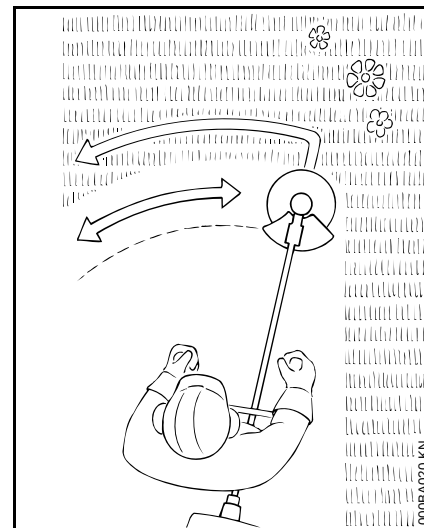
Kans op terugslag bij metalen snijgarnturen

Bij gebruik van metalen snijgarnturen (grassnijblad, slagmes, hakselmes, cirkelzaagblad) bestaat de kans op terugslag als het snijgarntuut een vast obstakel (boomstam, tak, boomstronk, steen of iets dergelijks) raakt. Het apparaat wordt hierbij teruggeslingerd – tegen de draairichting van het snijgarntuut in.



Er is een hogere **kans op terugslag** als het snijgarntuut in de **zwarte sector** een obstakel raakt.

grassnijblad



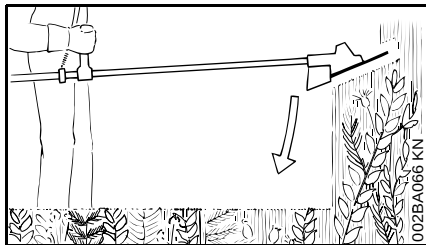
Alleen voor gras en onkruid – met het apparaat net als met een zeis werken.

! Bij onjuist gebruik kan het grassnijblad worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Het grassnijblad, als het merkbaar bot is geworden volgens voorschrift slijpen.

Slagmes

Voor vervilt gras, wildgroei en struikgewas – voor het opschonen van jonge aanplant met een stamdiameter van maximaal 2 cm – geen dikkere stammen zagen – **kans op ongelukken!**



Het slagmes in de wildgroei en het struikgewas "laten zakken" – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet boven de heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet uiterst voorzichtig te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Bij het maaien van gras en bij het opschonen van jonge aanplant met het apparaat net als met een zeis, vlak boven de grond, werken.

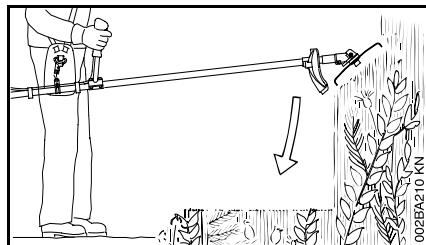
Attentie! Bij onjuist gebruik kan het slagmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaien – een cirkelzaagblad gebruiken
- Het slagmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd slagmes niet meer gebruiken
- Het slagmes regelmatig (als het merkbaar bot is geworden) volgens voorschrift slijpen en – indien nodig – laten balanceren (STIHL adviseert de STIHL dealer).

Hakselmes__U2028

Voor het uitdunnen en verhakselen van taai, vervilt gras en struikgewas.



Hakselmes in wildgroei en struikgewas "laten zakken" – het te maaien materiaal wordt gehakseld – hierbij het snijgarnituur niet hoger dan heuphoogte houden.

Bij deze werktechniek moet uiterst voorzichtig te werk worden gegaan. Hoe groter de afstand van het snijgarnituur ten opzichte van de grond, des te groter is het risico dat er materiaal opzij wordt geslingerd – **kans op letsel!**

Attentie! Bij onjuist gebruik kan het hakselmes worden beschadigd – **kans op letsel** door weggeslingerde onderdelen!

Om de kans op ongelukken te verkleinen, het volgende beslist in acht nemen:

- Contact met stenen, metalen voorwerpen en dergelijke voorkomen.
- Geen hout of struikgewas met een diameter van meer dan 2 cm maaien
- Het hakselmes regelmatig op beschadigingen controleren – een beschadigd hakselmes niet meer gebruiken
- Het hakselmes, als het merkbaar bot is geworden, volgens voorschrift slijpen en – indien nodig – laten balanceren (door een geautoriseerde dealer).

Cirkelzaagblad

Voor het zagen van struiken en bomen:

Tot een stamdiameter van 4 cm in combinatie met motorzeisen

Tot een stamdiameter van 7 cm in combinatie met bosmaaiers.

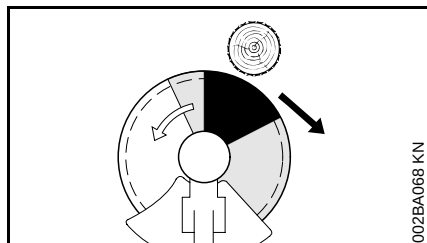
Het beste zaagresultaat wordt bereikt met vol gas en een gelijkmatige aanzetdruk.

Cirkelzaagbladen alleen met een bij de diameter van het snijgarnituur passende aanslag gebruiken.

 Contact van het cirkelzaagblad met stenen en de grond beslist voorkomen – kans op scheurvorming. Het cirkelzaagblad bijtijds en volgens voorschrift slijpen – botte tanden kunnen leiden tot scheurvorming en hierdoor tot breuk van het zaagblad – **kans op ongelukken!**

Bij het kappen ten minste twee boomlengtes afstand tot aan de volgende werkplek aanhouden.

Kans op terugslag

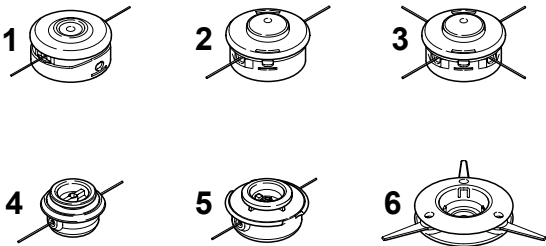
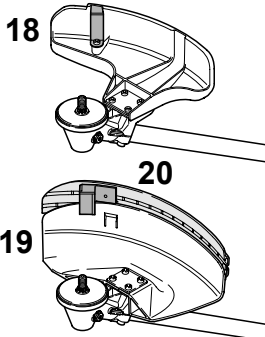
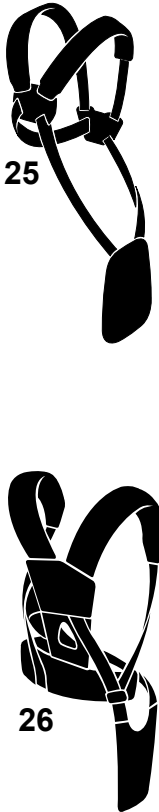
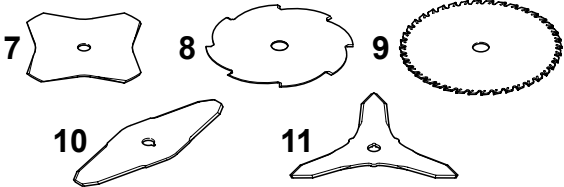
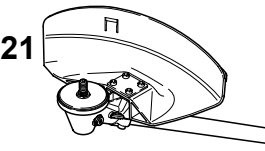
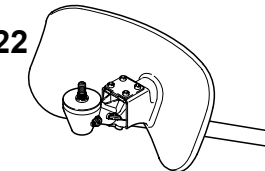
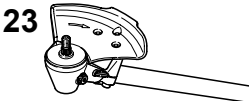
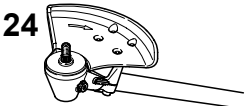


De kans op terugslag is in de zwarte sector zeer groot: in deze sector het cirkelzaagblad niet gebruiken om te zagen.

In de grijze sector is er ook kans op terugslag: deze sector mag alleen door ervaren en speciaal geschoolde personen worden gebruikt, met gebruik van speciale werktechnieken.

In de witte sector kan praktisch zonder terugslag en gemakkelijk worden gewerkt. Het cirkelzaagblad altijd in deze sector tegen de te zagen stam plaatsen.

Vrijgegeven combinaties van snijgarnituur, beschermkap, aanslag en draagstel

Snijgarnituur	beschermkap	Draagstel
		
		
		
		
		

25EBA002 KN

Vrijgegeven combinaties

Afhankelijk van het snijgarnituur de juiste combinatie uit de tabel kiezen!

! Uit veiligheidsoverwegingen mogen alleen de binnen één tabelregel staande zaaggarnituren en beschermkappen, resp. aanslagen met elkaar worden gecombineerd. Andere combinaties zijn niet toegestaan – **kans op ongelukken!**

Snijgarnituren

Maaikoppen

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Metalen snijgarnituren

- 7 Grassnijblad 230-4
- 8 Grassnijblad 255-8
- 9 Grassnijblad 250-40 Spezial
- 10 Slagmes 300-3
- 11 Slagmes 305-2 Spezial
- 12 Hakselmes 270-2
- 13 Cirkelzaagblad 200 driehoeksbetanding
- 14 Cirkelzaagblad 200 beitelbetanding
- 15 Cirkelzaagblad 225 driehoeksbetanding²⁾
- 16 Cirkelzaagblad 225 beitelbetanding²⁾
- 17 Cirkelzaagblad 225 (hardmetaal)²⁾

! Grassnijbladen, slag-, hakselmessen en cirkelzaagbladen van een ander materiaal dan metaal zijn niet toegestaan.

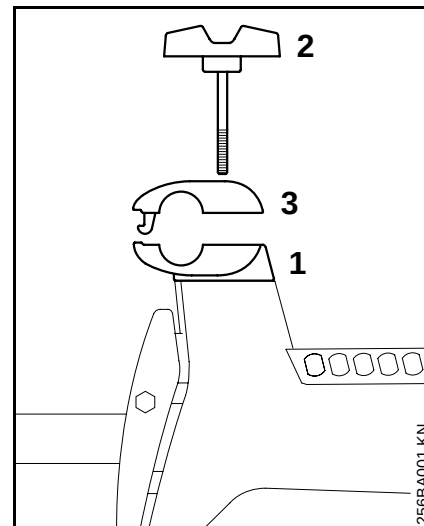
Beschermkappen

- 18 Beschermkap (alleen voor maaikoppen)
- 19 Beschermkap met
- 20 Beschermkap en mes voor maaikoppen (zie "Beschermkappen monteren")
- 21 Beschermkap **zonder** schort en mes voor de maaigarnituren posities 7 tot 11
- 22 Beschermkap voor hakselmes
- 23 Aanslag voor cirkelzaagblad 200
- 24 Aanslag voor cirkelzaagblad 225

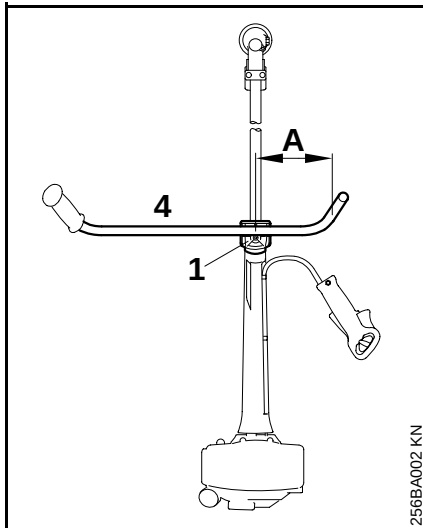
Draagstel

- 25 Dubbel draagstel
- 26 Dubbel draagstel "Komfort"

Dubbele handgreep monteren

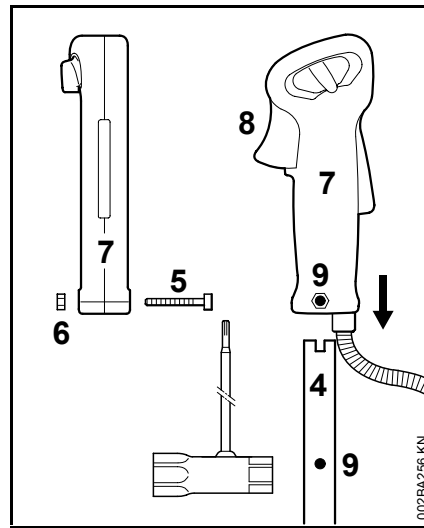


- Onderste klembeugel (1) vasthouden
- Klembout (2) losdraaien en wegtrekken – de klembeugels zitten na het losdraaien van de klembout los
- Bovenste klembeugel (3) van de onderste klembeugel wegnemen



256BA002 KN

- Draagbeugel (4) zo in de onderste klembeugel (1) aanbrengen dat de afstand (A) niet meer dan 15 cm bedraagt
- Bovenste klembeugel aanbrengen en naar beneden drukken
- Klembout in de boring draaien
- Draagbeugel dwars ten opzichte van de maaiboom uitlijnen
- Klembout vastdraaien



002BA256 KN

- Bout (5) losdraaien, de moer (6) blijft hierbij achter in de bedieningshandgreep (7)
- De bedieningshandgreep met de gashendel (8) gericht in de richting van de aandrijfkop op het uiteinde van de draagbeugel (4) schuiven tot de boringen (9) in lijn liggen
- Bout aanbrengen en vastdraaien
- Verder bij "Gaskabel afstellen"

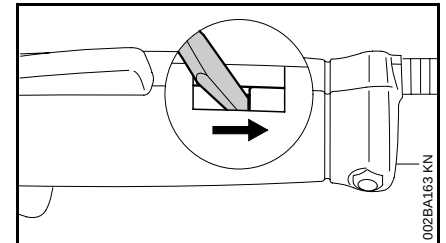
Voor plaatsbesparend transport en de opslag: klembout losdraaien, draagbeugel parallel ten opzichte van de maaiboom draaien, handgrepen naar beneden draaien.

Gaskabel afstellen

Afhankelijk van de uitvoering van het apparaat kan op de bedieningshandgreep de gaskabel worden afgesteld.

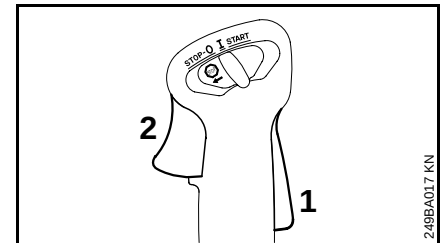
De correcte gaskabelafstelling is een voorwaarde voor de juiste werking bij vol gas, startgas en stationair toerental.

De gaskabel alleen bij een compleet gemonteerd apparaat afstellen – de bedieningshandgreep moet zich in de werkstand bevinden.



002BA163 KN

- De pal op de bedieningshandgreep met behulp van een gereedschap helemaal naar rechts in de groef drukken

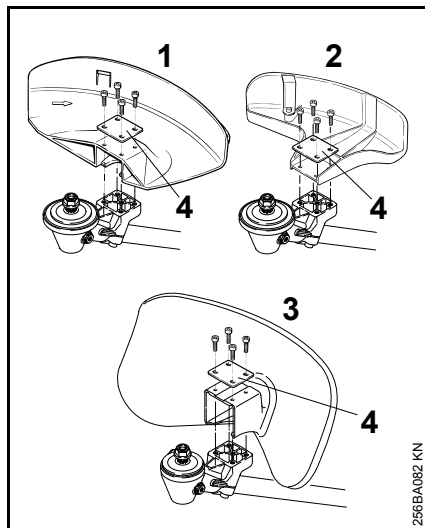


249BA017 KN

- Gashendelblokkering (1) en de gashendel (2) geheel indrukken (volgasstand) – hierdoor wordt de gaskabel correct afgesteld

Beschermkappen monteren

beschermkap

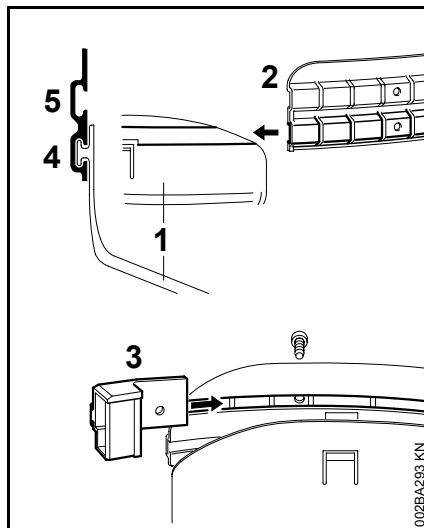


- 1 Beschermkap voor maaigarnituren
- 2 Beschermkap voor maaikoppen
- 3 Beschermkap voor hakselmes
- 4 Onderlegplaatje

Beschermkap monteren

- Beschermkap en onderlegplaatje aanbrengen
- De bouten aanbrengen en vastdraaien

Schort en mes monteren



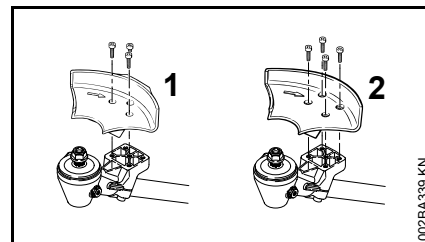
! Deze onderdelen moeten bij het gebruik van maaikoppen op de beschermkap (1) worden gemonteerd.

- Schort (2) op de beschermkap (1) schuiven – voor alle draadmaaikoppen de geleidegroef (4) gebruiken
- Mes (3) in de bovenste geleidegroef (5) van het schort schuiven en in lijn brengen met de eerste bevestigingsboring
- Bout aanbrengen en vastdraaien

Maaikop PolyCut 40-3

- Voor de maaikop PolyCut 40-3 het schort in de geleidegroef (5) schuiven

Aanslag



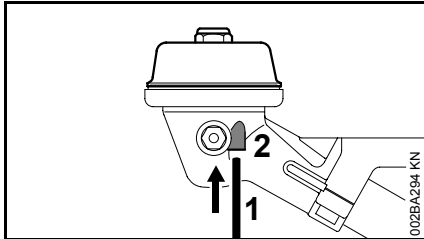
- 1 Aanslag voor cirkelzaagblad 200
- 2 Aanslag voor cirkelzaagblad 225

Aanslag monteren

- Aanslag aanbrengen
- De bouten aanbrengen en vastdraaien

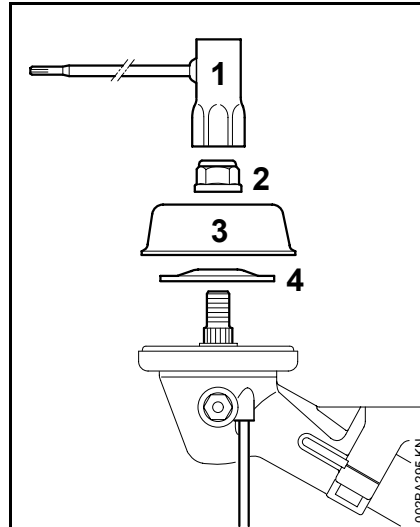
Snijgarnituur monteren

As blokkeren



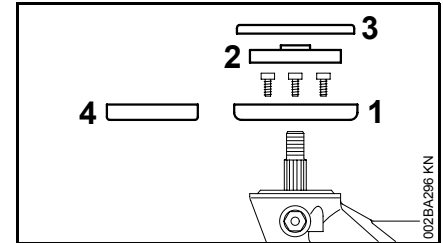
- Blokkeerpen (1) tot aan de aanslag in de boring (2) in de aandrijfkop schuiven – iets aandrukken
- De as draaien tot de blokkeerpen aangrijpt

Bevestigingsonderdelen verwijderen



- As blokkeren
- Met behulp van de combisleutel (1) de moer (2) rechtsom losdraaien en wegnemen
- Afhankelijk van de uitvoering, de draaischotel (3) en de drukring (4) wegnemen

Beschermring monteren



De beschermring maakt deel uit van de leveringsomvang of is als speciaal toebehoren leverbaar.

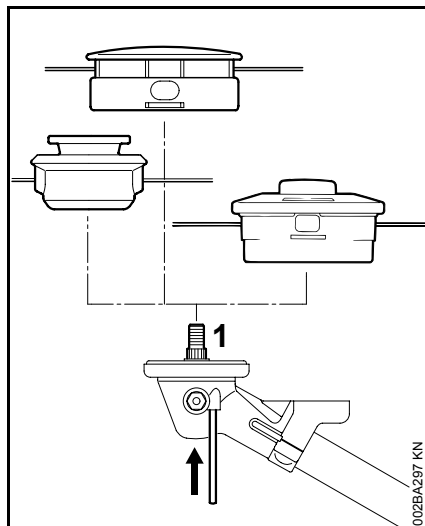
Voor het bieden van een optimale bescherming tegen vastlopen door gras bij gebruik van **maaigarnituren**

- Beschermring (1) voor maaierwerkzaamheden monteren, drukschotel (2) en de beschermring (3) aanbrengen

Voor de montage van **cirkelzaagbladen**

- Beschermring (3) en drukschotel (2) wegnemen
- Beschermring (1) voor maaierwerkzaamheden demonteren
- Beschermring (4) voor zaagwerkzaamheden monteren
- Drukschotel (2) aanbrengen

Maaikop STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut monteren



- As blokkeren
- Maaikop linksom op de as (1) draaien en vastdraaien



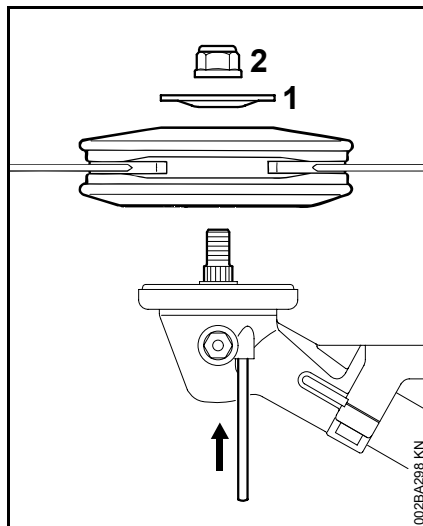
Gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

Bijlage voor de maaikop goed bewaren.

Maaikop verwijderen

- As blokkeren
- De maaikop rechtsom losdraaien

Maaikop STIHL PolyCut 40-3 monteren



- As blokkeren
- Maaikop aanbrengen
- Drukkring (1) aanbrengen – bolle zijde naar beneden gericht
- Moer (2) linksom op de as draaien en vastdraaien



Gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

STIHL PolyCut 40-3 demonteren

- As blokkeren
 - De moer rechtsom losdraaien
-  Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen!

Maaidraad afstellen

In de bijlage bij de betreffende maaikop staat een gedetailleerde beschrijving.

Maaikop SuperCut

De draadlengte wordt tijdens het maaien automatisch bijgesteld en door het mes op de beschermkap op de optimale lengte afgesneden. De draadlengte wordt alleen bijgesteld als de beide draaduiteinden ten minste nog 6 cm lang zijn.

Maaikop AutoCut

- Het apparaat met draaiende motor (maaikop moet draaien) boven een grasveld houden
- De maaikop op de grond tippen – de maaidraden worden bijgesteld en door het mes op de beschermkap op de optimale lengte afgesneden

De draadlengte wordt alleen bijgesteld als de beide draaduiteinden ten minste nog 2,5 cm lang zijn.

Maaikop TrimCut

- Motor afzetten – combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken (STOP) in stand **STOP-0** schuiven
- Het spoelhuis naar boven trekken – linksom draaien – ca. 1/6 slag – tot aan de arrêteerstand – en weer terug laten veren
- De draaduiteinden naar buiten trekken

De procedure, indien nodig, herhalen tot de beide draaduiteinden 14 cm lang zijn.

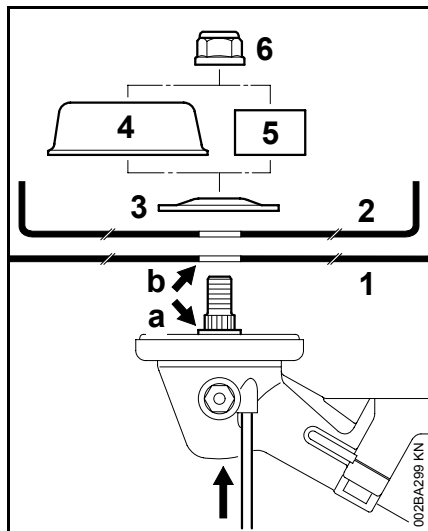
Een draaibeweging van aanslag tot aanslag vergroot de draadlengte met ca. 4 cm.

Grassnijbladen, slagmessen, hakselmessen

Snijgarnituren met 2, 3 of 4 snijkanten kunnen in een willekeurige richting wijzen – deze snijgarnituren regelmatig omkeren om een eenzijdige slijtage te voorkomen.

Bij de grassnijbladen 255-8 en 250-40 Spezial moeten de snijkanten naar rechts zijn gericht.

- Beschermring voor maaierwerkzaamheden monteren



- Snijgarnituur (1) aanbrengen

⚠ Kraag (a) moet in de boring (b) van het snijgarnituur vallen!

Bij het hakselmes (2) moeten de snijkanten naar boven zijn gericht

- Drukkring (3) aanbrengen – bolle zijde naar boven gericht
- Draaischotel (4) (voor maaierwerkzaamheden), resp. beschermring (5) (voor hakselmessen) aanbrengen
- As blokkeren
- Moer (6) linksom op de as draaien en vastdraaien



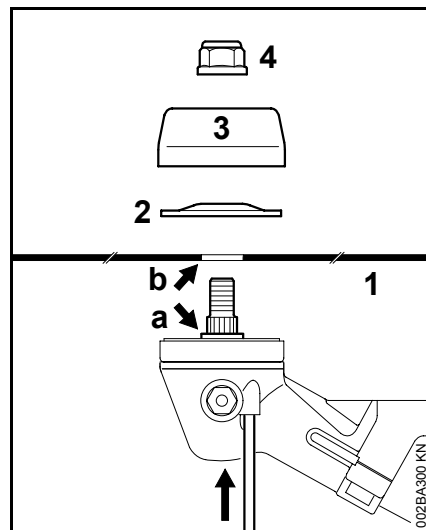
Gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

Zaaggarnituur verwijderen

- As blokkeren
 - De moer rechtsom losdraaien
- ⚠ Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen

Cirkelzaagbladen 200 en 225

- Beschermring voor zaagwerkzaamheden monteren



- Snijgarnituur (1) aanbrengen – de snijkanten moeten naar rechts zijn gericht



Kraag (a) moet in de boring (b) van het snijgarnituur vallen!

- Drukkring (2) aanbrengen – bolle zijde naar boven gericht
- Draaischotel (3) (voor zaagwerkzaamheden) aanbrengen
- As blokkeren
- Moer (4) linksom op de as draaien en vastdraaien



Gereedschap voor het blokkeren van de as wegtrekken.

Zaaggarnituur verwijderen

- As blokkeren
 - De moer rechtsom losdraaien
- ⚠ Een te gemakkelijk draaiende moer vervangen

Brandstof

De motor draait op een brandstofmengsel van benzine en motorolie.



Direct huidcontact met benzine en het inademen van benzinedampen voorkomen.

STIHL MotoMix

STIHL adviseert het gebruik van STIHL MotoMix. Dit kant-en-klare brandstofmengsel bevat geen benzol, is loodvrij, kenmerkt zich door een hoog octaangetal en biedt altijd de juiste mengverhouding.

STIHL MotoMix is afgestemd op STIHL motoren en garandeert een lange levensduur van de motor.

MotoMix is niet in alle exportlanden leverbaar.

Brandstof mengen



Brandstoffen die niet geschikt zijn of met een afwijkende mengverhouding kunnen leiden tot ernstige schade aan de motor. Benzine of motorolie van een mindere kwaliteit kunnen de motor, keerringen, leidingen en benzinetank beschadigen.

Benzine

Alleen **benzine van een gerenommeerd merk** met een octaangetal van minimaal 90 RON tanken – loodvrij of loodhoudend.

Machines met uitlaatgaskatalysator moeten worden getankt met loodvrije benzine.



Bij gebruik van meerdere tankvullingen loodhoudende benzine kan de werking van de katalysator duidelijk teruglopen.

Motorolie

Alleen kwaliteits-tweetaktmotorolie gebruiken – bij voorkeur **STIHL tweetaktmotorolie, deze olie is op STIHL motoren afgestemd en garandeert een lange levensduur van de motor.**

Als er geen STIHL tweetaktmotorolie leverbaar is, alleen tweetaktmotorolie voor luchtgekoelde motoren gebruiken – geen motorolie voor watergekoelde motoren, geen motorolie voor motoren met een gescheiden oliecircuits (bijv. conventionele viertaktmotoren).

Bij motorapparaten met uitlaatgaskatalysator mag voor het gebruik van het brandstofmengsel alleen **STIHL tweetaktmotorolie 1:50** worden gebruikt.

Mengverhouding

Bij STIHL tweetaktmotorolie 1:50; 1:50 = 1 deel olie + 50 delen benzine

Voorbeelden

Hoeveelheid STIHL tweetaktolie 1:50 benzine

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)



Bij andere tweetaktmotorolie van een gerenommeerd merk; 1:25 = 1 deel olie + 25 delen benzine

- In een voor benzine vrijgegeven jerrycan eerst motorolie bijvullen en vervolgens benzine en goed mengen

Brandstofmengsel opslaan

Benzine alleen bewaren in voor benzine vrijgegeven jerrycans op een droge, koele en veilige plaats, beschermd tegen licht en zonnestralen.

Het brandstofmengsel verouderd – alleen de hoeveelheid die nodig is voor enkele weken mengen. Het brandstofmengsel niet langer dan 3 maanden bewaren. Door de inwerking van licht, zon, lage of hoge temperaturen kan het brandstofmengsel sneller onbruikbaar worden.

- De jerrycan met brandstofmengsel voor het tanken goed schudden



In de jerrycan kan zich druk opbouwen – de dop voorzichtig losdraaien

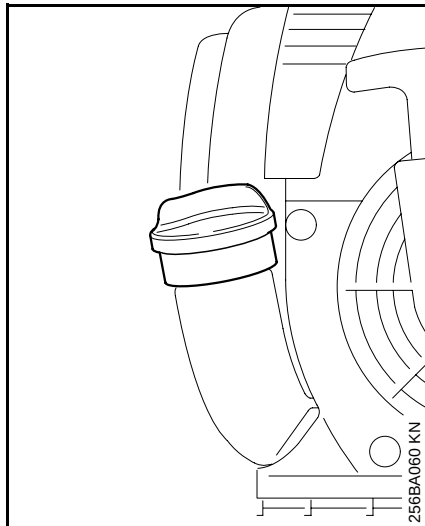
- De benzinetank en de jerrycan regelmatig grondig reinigen

De restbrandstof en de voor de reiniging gebruikte vloeistof volgens voorschrift en milieubewust opslaan en afvoeren!

Tanken



Apparaat voorbereiden



- De tankdop en de omgeving ervan voor het tanken reinigen zodat er geen vuil in de tank valt
- Het apparaat zo plaatsen, dat de tankdop naar boven is gericht

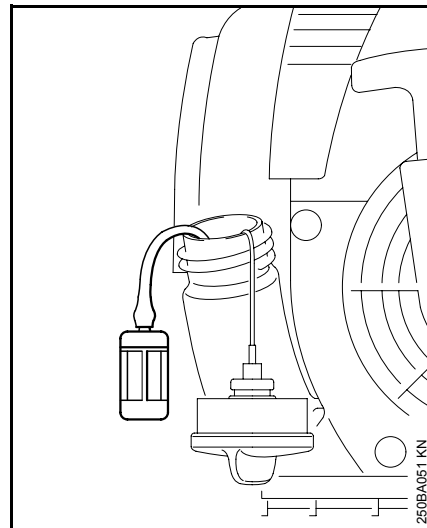
Tanken

Bij het tanken geen benzine morsen en de tank niet tot aan de rand vullen. STIHL adviseert het STIHL vulsysteem voor brandstof (speciaal toebehoren).

- Tankdop opendraaien
- Tanken
- Tankdop dichtdraaien

 Na het tanken de tankdop met de hand zo stevig mogelijk vastdraaien

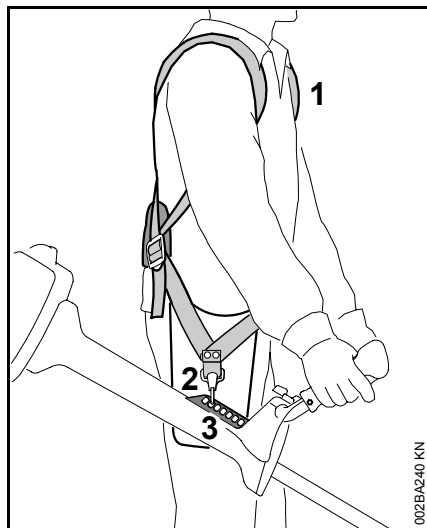
Benzineaanzuigmond vervangen



De benzineaanzuigmond jaarlijks vervangen, hiertoe:

- Benzinetank aftappen
- De benzineaanzuigmond met een haak uit de tank trekken en lostrekken van de slang
- Nieuwe aanzuigmond in de slang drukken
- De aanzuigmond weer in de tank aanbrengen

Dubbele schouderriem omdoen



- Dubbel draagstel (1) omdoen
- De riemlengte zo afstellen dat de karabijnhaak (2) ongeveer een handbreedte onder de rechterheup ligt. Na het afstellen kunnen te lange riemuiteinden worden ingekort
- De karabijnhaak in de gatenstrip (3) van het apparaat vasthaken

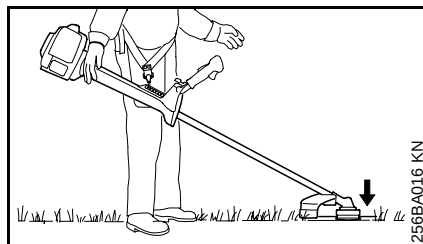
Vervolgens het juiste bevestigingspunt voor het gemonteerde snijgarnituur bepalen – zie hoofdstuk "Apparaat uitbalanceren".

Apparaat uitbalanceren

Afhankelijk van het gemonteerde snijgarnituur, wordt het apparaat op verschillende manieren uitgebalanceerd.

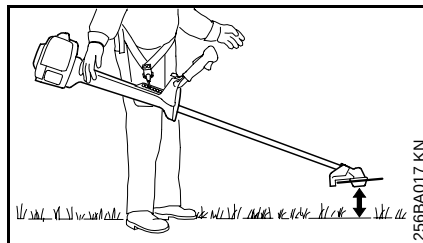
- Het aan het draagstel hangende motorapparaat laten uitpendelen – ophangpunt indien nodig wijzigen

Maaigarnituren



Maaikoppen, grassnijbladen, slagmessen en hakselmessen moeten net de grond raken

Cirkelzaagbladen

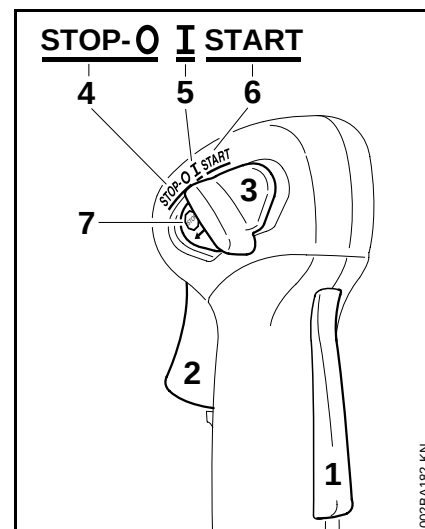


Cirkelzaagbladen moeten ca. 20 cm boven de grond "zweven"

Motor starten/afzetten

Bedieningshandgreep

Bedieningselementen



- 1 Gashendelblokkering
- 2 Gashendel
- 3 combischakelaar

Standen van de combischakelaar

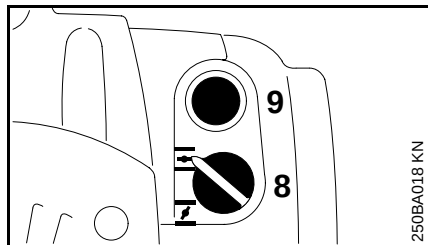
- 4 **STOP-0** – motor uit – de ontsteking is uitgeschakeld
- 5 **I** – werkstand – de motor draait of kan aanslaan
- 6 **START** – starten – de ontsteking is ingeschakeld – de motor kan aanslaan

Symbol op combischakelaar

- 7  – Stopteken en pijl – voor het afzetten van de motor de combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken () in stand **STOP-0** schuiven

Starten

- Achtereenvolgend de gashendelblokkering en de gashendel indrukken
- De beide hendels ingedrukt houden
- Combischakelaar in stand **START** schuiven en eveneens in deze stand houden
- Achtereenvolgend de gashendel, combischakelaar en gashendelblokkering loslaten = **startgasstand**

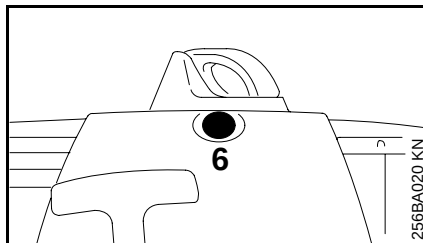


- De chokeknop in stand (9) plaatsen

 Bij koude motor

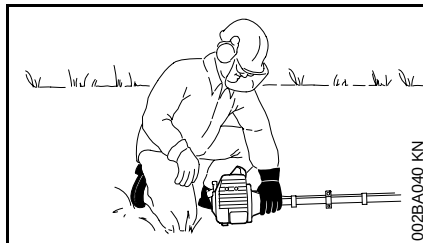
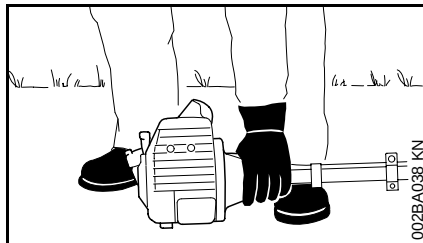
 bij warme motor – ook als de motor reeds heeft gedraaid, maar nog koud is

- Balg (9) van de benzinepomp ten minste 5 maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld



- Knop van de decompressieklep **voor iedere startprocedure** opnieuw indrukken

Starten



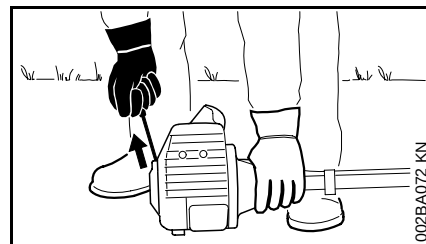
- Het apparaat zo op de grond plaatsen dat het niet kan omvallen: de steun op de motor en de beschermkap voor het snijgarnituur

vormen de ondersteuning. Het snijgarnituur mag noch de grond noch enig ander voorwerp raken

- Een veilige houding aannemen
- Het apparaat met de linkerhand **stevig** op de grond drukken – hierbij noch de gashendel, noch de blokkeerhendel aanraken – de duim zit onder het ventilatorhuis



De voet of de knie niet op de steel (maaiboom) plaatsen!



- Met de rechterhand de starthandgreep beetpakken
- De starthandgreep langzaam tot aan de eerst voelbare aanslag uittrekken en vervolgens snel en krachtig doortrekken



Het koord niet tot aan het koorduiteinde uit de boring trekken – **kans op breuk!**

- De starthandgreep niet terug laten schieten – maar laten vieren zodat het startkoord correct kan worden opgerold
- Verder starten

Na de eerste ontsteking

- De chokeknop in stand  draaien
- De knop van de decompressieklep opnieuw indrukken
- Verder starten tot de motor draait

Zodra de motor draait

- **Direct** de gashendel even aantippen, de combischakelaar springt in de werkstand **I** – de motor gaat stationair draaien

 Bij een correct afgestelde carburateur mag het snijgarnituur bij stationair toerental niet meedraaien!

Het apparaat is klaar voor gebruik.

Motor afzetten

- De combischakelaar in de richting van de pijl op het stopteken  in de stand **STOP-0** schuiven

Bij zeer lage temperaturen

Zodra de motor aanslaat:

- De gashendel even aantippen = **startgasstand** ontgrendelen – de combischakelaar springt in de werkstand **I** – de motor gaat stationair draaien
- Iets gas geven
- De motor even warm laten draaien

FS 400, 450: Eventueel . overschakelen op winterstand – zie "Winterstand"

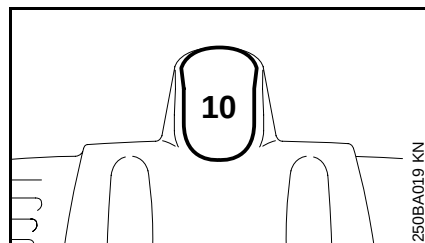
Als de motor niet aanslaat

Chokeknop

Als na de eerste ontsteking de chokeknop niet op tijd in stand  werd geplaatst, is de motor verzopen.

- De chokeknop in stand  draaien
- **Startgasstand** instellen
- De motor starten – hiertoe het startkoord krachtig uittrekken – 10 tot 20 keer uittrekken kan nodig zijn

Als de motor desondanks niet aanslaat



- Combischakelaar in stand **STOP-0** schuiven
- Bougiesteker (10) lostrekken
- De bougie losdraaien en afdrogen
- De gashendel helemaal indrukken
- Het startkoord meerdere malen uittrekken – om de verbrandingskamer te ventileren
- Bougie monteren
- De bougiesteker op de bougie drukken
- De combischakelaar in stand **START** schuiven

- De chokeknop in stand  draaien – ook bij koude motor!
- Motor starten

Gaskabelafstelling

- Afstelling van de gaskabel controleren – zie "Gaskabel afstellen"

Alle benzine werd verbruikt

- Na het tanken de balg van de benzinepomp ten minste 5-maal indrukken – ook als de balg met benzine is gevuld
- De chokeknop afhankelijk van de temperatuur van de motor instellen
- Motor opnieuw starten

Gebruiksvoorschriften

Gedurende de eerste bedrijfsuren

Het nieuwe apparaat tot aan de derde tankvulling niet onbelast met hoge toerentallen laten draaien, om te voorkomen dat er tijdens de inloophase extra belasting optreedt. Gedurende de inloophase moeten de bewegende delen op elkaar inlopen – in de motor heerst een verhoogde wrijvingsweerstand. De motor levert zijn maximale vermogen pas na 5 tot 15 tankvullingen.

Tijdens de werkzaamheden

De motor nog even stationair laten draaien als hij voordien lange tijd onder vollast heeft gedraaid, tot de meeste warmte door de koelluchtstroom is afgevoerd. Dit om te voorkomen dat de componenten op de motor (ontstekingsstelsel, carburateur) door warmteophoping te zwaar worden belast.

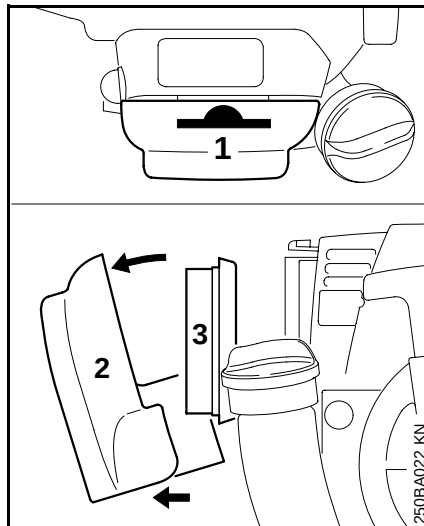
Na het werk

Als het werk even wordt onderbroken: de motor laten afkoelen. Het apparaat met lege benzinetank op een droge plaats, niet in de buurt van ontstekingsbronnen, opbergen tot het moment dat het apparaat weer wordt gebruikt. Bij langdurige stilstand – zie "Apparaat opslaan".

Luchtfilter reinigen

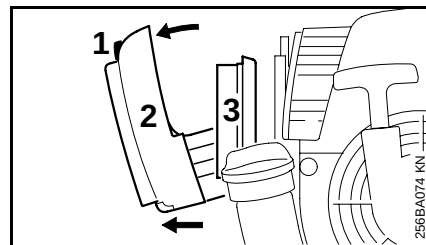
Als het motorvermogen merkbaar afneemt

FS 300, FS 350



- De chokeknop in stand **I** draaien
- De lip (1) indrukken
- Het filterdeksel (2) wegnemen
- Het grofste vuil aan de binnenzijde van het filterdeksel en rondom het filter verwijderen
- Luchtfilter (3) wegnemen en controleren – bij vervuiling of beschadiging vervangen
- Het luchtfilter in het filterdeksel aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen

FS 400, FS 450, FS 480



- De chokeknop in stand **I** draaien
- De bevestigingsbout (1) losdraaien
- Het filterdeksel (2) wegnemen
- Het grofste vuil aan de binnenzijde van het filterdeksel en rondom het filter verwijderen
- Luchtfilter (3) wegnemen en controleren – bij vervuiling of beschadiging vervangen
- Het luchtfilter in het filterdeksel aanbrengen
- Filterdeksel aanbrengen

Carburateur afstellen

Basisinformatie

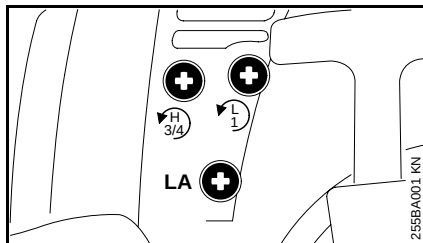
De carburateur is af fabriek op de basisafstelling afgesteld.

De carburateur is zo afgesteld dat de motor onder alle bedrijfsomstandigheden wordt voorzien van een optimaal benzine-luchtmengsel.

Bij deze carburateur kunnen slechts geringe correcties via de hoofdstelschroef en de stelschroef stationair toerental worden uitgevoerd.

Standaardafstelling

- Motor afzetten
- Snijgarnituur monteren
- Luchtfilter controleren – indien nodig vervangen
- Afstelling gaskabel controleren – indien nodig afstellen – zie "Gaskabel afstellen"



- Hoofdstelschroef (H) voorzichtig tot aan de aanslag linksom draaien – **max. 3/4 slag**
- Stelschroef stationair toerental (L) voorzichtig tot aan de aanslag rechtsom draaien, vervolgens **1 slag** linksom draaien
- Motor warm laten draaien
- Met behulp van de aanslagschroef stationair toerental (LA) het stationair toerental zo afstellen, dat het snijgarnituur niet meedraait

Stationair toerental afstellen

Motor slaat bij stationair toerental af

- Standaardafstelling via de stelschroef stationair toerental (L) uitvoeren
- Aanslagschroef stationair toerental (LA) rechtsom draaien, tot de motor gelijkmatig draait – het snijgarnituur mag niet meedraaien

Het snijgarnituur draait bij stationair toerental mee

- Aanslagschroef stationair toerental (LA) linksom draaien, tot het snijgarnituur stil blijft staan, daarna ca. 1/2 tot 1 slag in dezelfde richting verder draaien

Onregelmatig stationair toerental, motor neemt slecht op

- Standaardafstelling via de stelschroef stationair toerental (L) uitvoeren

Afstelling stationair toerental te arm –

- Stelschroef stationair toerental (L) naar links draaien tot de motor gelijkmatig draait en goed opneemt

Na elke correctie van de stelschroef stationair toerental (L) is meestal ook een wijziging van de aanslagschroef stationair toerental (LA) nodig.

Correctie van de carburateurafstelling bij gebruik op grotere hoogtes

Als de motor niet optimaal draait, **kan** een geringe correctie noodzakelijk zijn:

- Standaardafstelling controleren
- Motor warm laten draaien
- Hoofdstelschroef (H) rechtsom draaien (armer)

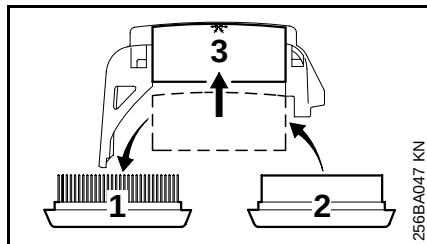
Gebruik in de winter



FS 400, FS 450, FS 480

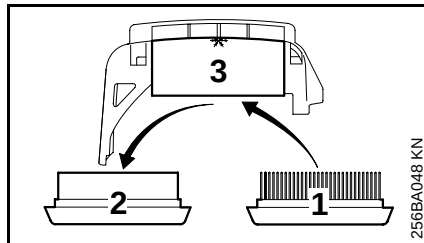
De "voorverwarming inlaatlucht" 4128 007 1001 (Speciaal toebehoren) monteren om het luchtfilter en de carburateur tegen ijsvorming te beschermen.

Bij temperaturen lager dan +10 °C, poeder- of stuifsnieuw



- Het standaard luchtfilter (1) door het luchtfilter (2) voor de winterperiode vervangen
- Het afdekplaatje (3) tot aan de aanslag in de onderzijde van het filterdeksel schuiven = **winterstand**

Bij temperaturen boven +10 °C

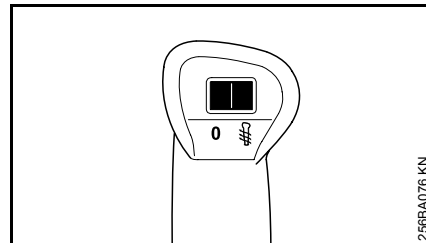


- Het luchtfilter (2) voor de winterperiode door het standaard - luchtfilter (1) vervangen
- Het afdekplaatje (3) in de **zomerstand** schuiven

elektrische handgreepverwarming



Handgreepverwarming inschakelen (afhankelijk van de uitrusting)

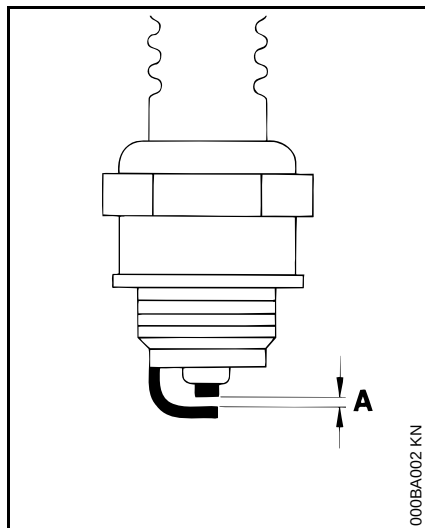


- Schakelaar in de linkerhandgreep in stand # – voor het uitschakelen weer in stand 0 plaatsen

Als de handgreep temperatuur subjectief als te hoog wordt ervaren – de schakelaar in stand 0 plaatsen.

Oververhitting bij continue gebruik is uitgesloten. Het verwarmingssysteem is onderhoudsvrij. Bij storingen contact opnemen met de geautoriseerde dealer STIHL adviseert de STIHL dealer.

Bougie controleren



Bij onvoldoende motorvermogen, slecht starten of onregelmatig stationair toerental eerst de bougie controleren.

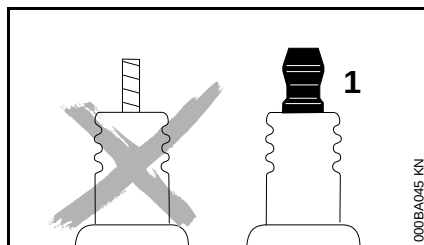
- Bougie uitbouwen – zie "Motor starten/afzetten"
- Vervuilde bougie reinigen
- Elektrodeafstand (A) controleren – zo nodig afstellen – zie "Technische gegevens"
- Oorzaken van de vervuiling van de bougie opheffen

Mogelijke oorzaken zijn:

- Te veel motorolie in de benzine
- Vervuild luchtfilter
- Ongunstige bedrijfsomstandigheden

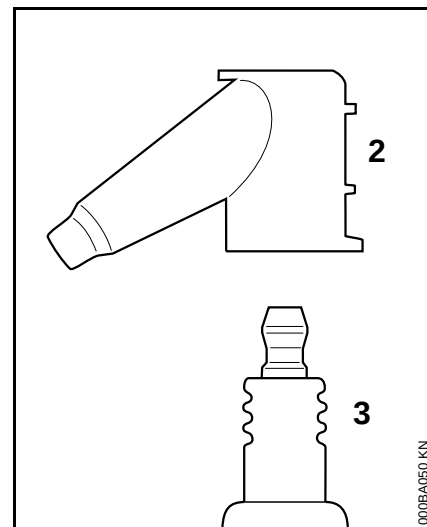
- Na ca. **100 bedrijfsuren de bougie vervangen** – bij sterk ingebrande elektroden reeds eerder – alleen door STIHL vrijgegeven, ontstoorde bougies gebruiken – zie "Technische gegevens"

Om overspringen van vonken en brandgevaar te voorkomen



Bij bougie met aparte aansluitmoer beslist

- Aansluitmoer (1) op de schroefdraad draaien en **vast** draaien



Bij alle bougies

- Bougiesteker (2) **vast** op de bougie (3) drukken

Motorkarakteristiek

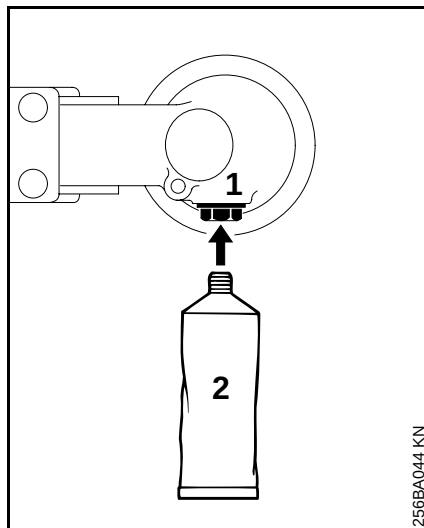
Als ondanks het gereinigde luchtfilter, de correcte afstelling van carburateur en gaskabel, het motorgedrag niet optimaal is, kan dit ook te wijten zijn aan de uitlaatdemper.

De uitlaatdemper bij de geautoriseerde dealer op vervuiling (koolaanslag) laten controleren!

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren.

Aandrijfmecanisme smeren

Voor het smeren STIHL tandwielvet voor motorzeisen – zie "Speciaal toebehoren" – gebruiken.



- Smeervetvulling ca. elke 100 bedrijfsuren controleren
- Afsluitplug (1) losdraaien – als aan de binnenzijde geen vet zichtbaar is, de vettube (2) in de boring schroeven
- Tot ca. 5 gram vet in het aandrijfhuis persen

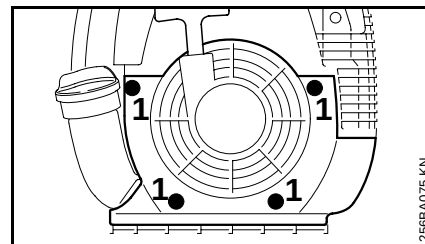


Het aandrijfhuis niet geheel met vet vullen!

- De afsluitplug weer aanbrengen en vastdraaien

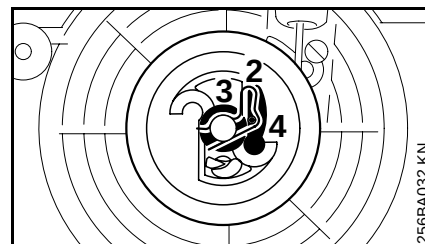
Startkoord/starterveer vervangen

Ventilatorhuis uitbouwen,



- Bouten (1) losdraaien
- Ventilatorhuis wegnemen

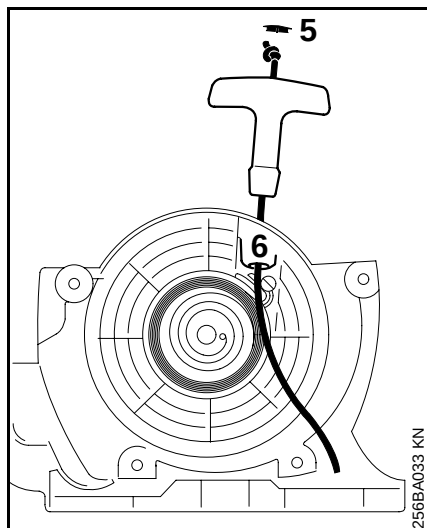
Startkoord vervangen



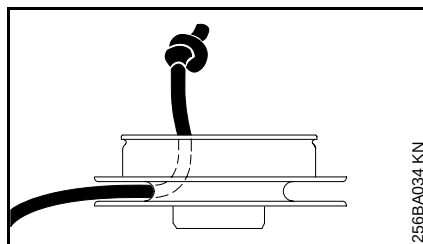
- Haarspeldveer (2) losdrukken
- De koordrol voorzichtig met ring (3) en pal (4) lostrekken



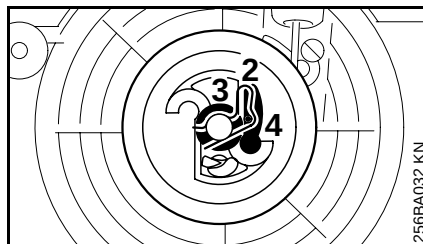
De starterveer voor de koordrol kan losspringen – **kans op letsel!**



- Kapje (10) uit de handgreep wippen
- De koordresten uit de koordrol en de starthandgreep nemen
- Het nieuwe startkoord van een eenvoudige knoop voorzien en van bovenaf door de starthandgreep en de koordbus (6) trekken
- Het kapje weer in de starthandgreep drukken

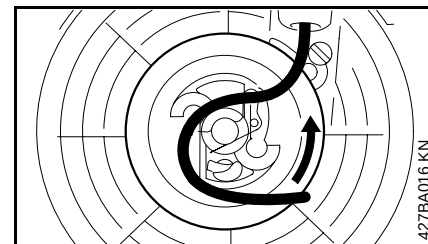


- Het koord door de koordrol trekken en met behulp van een eenvoudige knoop in de koordrol borgen
- De lagerboring van de koordrol met harsvrije olie – zie "Speciaal toebehoren" – insmeren
- De koordrol op de as schuiven – iets heen en weer draaien tot het oog van de starterveer aangrijpt



- Pal (4) aanbrengen
- Ring (3) aanbrengen
- Haarspeldveer (2) op de as drukken – de haarspeldveer moet naar links zijn gericht en over de tap van de pal vallen.

Starterveer spannen



- Met het afgewikkelde startkoord een lus vormen en hiermee de koordrol zes slagen in de richting van de pijl draaien
- De koordrol vasthouden
- Het verdraaide koord naar buiten trekken en rechtekken
- De koordrol loslaten
- Het startkoord langzaam laten vieren, zodat het op de koordrol wordt gewikkeld.

De starthandgreep moet stevig in de koordbus worden getrokken. Als de handgreep opzij kantelt: de veer nog een slag verder spannen

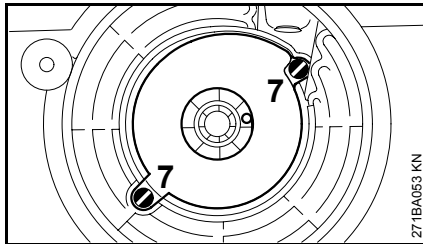
 Als het koord volledig is uitgetrokken moet de koordrol nog 1,5 slag verder kunnen worden gedraaid. Als dit niet mogelijk is, is de veer te strak gespannen – **kans op breuk!**

- Dan het koord op de koordrol één slag terugwikkelen
- Het ventilatorhuis monteren

Gebroken starterveer vervangen

- Koordrol uitbouwen, zoals staat beschreven in "Startkoord vervangen"

 De veerdelen kunnen nog zijn voorgespannen en hierdoor bij het lostrekken van de koordrol en na het uitbouwen van het veerhuis wegspringen – **kans op letsel!**
Veiligheidsbril en werkhandschoenen dragen.



- Bouten (7) verwijderen
- Het veerhuis en de delen van de starterveer verwijderen
- De nieuwe vervangingsveer die klaar is voor montage, met enkele druppels harsvrije olie– zie "Speciaal toebehoren" – insmeren
- De nieuwe veer met veerhuis aanbrengen – bodem naar boven gericht

Als de veer hierbij wegspringt: de veer weer in het frame plaatsen – rechtsom – van buiten naar binnen.

- De bouten weer in de boring draaien
- Koordrol weer monteren – zoals staat beschreven in "Startkoord vervangen"

- Starterveer spannen
- Het ventilatorhuis monteren

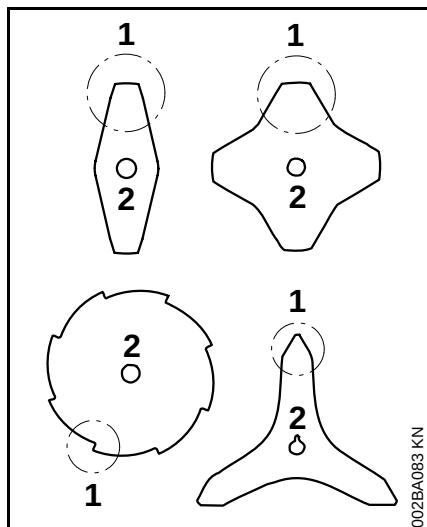
Apparaat opslaan

Bij buitengebruikstelling vanaf ca. 3 maanden

- De benzinetank op een goed geventileerde plaats aftappen en reinigen
- De brandstof volgens de voorschriften en milieuwetgeving opslaan
- De motor laten draaien tot hij uit zichzelf afslaat, als dit wordt nagelaten kunnen de carburateurmembranen vastplakken!
- Snijgarnituur demonteren, schoonmaken en controleren
- Het apparaat goed schoonmaken, vooral de cilinderribben en het luchtfilter!
- Het apparaat op een droge en veilige plaats opbergen – tegen gebruik door onbevoegden (bijv. kinderen) beschermen

Metalen snijgarnituren slijpen

- Snijgarnituren bij een geringe slijtage met een aanscherpvijl (speciaal toebehoren) – bij sterke slijtage en schaarden, met behulp van een slijpparaat slijpen of dit door een geautoriseerde dealer laten uitvoeren – STIHL adviseert de STIHL dealer
- Regelmatig slijpen, weinig materiaal wegnemen: voor het gebruikelijke aanscherpen zijn meestal twee tot drie vijlstreken voldoende



- Mesvleugel (1) gelijkmatig slijpen – de omtrek van het hart (2) niet wijzigen

Meer aanwijzingen met betrekking tot het slijpen staan op de verpakking van het snijgarnituur.

Uitbalanceren

- Ca. 5-maal aanscherpen, hierna het snijgarnituur met behulp van het STIHL balanceerapparaat (speciaal toebehoren) op onbalans controleren en uitbalanceren of dit door een geautoriseerde dealer laten uitvoeren – STIHL adviseert de STIHL dealer

Onderhouds- en reinigingsvoorschriften

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Complete machine	visuele controle (staat, lekkage)	X		X						
	reinigen		X							
Bedieningshandgreep	werking controleren	X		X						
Luchtfilter	reinigen							X		X
	vervangen								X	
Aanzuigmond in de benzinetank	controleren							X		
	vervangen						X		X	X
benzinetank	reinigen					X		X		X
Carburateur	stationair toerental controleren, het snij-garnituur mag niet meedraaien	X		X						
	stationair toerental afstellen									X
bougie	elektrodeafstand afstellen							X		
	elke 100 bedrijfsuren vervangen									
Aanzuigopening voor koellucht	visuele controle		X							
	reinigen									X
Vonkenrooster ¹⁾ in uitlaatdemper	controleren ²⁾							X		X
	reinigen, resp. vervangen ²⁾								X	
Bereikbare bouten, schroeven en moeren (behalve stelschroeven)	natrekken									X
Antivibratie-elementen	controleren	X						X		X
	vervangen ²⁾								X	
Snijgarnituur	visuele controle	X		X						
	vervangen								X	
	op vastzitten controleren	X		X						

Onderstaande gegevens zijn gebaseerd op normale bedrijfsomstandigheden. Onder zware omstandigheden (veel stofoverlast enz.) en bij langere werktijden per dag dienen de gegeven intervallen navenant te worden verkort.		Voor begin van de werkzaamheden	Na beëindigen van de werkzaamheden, resp. dagelijks	Na elke tankvulling	Wekelijks	Maandelijks	Jaarlijks	Bij storingen	Bij beschadiging	Indien nodig
Metalen snijgarmituur	slijpen/aanscherpen	X								X
Smering aandrijfmechanisme	controleren				X			X		X
	bijvullen									X
Veiligheidssticker	vervangen								X	

¹⁾ Afhankelijk van de exportuitvoering gemonteerd

²⁾ door geautoriseerde dealer, STIHL adviseert de STIHL dealer

Slijtage minimaliseren en schade voorkomen

Het aanhouden van de voorschriften in deze handleiding voorkomt overmatige slijtage en schade aan het apparaat.

Gebruik, onderhoud en opslag van het apparaat moeten net zo zorgvuldig plaatsvinden als staat beschreven in de handleiding.

De gebruiker is zelf verantwoordelijk voor alle schade die door het niet in acht nemen van de veiligheids-, bedienings- en onderhoudsaanwijzingen wordt veroorzaakt. Dit geldt in het bijzonder voor:

- Niet door STIHL vrijgegeven wijzigingen aan het product
- het gebruik van gereedschappen of toebehoren die niet voor het apparaat zijn vrijgegeven, niet geschikt of kwalitatief minderwaardig zijn
- het niet volgens voorschrift gebruikmaken van het apparaat
- gebruik van het apparaat bij sportmanifestaties of wedstrijden
- Vervolgschade door het blijven gebruiken van het apparaat met defecte onderdelen

Onderhoudswerkzaamheden

Alle in het hoofdstuk "Onderhouds- en reinigingsvoorschriften" vermelde werkzaamheden moeten regelmatig worden uitgevoerd. Voorzover deze onderhoudswerkzaamheden niet door de gebruiker zelf kunnen worden

uitgevoerd, moeten deze worden overgelaten aan een geautoriseerde dealer.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over Technische informatie.

Als deze werkzaamheden niet of onvakkundig worden uitgevoerd kan er schade ontstaan waarvoor de gebruiker zelf verantwoordelijk is. Hiertoe behoren o.a.:

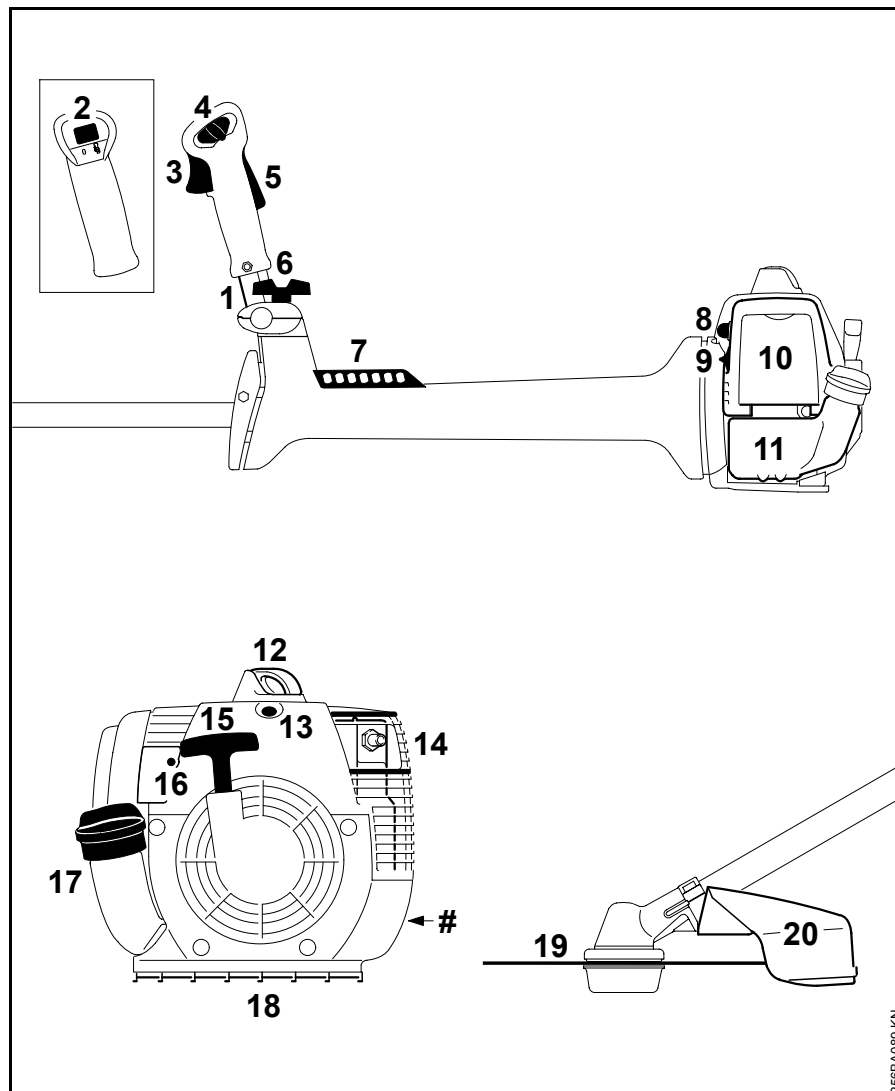
- Schade aan de motor ten gevolge van niet tijdig of niet correct uitgevoerde onderhoudswerkzaamheden (bijv. lucht- en benzinefilter, verkeerde carburateurafstelling of onvoldoende reiniging van de koelluchtgeleiding (inlaatsleuven, cilinderribben)
- Corrosie- en andere vervolgschade ten gevolge van onjuiste opslag
- Schade aan het apparaat ten gevolge van gebruik van kwalitatief minderwaardige onderdelen

Aan slijtage onderhevige delen

Sommige onderdelen van het motorapparaat staan ook bij gebruik volgens de voorschriften aan normale slijtage bloot en moeten, afhankelijk van de toepassing en de gebruiksduur, tijdig worden vervangen. Hiertoe behoren o.a.:

- Snijgarnituren (alle typen)
- Bevestigingsdelen voor snijgarnituren (draaischotels, moeren, enz.)
- Beschermkap snijgarnituur
- Koppeling
- Filter (voor lucht, benzine)
- Startmechanisme
- Bougie
- Elementen van het antivibratiesysteem

Belangrijke componenten



- 1 draagbeugel
- 2 Schakelaar handgreepverwarming (speciale uitrusting)
- 3 Gashendel
- 4 combischakelaar
- 5 Gashendelblokkering
- 6 klembout
- 7 gatenstrip
- 8 benzinepomp
- 9 chokeknop
- 10 Filterdeksel
- 11 benzinetank
- 12 bougiesteker
- 13 decompressieklep
- 14 uitlaatdemper
- 15 starthandgreep
- 16 Carburateurstelschroef
- 17 tankdop
- 18 Beschermplaat
- 19 Snijgarnituur
- 20 beschermkap
- # machinenummer

256BA089 KN

Technische gegevens

Motor

STIHL eencilinder-tweetaktmotor

FS 300

Cilinderinhoud:	30,8 cm ³
Boring:	35 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	1,3 kW (1,8 pk) bij 9000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	12300 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (koppeling snijgarnituur):	8790 1/min

FS 350

Cilinderinhoud:	40,2 cm ³
Boring:	40 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	1,6 kW (2,2 pk) bij 9000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	12300 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (koppeling snijgarnituur):	8790 1/min

FS 400

Cilinderinhoud:	40,2 cm ³
Boring:	40 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	1,9 kW (2,6 pk) bij 9000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	12500 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (koppeling snijgarnituur):	
FS 400:	8930 1/min
FS 400 met lange steel/maai-boom:	8930 1/min
FS 400 met korte steel/maai-boom:	8750 1/min

FS 450

Cilinderinhoud:	44,3 cm ³
-----------------	----------------------

Boring:	42 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	2,1 kW (2,9 pk) bij 9000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	12500 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (koppeling snijgarnituur):	
FS 450:	8930 1/min
FS 450 met lange steel/maai-boom:	8930 1/min
FS 450 met korte steel/maai-boom:	8750 1/min

FS 480

Cilinderinhoud:	48,7 cm ³
Boring:	44 mm
Slag:	32 mm
Vermogen volgens ISO 8893:	2,2 kW (3,0 pk) bij 9000 1/min
Stationair toerental:	2800 1/min
Afregeltoerental (nominale waarde):	12500 1/min
Max.toerental van de uitgaande as (koppeling snijgarnituur):	
FS 480:	8930 1/min
FS 480 met lange steel/maai-boom:	8930 1/min
FS 480 met korte steel/maai-boom:	8750 1/min

OntstekingssysteemElektronisch geregelde
magneetontstekingBougie (ontstoord): Bosch WSR 6 F,
NGK BPMR 7 A

Elektrodeafstand: 0,5 mm

BrandstofsysteemOnafhankelijk van de stand werkende
membraancarburateur met
geïntegreerde benzinepomp

Inhoud benzinetank:

FS 300: 0,64 l

FS 350: 0,64 l

FS 400: 0,67 l

FS 450: 0,67 l

FS 480: 0,67 l

GewichtZonder benzine, zonder snijgarnituur en
beschermkap

FS 300: 7,3 kg

FS 350: 7,3 kg

FS 400: 8,0 kg

FS 400 met korte
steel/maaiboom: 8,1 kgZonder benzine, zonder snijgarnituur en
beschermkapFS 400 met lange
steel/maaiboom: 8,1 kg

FS 450: 8,0 kg

FS 450 met korte
steel/maaiboom: 8,1 kgFS 450 met lange
steel/maaiboom: 8,1 kg

FS 480: 8,0 kg

FS 480 met korte
steel/maaiboom: 8,1 kgFS 480 met lange
steel/maaiboom: 8,1 kgFS 480 met korte
steel/maaiboom en
handgreepverwar-
ming: 8,3 kgFS 480 met
handgreepverwar-
ming: 8,3 kg**Totale lengte**

Zonder snijgarnituur:

FS 300: 1765 mm

FS 350: 1765 mm

Zonder snijgarnituur:

FS 400: 1765 mm

FS 400 met korte
steel/maaiboom: 1635 mmFS 400 met lange
steel/maaiboom: 1825 mm

FS 450: 1765 mm

FS 450 met korte
steel/maaiboom: 1635 mmFS 450 met lange
steel/maaiboom: 1825 mm

FS 480: 1765 mm

FS 480 met korte
steel/maaiboom: 1635 mmFS 480 met lange
steel/maaiboom: 1825 mm**Geluids- en oscillatiewaarden**Voor het bepalen van de geluids- en
oscillatiewaarden wegen bij FS-
apparaten die bedrijfstoestanden
stationair toerental en nominaal
maximumtoerental even zwaar.Gedetailleerde gegevens m.b.t. de arbo-
wetgeving voor wat betreft trillingen
2002/44/EG, zie www.stihl.com/vib/

Geluidrukniveau L_{peq} volgens ISO 7917

met maaikop

FS 300:	94 dB(A)
FS 400:	100 dB(A)
FS 450:	100 dB(A)
FS 480:	99 dB(A)

met metalen maaigarnituur

FS 300:	96 dB(A)
FS 400:	98 dB(A)
FS 450:	99 dB(A)
FS 480:	95 dB(A)

Geluidrukniveau L_{peq} volgens ISO 22868

met maaikop

FS 350:	98 dB(A)
---------	----------

met metalen maaigarnituur

FS 350:	97 dB(A)
---------	----------

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 10884

met maaikop

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	110 dB(A)
FS 450:	111 dB(A)
FS 480:	109 dB(A)

met metalen maaigarnituur

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	108 dB(A)
FS 450:	109 dB(A)
FS 480:	107 dB(A)

Geluidvermogensniveau L_{weq} volgens ISO 22868

met maaikop

FS 350:	109 dB(A)
---------	-----------

met metalen maaigarnituur

FS 350:	105 dB(A)
---------	-----------

Oscillatieversnelling $a_{hv,eq}$ volgens ISO 7916 met max.toerental

	Hand-greep links	Hand-greep rechts
met maaikop		
FS 300:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 450:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 480:	2,3 m/s ²	1,8 m/s ²

	Hand-greep links	Hand-greep rechts
met metalen maaigarnituur		
FS 300:	1,7 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 450:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 480:	2,1 m/s ²	1,9 m/s ²

Oscillatieversnelling $a_{hv,eq}$ volgens ISO 22867 met max.toerental

	Hand-greep links	Hand-greep rechts
met maaikop		
FS 350:	2,5 m/s ²	2,9 m/s ²
met metalen maaigarnituur		
FS 350:	2,3 m/s ²	2,1 m/s ²

REACH

REACH staat voor een EG voorschrift voor de registratie, klassificatie en vrijgave van chemicaliën.

Informatie met betrekking tot het voldoen aan het REACH voorschrift (EG) nr. 1907/2006 zie www.stihl.com/reach

Speciaal toebehoren

Snijgarnituren

Maaikoppen

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Metalen snijgarnituren

- 7 Grassnijblad 230-4
- 8 Grassnijblad 255-8
- 9 Grassnijblad 250-40 Spezial
- 10 Slagmes 300-3
- 11 Slagmes 305-2 Spezial
- 12 Hakselmes 270-2
- 13 Cirkelzaagblad 200 driehoeksbetanding
- 14 Cirkelzaagblad 200 beitelbetanding
- 15 Cirkelzaagblad 225 driehoeksbetanding²⁾
- 16 Cirkelzaagblad 225 beitelbetanding²⁾
- 17 Cirkelzaagblad 225 hardmetaal²⁾

1) Alleen voor FS 450, 480
vrijgegeven

2) Alleen voor FS 400, 450, 480
vrijgegeven



De snijgarnituren alleen afhankelijk van de aanwijzingen in hoofdstuk "Vrijgegeven combinaties van snijgarnituren, beschermkap, aanslag en draagstel" gebruiken.

Speciaal toebehoren voor snijgarnituren

- Maaidraad voor maaikoppen, voor posities 1 tot 6
- Spoel met maaidraad, voor posities 1 tot 3, 5
- Kunststof messen, set met 12 stuks, voor positie 6
- Transportbeschermer, voor posities 7 tot 11 en 13 tot 17
- Transportbeschermer voor hakselmes 270-2

Slijphulpmiddelen voor metalen snijgarnituren

- Platte aanscherpvijlen, voor posities 7, 8, 10, 11, 13, 15, 17
- Vijlhouder met ronde vijl, voor posities 14, 16
- Zetijzer, voor posities 14, 16
- STIHL balanceerapparaat, voor posities 7 tot 17
- Slijpsjablonen (metaal en kunststof); voor posities 10, 11

Bevestigingsonderdelen voor metalen snijgarnituren

- Drukkring
- Draaischotel
- Moer

Overig speciaal toebehoren

- Veiligheidsbril
- Combisleutel
- Blokkeerpen
- Carburateurschroevendraaier
- Enkel draagstel
- Dubbel draagstel
- Dubbel draagstel "Komfort"
- Dubbel draagstel "Large"
- STIHL tandwielvet voor motorzeisen
- STIHL vulsysteem voor brandstof
- Harsvrije, speciale smeerolie

Actuele informatie over bovengenoemd en ander speciaal toebehoren is verkrijgbaar bij de STIHL dealer.

Reparatierichtlijnen

Door de gebruiker van dit apparaat mogen alleen die onderhouds- en reinigingswerkzaamheden worden uitgevoerd die in deze handleiding staan beschreven. Verdergaande reparaties mogen alleen door geautoriseerde dealers worden uitgevoerd.

STIHL adviseert onderhouds- en reparatiewerkzaamheden alleen door de STIHL dealer te laten uitvoeren. De STIHL dealers worden regelmatig geschoold en hebben de beschikking over technische informatie.

Bij reparatiewerkzaamheden alleen onderdelen inbouwen die door STIHL voor dit motorapparaat zijn vrijgegeven of technisch gelijkwaardige onderdelen. Alleen hoogwaardige onderdelen monteren. Als dit wordt nagelaten bestaat de kans op ongelukken of schade aan het motorapparaat.

STIHL adviseert originele STIHL onderdelen te monteren.

Originele STIHL onderdelen herkent men aan het STIHL onderdeelnummer, aan het logo **STIHL**® en indien aanwezig aan het STIHL onderdeellogo  (op kleine onderdelen kan dit logo ook als enig teken voorkomen).

EG-conformiteitsverklaring

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

bevestigt dat de nieuwe, hieronder beschreven machine

Constructie: motorzeis
Fabrieksmerk: STIHL
Type: FS 300
FS 350
FS 400
FS 450
FS 480
Serie-identificatie: 4134
Type: FS 400
FS 450
FS 480
Serie-identificatie: 4128

Cilinderinhoud:
FS 300: 30,8 cm³
FS 350: 40,2 cm³
FS 400: 40,2 cm³
FS 450: 44,3 cm³
FS 480: 48,7 cm³

voldoet aan de voorschriften van de richtlijnen 98/37/EG (tot 28-12-2009), 2006/42/EG (vanaf 29-12-2009), 2004/108/EG en 2000/14/EG.

Het product is in overeenstemming met de volgende normen ontwikkeld en geproduceerd: EN ISO 11806, EN 61000-6-1, EN 55012.

Voor het bepalen van het gemeten en het gegarandeerde geluidvermogensniveau werd volgens richtlijn 2000/14/EG, bijlage V, onder toepassing van de norm ISO 10884 gehandeld.

Gemeten geluidvermogensniveau

FS 300: 111 dB(A)
FS 350: 111 dB(A)
FS 400: 113 dB(A)
FS 450: 114 dB(A)
FS 480: 113 dB(A)

Gegarandeerd geluidvermogensniveau

FS 300: 112 dB(A)
FS 350: 112 dB(A)
FS 400: 114 dB(A)
FS 450: 115 dB(A)
FS 480: 114 dB(A)

Bewaren van technische documentatie:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Het productiejaar en het machinenummer staan vermeld op het apparaat.

Waiblingen, 20.01.2009

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Elsner

Hoofd productgroepen management

Kwaliteitscertificaat



Alle producten van STIHL voldoen aan de hoogste kwaliteitseisen.

Met de certificering door een onafhankelijk instituut wordt geattesteerd dat alle producten van de fabrikant STIHL wat betreft productontwikkeling, materiaalvoorziening, productie, montage, documentatie en service voldoen aan de strenge eisen van de internationale norm ISO 9001 voor kwaliteitsmanagementsystemen.

Indice

Per queste Istruzioni d'uso	126	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	157
Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	126	Componenti principali	158
Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle	135	Dati tecnici	159
Montaggio dell'impugnatura a manubrio	136	Accessori a richiesta	161
Impostazione del tirante gas	137	Avvertenze per la riparazione	162
Montaggio dei dispositivi di protezione	138	Dichiarazione di conformità CE	162
Montaggio dell'attrezzo di taglio	139	Certificato di qualità	163
Carburante	142		
Rifornimento del carburante	143		
Addossamento degli spallacci	144		
Bilanciamento dell'apparecchiatura	144		
Avviamento/arresto del motore	144		
Istruzioni operative	147		
Pulizia del filtro	147		
Impostazione del carburatore	148		
Esercizio invernale	149		
Riscaldamento elettrico dell'impugnatura	149		
Controllo della candela	150		
Comportamento del motore in marcia	151		
Lubrificazione del riduttore	151		
Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero	151		
Conservazione dell'apparecchiatura	153		
Affilatura degli attrezzi di taglio metallici	154		
Istruzioni di manutenzione e cura	155		

Egregio cliente,

La ringrazio vivamente per avere scelto un prodotto di qualità della ditta STIHL.

Questo prodotto è stato realizzato secondo moderni procedimenti di produzione ed ampie misure di sicurezza per garantirne la qualità. Siamo impegnati in uno sforzo continuo teso a soddisfare sempre meglio le Sue esigenze e a rendere agevole il Suo lavoro.

Se desidera informazioni sulla Sua apparecchiatura, La preghiamo di rivolgersi al Suo rivenditore o direttamente alla nostra società di vendita.

Suo

Hans Peter Stihl

Hans Peter Stihl



STIHL®

FS 300, FS 350, FS 400, FS 450, FS 480

Per queste Istruzioni d'uso

Pittogrammi

Tutti i pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Identificazione di sezioni di testo



Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.



Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Occorrono particolari misure di sicurezza, perché il lavoro con questa apparecchiatura si svolge ad un'elevatissima velocità dell'attrezzo di taglio.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente tutte le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare pericoli mortali.

Rispettare le norme antinfortunistiche locali, per es. delle associazioni professionali, enti per la prevenzione degli infortuni, autorità per la sicurezza sul lavoro e altre.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: farsi istruire dal venditore o da un esperto su come operare in modo sicuro – oppure frequentare un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, curiosi e animali.

Se non si usa l'apparecchiatura, sistemarla in modo da non mettere in pericolo nessuno. Impedirne l'accesso ai non autorizzati.

L'operatore è responsabile degli incidenti o dei pericoli riguardanti altre persone o la loro proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni d'uso.

L'uso di apparecchiature con emissioni acustiche può essere temporaneamente limitato da norme nazionali, regionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi per motivi di salute non deve affaticarsi deve chiedere al proprio medico se è possibile lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per i portatori di stimolatori cardiaci: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura genera un campo elettromagnetico assai modesto. Non può essere del tutto escluso un effetto su singoli tipi di stimolatori. Per evitare rischi sanitari, la STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore dello stimolatore.

Non usare l'apparecchiatura dopo avere assunto alcol, medicine che pregiudichino la prontezza di riflessi, o droghe.

Usare l'apparecchiatura – a seconda degli attrezzi di taglio ammessi – solo per falciare erba, per tagliare vegetazione selvatica, arbusti, sterpaglia, alberelli e simili.

Non è consentito l'uso dell'apparecchiatura per altri scopi; potrebbe causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa. Non

modificare il prodotto - anche questo potrebbe causare infortuni o danni all'apparecchiatura.

Montare solo attrezzi di taglio o accessori omologati da STIHL per questa apparecchiatura o tecnicamente analoghi. Per informazioni in merito, rivolgersi ad un rivenditore. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità; diversamente vi è il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL raccomanda di usare attrezzi e accessori originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Non modificare l'apparecchiatura - si potrebbe comprometterne la sicurezza. STIHL non assume alcuna responsabilità per danni a persone o a cose conseguenti all'impiego di apparecchiature di applicazione non omologate.

Non usare un'idropulitrice per la pulizia dell'apparecchiatura. Il getto d'acqua violento può danneggiare parti dell'apparecchiatura stessa.

La protezione dell'apparecchiatura non può riparare l'operatore da tutti gli oggetti (sassi, vetri, fili ecc.) che vengono proiettati dall'attrezzo di taglio. Questi oggetti possono rimbalzare da qualche parte e raggiungere l'operatore.

Abbigliamento ed equipaggiamento

Portare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto allo scopo e non d'intralcio. Abito aderente con **riparo anti-taglio** - la tuta, non il camice.

Non portare un abbigliamento né altro, come sciarpe, cravatte o monili, che possa impigliarsi nelle parti in movimento dell'apparecchiatura; raccogliere e legare i capelli lunghi (foulard, berretto, casco ecc.).



Calzare stivali di protezione con suola aderente antiscivolo e punta di acciaio.

Solo se si usano teste falcianti sono ammesse in alternativa scarpe robuste con suola aderente antiscivolo.



Portare il casco nelle operazioni di diradamento, nella sterpaglia alta e con il rischio di caduta di oggetti. Portare assolutamente la visiera e gli occhiali di protezione - pericolo di oggetti fatti mulinare o proiettati intorno.

La visiera non è una protezione sufficiente per gli occhi.

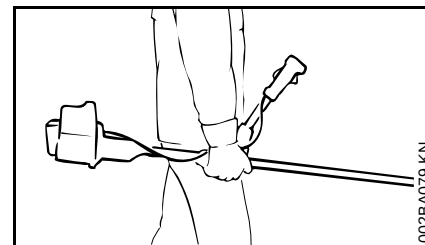
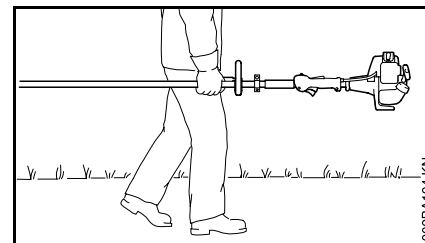
Portare protezioni auricolari "personalizzate" - per es. capsule.



Calzare guanti robusti.

STIHL offre un'ampia gamma di equipaggiamenti di protezione personalizzati.

Trasporto dell'apparecchiatura



Spegnere sempre il motore.

Trasportare l'apparecchiatura appesa alla tracolla o bilanciata con lo stelo. Assicurare l'attrezzo di taglio metallico dal contatto - usare un riparo per il trasporto.

Sui veicoli: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

Rifornimento



La benzina è estremamente infiammabile – mantenere la distanza da fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Spegnere il motore prima del rifornimento.

Non rifornire con il motore ancora caldo – il carburante potrebbe traboccare – **pericolo d'incendio!**

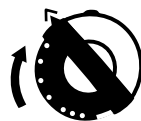
Aprire con precauzione il tappo del serbatoio per scaricare lentamente la sovrappressione ed evitare che schizzi fuori carburante.

Rifornire solo in posti bene aerati. Se si è sparso carburante, pulire subito l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti; altrimenti cambiarli subito.

Le apparecchiature possono essere dotate di serie di tappi differenti.



Dopo il rifornimento serrare quanto più possibile il tappo a vite.



Applicare correttamente il tappo con aletta (chiusura a baionetta), avvitarlo sino in fondo e chiudere l'aletta.

Così si riduce il pericolo che il tappo si allenti per le vibrazioni del motore, lasciando uscire il carburante.

Attenzione alle perdite – se esce carburante, non avviare il motore – **pericolo mortale di ustioni!**

Prima dell'avviamento

Verificare che l'apparecchiatura sia in condizioni di funzionamento sicuro – attenersi ai relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- deve essere ammessa la combinazione ammessa di attrezzo di taglio, riparo, impugnatura e tracolla; tutti i particolari devono essere montati a regola d'arte
- cursore marcia-arresto/ interruttore Stop facili da posizionare su **STOP** o **0**
- bloccaggio grilletto (se presente) e grilletto devono essere scorrevoli – il grilletto deve scattare indietro automaticamente in posizione di minimo
- controllare l'accoppiamento fisso del raccordo candela – se allentato, si possono formare scintille, che accenderebbero la miscela aria-carburante che fuoriesce – **pericolo d'incendio!**
- attrezzo di taglio o attrezzo di applicazione: montaggio corretto, accoppiamento fisso e condizioni perfette
- controllare se i dispositivi di protezione (per es. riparo per attrezzo di taglio, piattello rotante) sono difettosi o consumati; sostituire i pezzi danneggiati. Non usare l'apparecchiatura con riparo difettoso o piattello consumato (scritta e freccia non più visibili)

- non modificare i dispositivi di comando e quelli di sicurezza
- impugnature pulite ed asciutte – prive di olio e di sporco – è importante per una guida sicura dell'apparecchiatura
- regolare la tracolla e la(e) impugnatura(e) secondo la propria statura. Osservare il cap. "Addossamento della tracolla – "Bilanciamento dell'apparecchiatura"

Usare l'apparecchiatura solo in condizioni di sicurezza – pericolo d'infortunio

Per l'emergenza nell'uso dello spallaccio: esercitarsi nel liberarsi rapidamente dell'apparecchiatura. Nel fare questo, non gettare a terra l'apparecchiatura, per evitare di danneggiarla.

Avviamento del motore

Ad almeno 3 m dal luogo del rifornimento – non in un locale chiuso

Avviare solo su una base piana, mantenere una posizione stabile e sicura. Afferrare saldamente l'apparecchiatura – l'attrezzo di taglio non deve toccare oggetti né il terreno, perché all'avviamento potrebbe mettersi in movimento.

L'apparecchiatura è manovrata da una sola persona – non permettere che altri sostino nel raggio di 15 m – neppure durante l'avviamento – **pericolo di lesioni!** per oggetti proiettati intorno



Evitare il contatto con l'attrezzo di taglio – **pericolo di lesioni!**



Non avviare il motore „a mano libera“, ma come descritto nelle Istruzioni d'uso. Dopo il rilascio del grilletto, l'attrezzo di taglio si muove ancora per qualche istante – **effetto d'inerzia!**

Controllare il minimo: con grilletto rilasciato, l'attrezzo di taglio deve fermarsi.

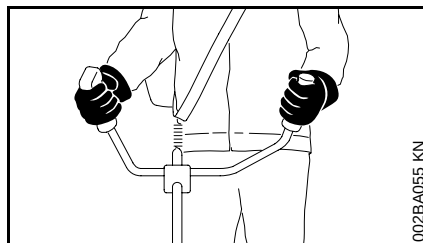
Tenere lontani i materiali facilmente infiammabili (per es. trucioli di legno, cortecce d'albero, erba secca, carburante) dalla corrente dei gas di scarico e dalla superficie rovente del silenziatore – **pericolo d'incendio!**

Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Tenere sempre l'apparecchiatura con entrambe le mani sulle impugnature.

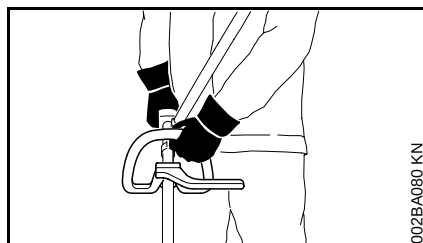
Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

Sulle versioni con impugnatura a manubrio



Mano destra sull'impugnatura di comando, mano sinistra su quella del manico tubolare.

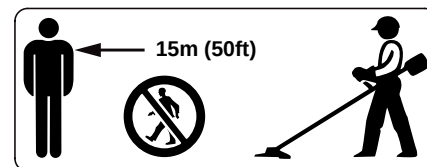
Sulle versioni con impugnatura circolare



Sulle versioni con impugnatura circolare e impugnatura circolare con staffa (limitatore di passo), mano sinistra sull'impugnatura circolare, mano destra sull'impugnatura di comando – anche per i mancini.

Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / interruttore Stop su **STOP** o su **0**.



Nel raggio di 15 m non deve trovarsi nessun'altra persona – **pericolo di lesioni** per oggetti proiettati via. Mantenere questa distanza anche da cose (veicoli parcheggiati, vetri di finestre) – **pericolo di danni materiali!**

Fare attenzione al buon funzionamento del minimo, perché, dopo il rilascio del grilletto, l'attrezzo di taglio non giri più.

Controllare periodicamente l'impostazione del minimo; ev. correggerla. Se tuttavia l'attrezzo di taglio si muove ancora, fare intervenire il rivenditore.

Attenzione al terreno viscido, all'umidità, alla neve, sui pendii, sul terreno accidentato ecc. – **pericolo di scivolare!**

Attenzione agli ostacoli: ceppi, radici – **pericolo d'inciampare!**

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

Lavorare solo stando sul terreno, mai su appoggi instabili né su una scala o su una piattaforma di sollevamento.

Se si porta un protezione dell'udito, è necessario aumentare l'attenzione e la prudenza – perché la percezione dei segnali di pericolo (grida, fischi e altri) è limitata.

Fare pause dal lavoro a tempo debito, per prevenire la stanchezza e lo sfinimento – **pericolo d'infortunio!**

Lavorare calmi e concentrati – solo in buone condizioni di luce e di sicurezza. Lavorare con attenzione, non mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura, non appena il motore parte, produce **gas di scarico nocivi**, che possono essere inodori e invisibili, e contenere idrocarburi incombusti e benzolo. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in locali chiusi o male aerati – neppure se è catalizzata.

Lavorando in fossi, avvallamenti o in spazi ristretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale d'intossicazione!**

In caso di nausea, cefalea, disturbi della vista (per es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, vertigini, capacità di concentrazione che si riduce, cessare subito il lavoro – questi sintomi possono essere prodotti, fra l'altro, da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **pericolo d'infortunio!**

Tenere l'apparecchiatura a basso livello acustico e di gas di scarico – non lasciare acceso inutilmente il motore, accelerare solo per lavorare.

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!** Dal sistema di alimentazione possono sprigionarsi vapori di benzina infiammabili.

Le polveri, i vapori e il fumo prodotti durante il lavoro possono nuocere alla salute. In caso di forte presenza di polvere o di fumo, usare una mascherina antipolvere.

Se l'apparecchiatura ha subito sollecitazioni improprie (per es. in conseguenza di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche „Prima dell'avviamento". Controllare particolarmente la tenuta del sistema di alimentazione del carburante e la funzionalità dei dispositivi di sicurezza. Non continuare assolutamente a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbio, rivolgersi al rivenditore.

Non lavorare in semi-accelerazione – in questa posizione del grilletto non è più possibile regolare il regime del motore.



Non lavorare mai senza un riparo adatto per l'apparecchiatura e per il dispositivo di taglio – oggetti proiettati via possono creare **pericolo di lesioni!**



Controllare il terreno: oggetti solidi – sassi, parti metalliche o altro possono essere proiettati intorno – **pericolo di lesioni!** – e danneggiare l'attrezzo di taglio nonché cose (per es. veicoli parcheggiati, vetri di finestre (danni materiali)).

Lavorare con particolare prudenza in terreni con poca visibilità o con vegetazione fitta.

Tagliando sterpaglia alta, sotto cespugli e siepi: tenere l'attrezzo di taglio ad almeno 15 cm da terra per non mettere in pericolo animali.

Prima di lasciare l'apparecchiatura, spegnere il motore.

Controllare periodicamente l'attrezzo di taglio a brevi intervalli, ma immediatamente in caso di alterazioni percettibili:

- spegnere il motore, tenere saldamente l'apparecchiatura e lasciare fermare l'attrezzo di taglio
- verificarne le condizioni e l'accoppiamento fisso; attenzione alle incrinature
- verificare lo stato di affilatura
- sostituire subito gli attrezzi difettosi o senza filo.

Liberare periodicamente la sede dell'attrezzo da erba e sterpaglia aggrovigliata – rimuovere gli intasamenti nella zona dell'attrezzo o del riparo.

Per sostituire l'attrezzo, spegnere il motore – **pericolo di lesioni!**

Non continuare a usare e non riparare attrezzi difettosi o incrinati – cercando di saldarli o di raddrizzarli – sformatura (squilibrio).

Possono staccarsi particelle o frammenti e colpire ad alta velocità l'operatore o terzi – **gravissime lesioni!**

Impiego di teste falcianti

Completare il riparo dell'attrezzo di taglio con i particolari di applicazione indicati nelle Istruzioni d'uso.

Usare solo il riparo con il coltello montato nel modo prescritto, perché il filo possa essere mantenuto alla lunghezza consentita.

Per correggere la lunghezza del filo sulle teste falcianti regolabili a mano, spegnere assolutamente il motore – **pericolo di lesioni!**

L'uso improprio con fili troppo lunghi riduce il regime di lavoro del motore. Questo, per il continuo slittamento della frizione, produce surriscaldamento e conseguenti danni a importanti componenti funzionali (per es. frizione, parti in plastica della carcassa) – per es. da parte dell'attrezzo trascinato al minimo – **pericolo di lesioni!**

Impiego di attrezzi di taglio metallici

STIHL raccomanda di usare attrezzi di taglio metallici originali STIHL, che, per le loro caratteristiche, sono perfettamente adatti al prodotto e soddisfano le esigenze dell'utente.

Gli attrezzi metallici girano molto velocemente, generando forze che agiscono sull'apparecchiatura, sull'attrezzo stesso e sul materiale tagliato.

Gli attrezzi metallici devono essere periodicamente affilati come prescritto.

Gli attrezzi metallici non affilati correttamente producono uno squilibrio che può sollecitare gravemente l'apparecchiatura – **pericolo di rottura!**

I taglienti senza filo o affilati in modo errato possono sollecitare notevolmente l'attrezzo metallico – particolari rotti o incrinati causano **pericolo di lesioni!**

Dopo l'urto contro oggetti duri (per es. sassi, macigni, pezzi di metallo), controllare l'attrezzo (per es. se è incrinato o deformato). Bavatura e altri accumuli di materiali devono essere rimossi (possibilmente con una lima), perché durante il funzionamento successivo possono staccarsi in qualsiasi momento ed essere proiettati via – **pericolo di lesioni!**

Per ridurre i pericoli indicati durante il funzionamento di un attrezzo di taglio metallico, questo non deve avere in nessun caso un diametro troppo grande né essere troppo pesante. Deve essere fabbricato con materiali di qualità appropriata ed avere una geometria adeguata (forma, spessore).

Un attrezzo di taglio metallico non prodotto da STIHL non deve essere più pesante, più spesso, di forma diversa e di diametro maggiore di quello più grande omologato da STIHL per questa apparecchiatura – **pericolo di lesioni!**

Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani („Malattia della mano bianca“).

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

Manutenzione e riparazioni

Fare periodicamente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire soltanto le operazioni di manutenzione e di riparazione riportate nelle Istruzioni d'uso. Fare eseguire da un rivenditore STIHL tutte le altre operazioni.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e le riparazioni solo presso il rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Impiegare solo ricambi di prima qualità; altrimenti vi può essere il pericolo di infortuni, o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in merito rivolgersi a un rivenditore.

STIHL consiglia di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le riparazioni, la manutenzione e la pulizia **spegnere sempre il motore – pericolo di lesioni!** – Eccezione: registrazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo candela staccato o con candela svitata, avviare il motore con il dispositivo di avviamento solo quando il cursore marcia-arresto / l'interruttore Stop si trova su **STOP** o su. **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che fuoriescono dal cilindro.

Non fare la manutenzione dell'apparecchiatura né conservarla vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per la presenza di carburante.

Verificare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio carburante.

Impiegare solo candele integre omologate da STIHL – ved. "Dati tecnici".

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, collegamento saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con il silenziatore difettoso o assente – **pericolo d'incendio!** – **pericolo di danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore molto caldo – **pericolo di ustioni!**

Le condizioni degli elementi antivibratori influiscono sull'andamento delle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

Simboli sui dispositivi di protezione

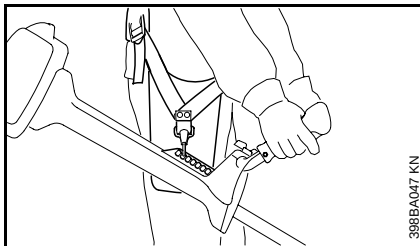
Una freccia sul riparo degli attrezzi di taglio indica il loro senso di rotazione.



Usare il riparo solo insieme alle teste falcianti – non usare attrezzi di taglio metallici.

Tracolla

La tracolla è compresa nella fornitura o disponibile come accessorio a richiesta.

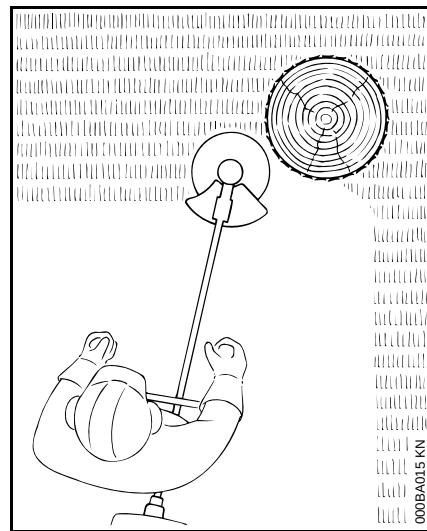


- Usare la tracolla
- agganciare alla tracolla l'apparecchiatura con il motore acceso

Le lame tagliaerba, il coltello da boscaglia e il coltello tritratore devono essere impiegati con uno spallaccio.

Le seghe circolari devono essere impiegate con spallaccio dotato di sgancio rapido!

Testa falciante con filo



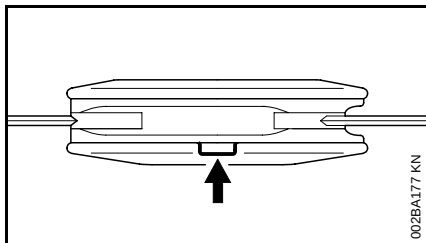
Per un taglio pulito intorno a palizzate di recinzione, alberi ecc. – minore rischio di lesioni alla corteccia.

! Non sostituire il filo di plastica con uno metallico – **pericolo di lesioni!**

Testa falciante con coltelli di plastica –STIHL PolyCut

Per falciare bordi scoperti di prati (senza pali, steccati, alberi e ostacoli simili).

Fare attenzione ai riferimenti di usura!

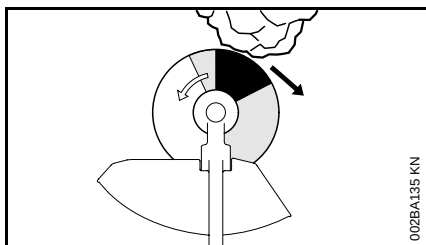


Appena uno dei riferimenti sulla testa PolyCut in è sfondato in basso (freccia): non usare più la testa, ma sostituirla con una nuova! **Pericolo di lesioni** per proiezione di pezzi di attrezzo.

Osservare assolutamente le istruzioni di manutenzione per la testa PolyCut!

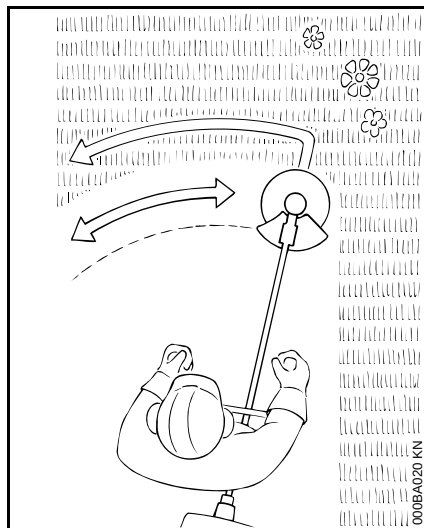
Pericolo di rimbalzo con attrezzi di taglio metallici

Impiegando attrezzi di taglio metallici (lama tagliaerba, coltello da boscaglia, coltello trituratore, lama circolare) vi è il pericolo di rimbalzo quando l'attrezzo incontra un ostacolo solido (tronco d'albero, ramo, ceppo, pietra o simili). L'apparecchiatura viene sbalzata indietro – in senso contrario al movimento dell'attrezzo.



Esiste un notevole pericolo di rimbalzo quando il settore nero dell'attrezzo incontra un ostacolo.

Lama tagliaerba



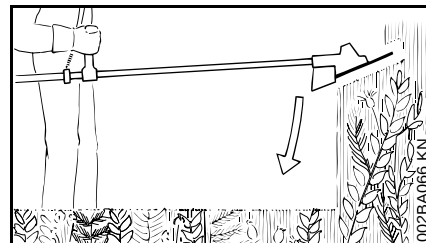
Solo per erbe ed erbacce – guidare l'apparecchio con movimento falciante.

! L'uso improprio può danneggiare la lama – i pezzi proiettati via possono causare **pericolo di lesioni**!

In caso di evidente perdita del filo, affilare la lama secondo le prescrizioni.

Coltello da boscaglia

Per erba stopposa, vegetazione selvatica e sterpaglia – per diradare alberelli con diametro massimo di 2 cm – non tagliare legno più spesso – **pericolo d'infortunio**!



"Tuffare" la lama nella vegetazione e nella boscaglia – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più è lontano dal suolo l'attrezzo tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle - **pericolo di lesioni**!

Tagliando erba e diradando giovani virgulti, guidare l'apparecchiatura raso al suolo con movimento falciante.

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per particelle proiettate intorno.

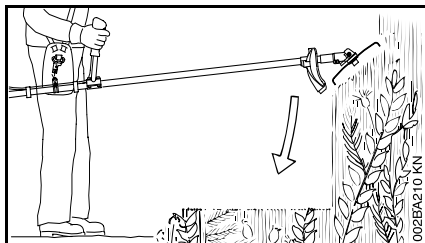
Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm - usare la sega circolare

- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- affilare periodicamente secondo le prescrizioni il coltello (se ha perso sensibilmente il filo) e – se necessario – farlo riequilibrare (presso il rivenditore)

Coltello trituratore

Per diradare e sminuzzare erba fine e stopposa e sterpaglia.



„Tuffare“ il coltello nella vegetazione e nella sterpaglia – la vegetazione tagliata viene sminuzzata – in questa operazione tenere l'attrezzo di taglio non oltre l'anca.

Questa tecnica operativa richiede la massima attenzione. Quanto più è lontano dal suolo l'attrezzo tanto maggiore è il rischio che vengano proiettate lateralmente delle particelle – **pericolo di lesioni!**

Attenzione! L'uso improprio può danneggiare il coltello – **pericolo di lesioni** per particelle proiettate intorno.

Per ridurre il pericolo d'infortunio, fare assolutamente attenzione di:

- evitare il contatto con sassi, corpi metallici o simili
- non tagliare legno o cespugli di diametro superiore a 2 cm
- controllare periodicamente se il coltello è danneggiato – non continuare a usare un coltello difettoso
- affilare secondo le prescrizioni il coltello che ha sensibilmente perso il filo e – se necessario – farlo riequilibrare (presso il rivenditore).

Sega circolare

Per tagliare arbusti e alberi:

fino a 4 cm di diametro in combinazione con decespugliatrici

fino a 7 cm di diametro in combinazione con decespugliatori.

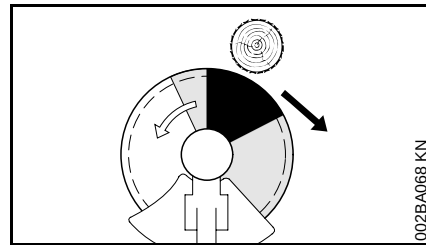
La migliore resa di taglio si ottiene a pieno gas e avanzamento uniforme.

Usare solo lame con arresto adatto al diametro dell'attrezzo di taglio.

! Evitare assolutamente il contatto della lama con pietre e terra – pericolo che si formino incrinature. Affilarle a tempo debito e secondo le prescrizioni – i denti senza filo possono causare incrinature, con conseguente rottura della lama – **pericolo d'infortunio!**

Nell'abbattimento mantenere una distanza dal prossimo luogo di lavoro di almeno due volte la lunghezza dell'albero.

Pericolo di rimbalzo



Il pericolo di rimbalzo è molto accentuato nel settore nero: non cominciare mai a tagliare e non tagliare nulla in questo settore.

Vi è pericolo di rimbalzo anche nel settore grigio: questo settore deve essere usato solo da persone esperte e addestrate a tecniche di lavoro speciali.

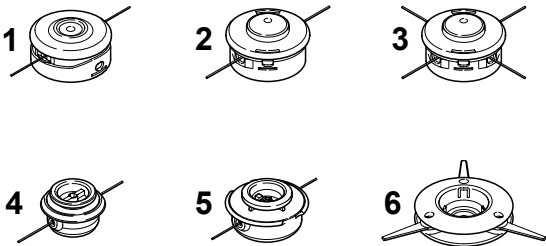
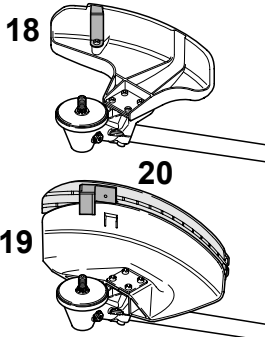
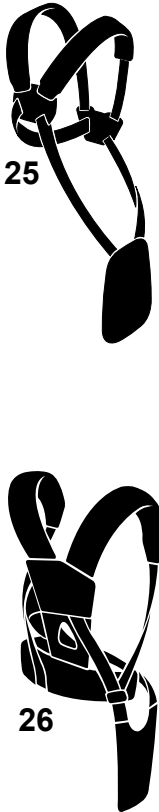
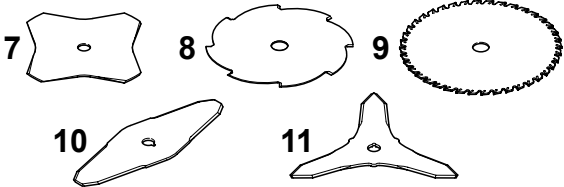
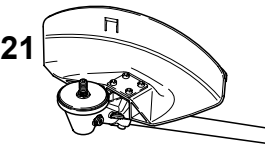
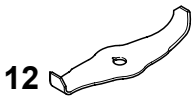
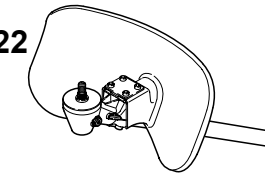
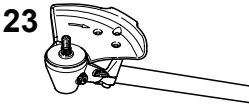
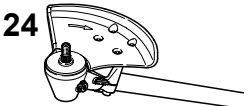
Nel settore bianco è possibile lavorare senza rimbalzo e agevolmente. Cominciare a tagliare sempre in questo settore.

Combinazioni ammesse di attrezzo di taglio, riparo, arresto e tracolle

Attrezzo di taglio

Riparo

Tracolla

 1 2 3 4 5 6	 18 20 19	 25 26
 7 8 9 10 11	 21	
 12	 22	
 13 14	 23	
 15 16 17	 24	

255BA002 KN

Combinazioni ammesse

Scegliere dalla tabella la combinazione giusta in funzione dell'attrezzo di taglio.

! Per motivi di sicurezza si devono combinare solo attrezzi e ripari o arresti che si trovano nella stessa tabella. Non sono ammesse altre combinazioni – **pericolo d'infortunio!**

Attrezzi di taglio

Teste falcianti

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Attrezzi di taglio metallici

- 7 Lama tagliaerba 230-4
- 8 Lama tagliaerba 255-8
- 9 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 10 Coltello da boscaglia 300-3
- 11 Coltello da boscaglia 305-2 Spezial
- 12 Coltello trituratore 270-2
- 13 Sega circolare 200 con denti trapezoidali
- 14 Sega circolare 200 con denti a scalpello
- 15 Sega circolare 200 con denti trapezoidali²⁾
- 16 Sega circolare 200 con a scalpello²⁾
- 17 Sega circolare 225 (metallo duro)²⁾

! Non sono ammesse lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e seghe circolari di materiali diversi dal metallo.

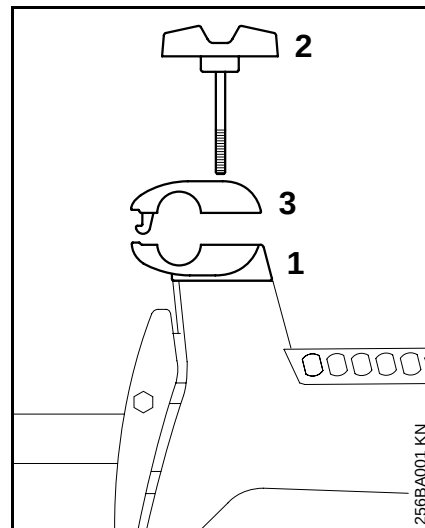
Ripari

- 18 Riparo **solo** per teste falcianti
- 19 Riparo **con**
 - 20 grembiule e coltello per teste falcianti (ved. "Montaggio dei dispositivi di protezione")
- 21 Riparo **senza** grembiule e coltello per i dispositivi falcianti, voci da 7 a 11
- 22 Riparo per coltello trituratore
- 23 Arresto per seghe circolari 200
- 24 Arresto per seghe circolari 225

Spallacci

- 25 Spallaccio
- 26 Spallaccio "Komfort"

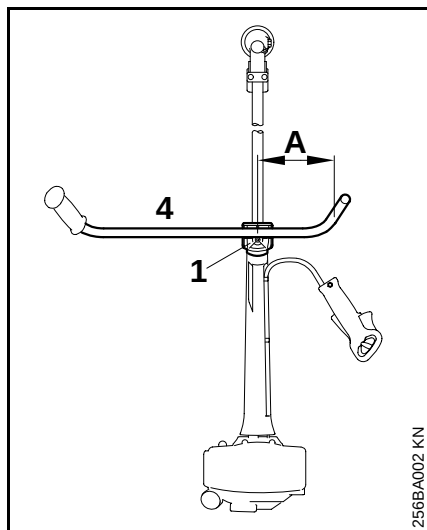
Montaggio dell'impugnatura a manubrio



- Tenere ferma la coppa di bloccaggio (1)
- svitare la vite (2) e togliere la coppa – dopo questa operazione le coppe di bloccaggio sono libere
- staccare la coppa superiore (3) da quella inferiore

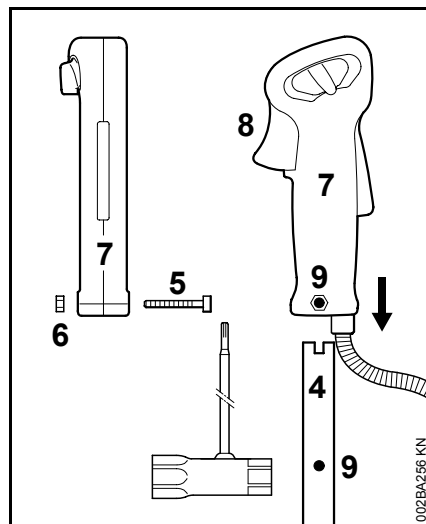
1) solo per FS 450, 480

2) solo per FS 400, 450, 480



256BA002 KN

- sistemare il manico tubolare (4) nella coppa inferiore (1) in modo che la distanza (A) non sia maggiore di 15 cm
- applicare la coppa superiore e spingerla in basso
- avvitare la vite di bloccaggio
- posizionare il manico tubolare trasversalmente allo stelo
- stringere la vite di bloccaggio



002BA256 KN

- svitare la vite (5); il dado (6) rimane nell'impugnatura di comando (7)
- spostare l'impugnatura sull'estremità del manico tubolare (4) con grilletto (8) verso il riduttore sino a fare coincidere i fori (9)
- avvitare e serrare la vite
- proseguire come in "Impostazione del tirante gas"

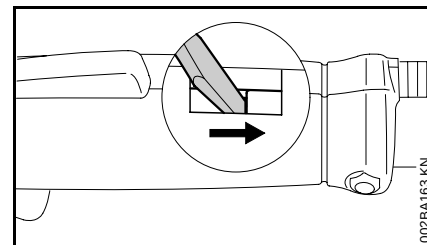
Per risparmiare spazio nel trasporto e nella conservazione: allentare la vite di bloccaggio e mettere il manico tubolare parallelo allo stelo; girare in basso le manopole.

Impostazione del tirante gas

Il tirante gas, secondo la dotazione dell'apparecchiatura, può essere montato sull'impugnatura di comando.

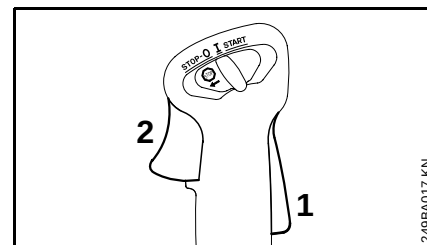
La corretta impostazione del tirante gas è il presupposto per il buon funzionamento dei regimi di semi-accelerazione, minimo e tutto gas.

Impostare il tirante solo con apparecchiatura completamente montata – l'impugnatura di comando deve trovarsi in posizione operativa.



002BA163 KN

- Spingere con un attrezzo la tacca sull'impugnatura di comando in fondo alla scanalatura

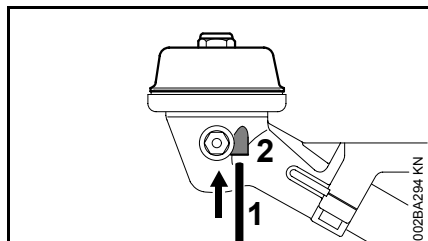


249BA017 KN

- premere a fondo il bloccaggio grilletto (1) e il grilletto (2) (posizione di tutto gas) – così viene impostato correttamente il tirante gas.

Montaggio dei dispositivi di protezione

Riparo

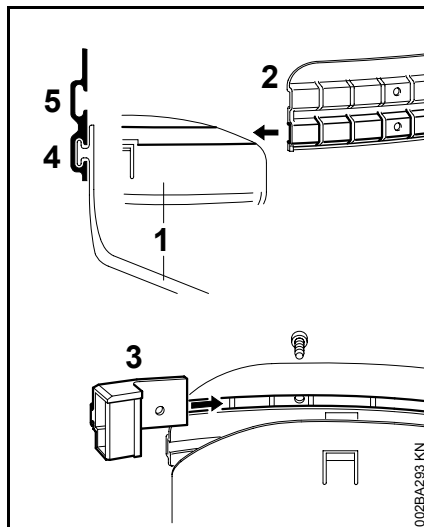


- 1 Riparo per attrezzi di falciatura
- 2 Riparo per teste falcianti
- 3 Riparo per coltello trituratore
- 4 Base di appoggio

Montaggio del riparo

- appoggiare il riparo e la base
- avvitare e stringere le viti

Montaggio del grembiule e coltello



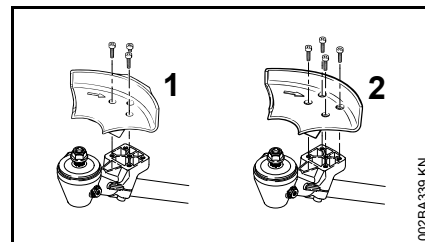
! Questi particolari, usando le teste falcianti, devono essere montati sul riparo (1)

- Spingere il grembiule (2) sul riparo (1) – per tutte le teste falcianti a filo usare la scanalatura di guida (4)
- spingere il coltello (3) nella scanalatura di guida superiore (5) del grembiule e farlo coincidere con il primo foro
- avvitare e stringere la vite

Testa falciante PolyCut 40-3

- per la testa falciante PolyCut 40-3 spingere il grembiule nella scanalatura di guida (5).

Arresto



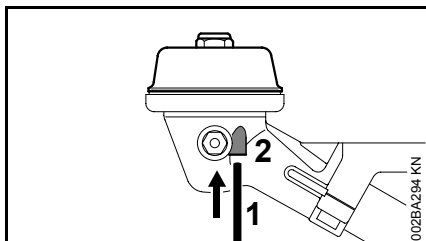
- 1 Arresto per sega circolare 200
- 2 Arresto per sega circolare 225

Montare l'arresto

- appoggiare l'arresto
- avvitare e stringere le viti

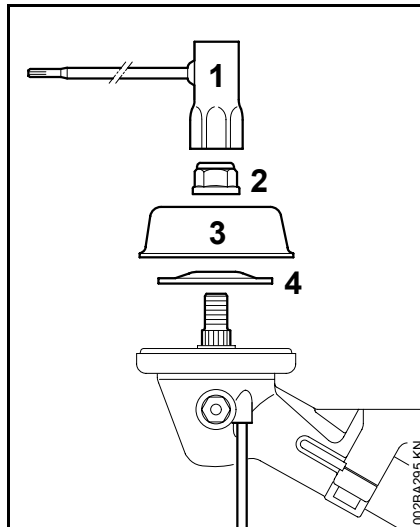
Montaggio dell'attrezzo di taglio

Bloccaggio dell'albero



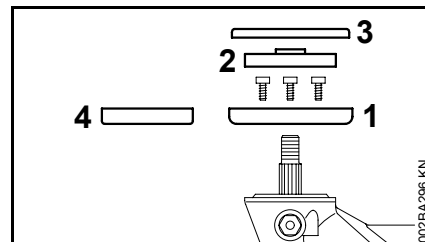
- infilare sino in fondo la spina a innesto (1) nel foro (2) del riduttore – premere leggermente
- fare girare l'albero sino a fare innestare la spina

Smontaggio dei particolari di fissaggio



- bloccare l'albero
- con la chiave universale (1) allentare in senso orario il dado (2) e toglierlo
- secondo la dotazione, togliere il piattello girevole (3) e il disco di pressione (4)

Montaggio dell'anello di protezione



L'anello di protezione è compreso nella dotazione od è disponibile a richiesta.

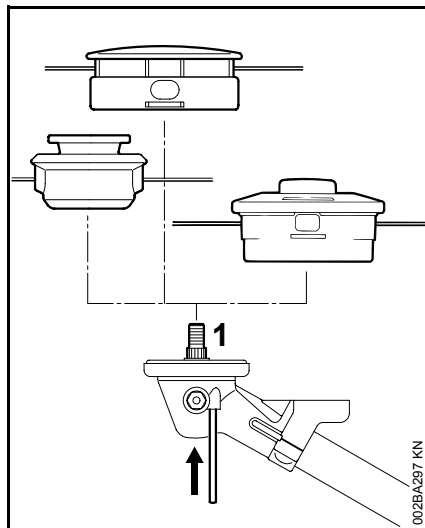
Impedisce egregiamente che l'erba si attorcigli durante l'uso dell' **attrezzo di falciatura**.

- montare l'anello (1) per falciare; applicare il piattello di pressione (2) e il disco di protezione (3)

Prima di montare **seghe circolari**:

- togliere il disco (3) e il piattello (2)
- smontare l'anello (1) per falciare
- montare l'anello (4) per segare
- applicare il piattello (2)

Montaggio delle teste falcianti STIHL SuperCut, STIHL AutoCut, STIHL TrimCut



- Bloccare l'albero
- avvitare in senso antiorario e bloccare la testa sull'albero (1)



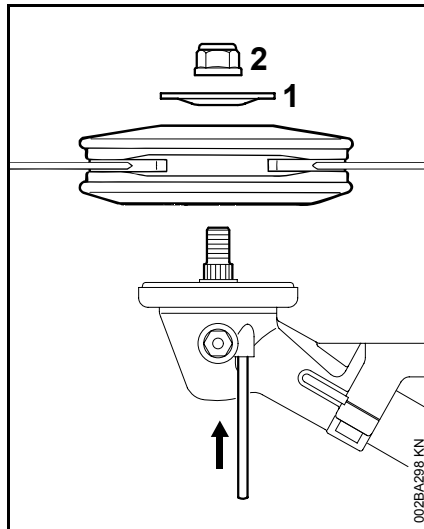
Estrarre l'attrezzo per il bloccaggio dell'albero.

Conservare con cura il foglietto d'istruzioni per la testa falciante.

Smontaggio della testa falciante

- bloccare l'albero
- svitare la testa in senso orario

Montaggio della testa falciante STIHL PolyCut 40-3



- bloccare l'albero
- applicare la testa
- applicare il disco (1) – bombatura verso il basso
- avvitare e serrare il dado (2) in senso antiorario



Estrarre l'attrezzo per il bloccaggio dell'albero.

Smontaggio della testa falciante STIHL PolyCut 40-3

- bloccare l'albero
- allentare il dado in senso orario



Sostituire il dado diventato lasco.

Allungamento del filo

Il foglietto d'istruzioni per le singole teste contiene una descrizione dettagliata.

Testa falciante SuperCut

Durante il lavoro, il filo si allunga automaticamente e viene tagliato alla lunghezza adeguata dal coltello sul riparo. L'allungamento avviene solo se tutti e due i fili sono ancora lunghi almeno 6 cm.

Testa falciante AutoCut

- Tenere l'apparecchiatura su una superficie erbosa con il motore acceso (la testa deve girare)
- dare qualche colpetto sul terreno con la testa – il filo si allunga e viene tagliato dal coltello alla lunghezza adeguata

L'allungamento avviene solo se tutti e due i fili sono ancora lunghi almeno 2,5 cm.

Testa falciante TrimCut

- Spegner il motore – spostare su STOP-0 il cursore marcia-arresto in direzione della freccia prevista sul simbolo (STOP)
- sollevare il corpo bobina e girarlo in senso antiorario di circa 1/6 di giro – fino alla posizione di arresto – farlo poi scattare di nuovo indietro
- tirare i fili verso l'esterno

Ripetere l'operazione, se necessario, finché tutti e due i fili non sono lunghi 14 cm.

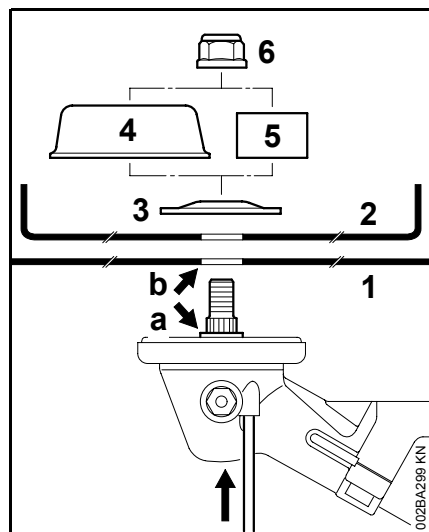
Un giro da scatto a scatto corrisponde a circa 4 cm di filo.

Lame tagliaerba, coltello da boscaglia, coltello trituratore

Gli attrezzi con 2, 3 o 4 taglienti possono essere rivolti in qualsiasi direzione – invertire periodicamente questi attrezzi per impedirne l'usura unilaterale.

I taglienti delle lame tagliaerba 255-8 e 250-40 Spezial devono essere rivolti in senso orario.

- montare l'anello di protezione per falciatura



- applicare l'attrezzo di taglio (1)

! Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo

I taglienti del coltello trituratore (2) devono essere rivolti in alto

- applicare il disco di pressione (3) – bombatura verso l'alto
- applicare il piattello girevole (4) (per falciatura) o l'anello di protezione (5) per coltello trituratore)
- bloccare l'albero
- girare il dado (6) in senso antiorario e stringerlo.

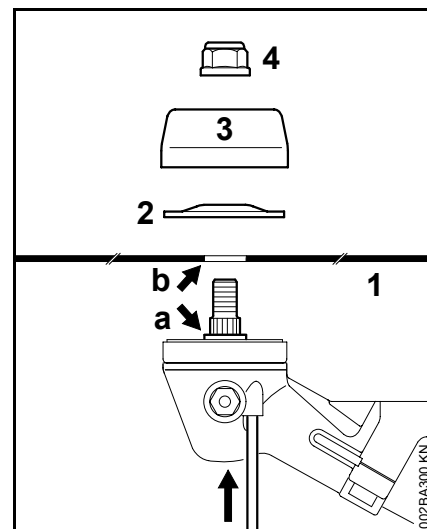
! Estrarre l'attrezzo per il bloccaggio dell'albero.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- bloccare l'albero
 - allentare il dado in senso orario
- !** Sostituire il dado diventato lasco.

Seghe circolari 200 e 225

- Montare l'anello di protezione per lavori di taglio



- applicare l'attrezzo di taglio (1) – i taglienti devono essere rivolti in senso orario

! Il collare (a) deve sporgere nel foro (b) dell'attrezzo.

- applicare il disco di pressione (2) – bombatura verso l'alto
- applicare il piattello girevole (3) (per lavori di taglio)
- bloccare l'albero
- avvitare il dado (4) in senso antiorario e stringerlo

! Estrarre l'attrezzo per il bloccaggio dell'albero.

Smontaggio dell'attrezzo di taglio

- bloccare l'albero
 - allentare il dado in senso orario.
- !** Sostituire il dado diventato lasco.

Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

 Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

STIHL MotoMix

STIHL raccomanda di impiegare lo STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottano e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Lo STIHL MotoMix è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

Miscelazione del carburante

 Materiali di esercizio inadatti o non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina od olio motore di qualità inferiore possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio carburante.

Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottano di almeno 90 NORM – con o senza piombo.

Le macchine catalizzate devono essere alimentate con benzina senza piombo.

 Facendo ripetuti rifornimenti con benzina con piombo, l'efficacia del catalizzatore può ridursi nettamente.

Olio motore

Usare solo olio di qualità per motori a due tempi – preferibilmente **olio STIHL per motori a due tempi, che è perfettamente adatto ai motori STIHL e ne assicura una lunga durata.**

Se non si dispone di questo tipo di olio, impiegare solo olio per motori a due tempi raffreddati ad aria – non quello per motori raffreddati ad acqua, né quello per motori con circuito olio separato (per es. motori convenzionali a quattro tempi).

Nella preparazione della miscela per apparecchiature catalizzate, usare solo **olio STIHL per motori a due tempi 1:50.**

Rapporto di miscelazione

con olio STIHL per motori a due tempi 1:50; 1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

Esempi

Quantità di benzina litri	Olio STIHL per due tempi 1:50 litri (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

 con altri oli di marca per due tempi; 1:25 = 1 parte di olio + 25 parti di benzina

- introdurre in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare ben bene.

Conservazione della miscela di carburante

Conservarla solo in contenitori omologati per carburante in un luogo asciutto, fresco e sicuro, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservarla per più di 3 mesi. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica

 Nella tanica può crearsi pressione – aprirla con cautela.

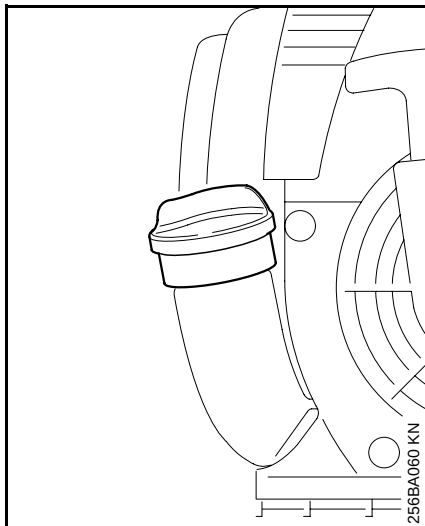
- pulire bene di tanto in tanto il serbatoio carburante e la tanica

Smaltire il residuo di carburante e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

Rifornimento del carburante



Preparazione dell'apparecchiatura



- Prima di rifornire, pulire il tappo di chiusura e la zona circostante per evitare che entri sporcizia nel serbatoio
- Posizionare l'apparecchiatura rivolgendo verso l'alto il tappo del serbatoio

Introduzione del carburante

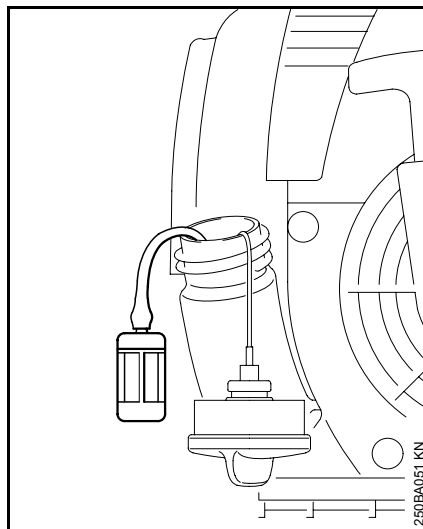
Durante il rifornimento non spandere carburante e non riempire fino all'orlo il serbatoio. STIHL consiglia il dispositivo di riempimento STIHL (a richiesta).

- Aprire il tappo del serbatoio
- introdurre il carburante
- chiudere il tappo



Dopo il rifornimento, serrare a mano il tappo a vite quanto più possibile.

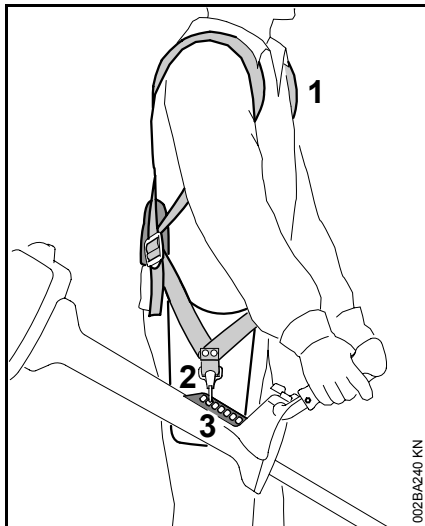
Sostituzione della succhieruola carburante



Sostituire la succhieruola una volta all'anno:

- vuotare il serbatoio
- estrarre dal serbatoio con un gancio la succhieruola e sfilarla dal flessibile
- innestare una nuova succhieruola nel flessibile
- rimettere la succhieruola nel serbatoio.

Addossamento degli spallacci



- addossare gli spallacci (1)
- regolare la loro lunghezza in modo che il moschettone (2) si trovi un palmo sotto l'anca destra. Dopo la regolazione si possono accorciare le estremità troppo lunghe delle cinghie
- agganciare il moschettone al segmento forato (3) dell'apparecchiatura

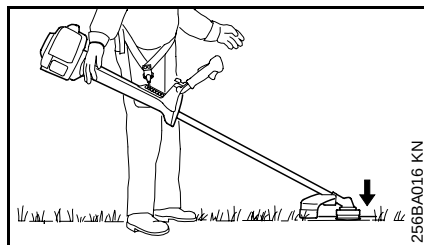
Determinare poi il punto di aggancio più conveniente per l'attrezzo di taglio – ved. "Bilanciamento dell'apparecchiatura".

Bilanciamento dell'apparecchiatura

L'apparecchiatura viene bilanciata diversamente secondo l'attrezzo di taglio montato.

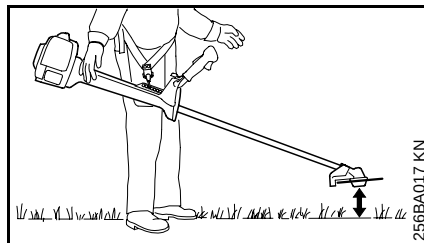
- Lasciare penzolare l'apparecchiatura dalla tracolla – variare il punto di aggancio secondo la necessità.

Attrezzi falcianti



Teste falcianti, lame tagliaerba, coltelli da boscaglia e coltelli trituratori devono essere posati con cautela sul suolo.

Seghe circolari

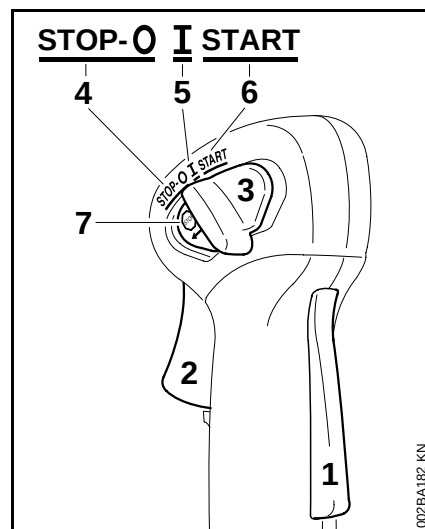


Le seghe circolari devono stare "sospese" a circa 20 cm dal suolo.

Avviamento/arresto del motore

Impugnatura di comando

Comandi



- 1 Bloccaggio grilletto
- 2 Grilletto
- 3 Cursore marcia-arresto

Posizioni del cursore marcia-arresto

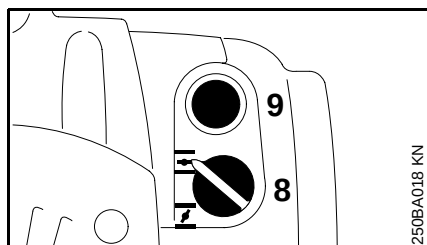
- 4 **STOP-0** – motore spento – l'accensione è disconnessa
- 5 **I** – esercizio – il motore gira o può partire
- 6 **START** – partenza – l'accensione è inserita – il motore può partire

Simbolo sul cursore marcia-arresto

- 7  – segno Stop e freccia – per spegnere il motore spostare il cursore marcia-arresto verso la freccia sul segno Stop () su **STOP-0**

Avviamento

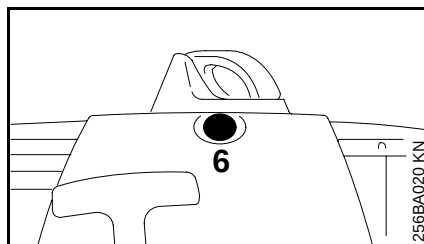
- Premere in successione il bloccaggio grilletto e il grilletto
- tenere premute le due leve
- spostare il cursore marcia-arresto su START e tenerlo premuto
- rilasciare in successione grilletto, cursore e bloccaggio grilletto = posizione di **semi-accelerazione**



- impostare la manopola della farfalla di avviamento (9) su

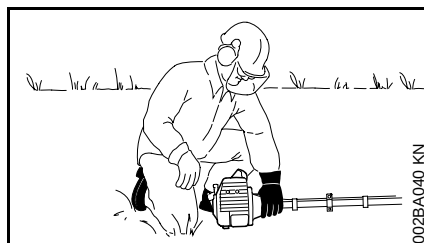
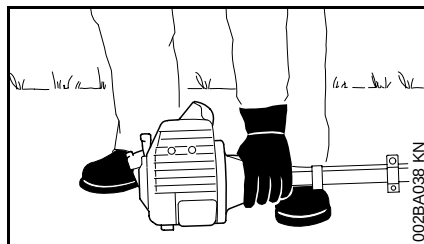


- con motore freddo
- con motore caldo – anche se il motore ha già funzionato, ma è ancora freddo
- premere almeno 5 volte la pompetta a sfera (9) della pompa carburante – anche se è ancora piena di carburante



- **prima di ogni avviamento premere di nuovo il pulsante della valvola di decompressione**

Avviamento



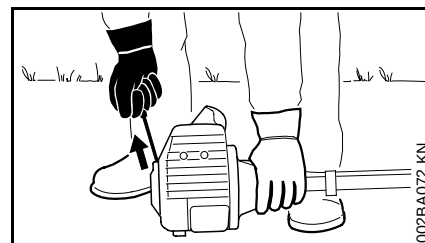
- Sistemare stabilmente l'apparecchiatura sul terreno: lo stabilizzatore sul motore e il riparo per l'attrezzo di taglio formano il

sostegno. L'attrezzo di taglio non deve toccare né il suolo né qualsiasi oggetto

- assumere una posizione stabile
- premere forte l'apparecchiatura sul terreno con la mano sinistra – non toccare né il bloccaggio grilletto né il grilletto – il pollice sotto la carenatura ventola



Non mettere il piede o il ginocchio sullo stelo.



- afferrare con la mano destra l'impugnatura di avviamento
- tirare lentamente l'impugnatura fino a percepire il primo arresto – poi tirarla rapidamente e con forza



Non estrarre completamente la fune – **pericolo di rottura!**

- non lasciare ritornare di colpo l'impugnatura – accompagnarla in direzione opposta a quella di estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente
- riavviare

Dopo la prima accensione

- Girare la manopola della farfalla di avviamento su 
- premere di nuovo il pulsante della valvola di decompressione
- continuare ad avviare finché il motore non parte

Non appena il motore è partito

- toccare **subito** brevemente il grilletto; il cursore marcia-arresto scatta in posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo



Con il carburatore impostato correttamente il dispositivo di taglio non deve muoversi con motore al minimo.

L'apparecchiatura è pronta per l'uso.

Arresto del motore

- Spostare il cursore marcia-arresto in direzione della freccia del segno Stop  su **STOP-0**

Con temperatura molto bassa

Dopo l'avviamento del motore:

- toccare leggermente il grilletto = si sblocca la **posizione di semi-accelerazione** – il cursore scatta nella posizione di esercizio **I** – il motore passa al minimo
- dare poco gas
- lasciare scaldare brevemente il motore

FS 400, 450: ev. invertire sull'esercizio invernale – ved. "Esercizio invernale"

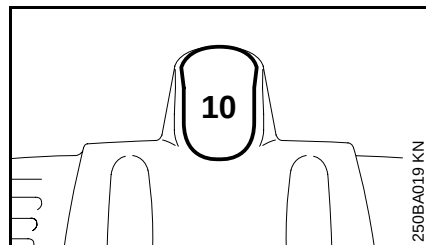
Se il motore non parte

Manopola della farfalla di avviamento

Dopo la prima accensione non si è girato tempestivamente la manopola della leva farfalla su ; per questo il motore è ingolfato.

- girare la manopola della leva farfalla su 
- impostare la **posizione di semi-accelerazione**
- avviare – estraendo con forza la fune – possono essere necessarie da 10 a 20 corse di fune

Se tuttavia il motore non parte ancora



- Spostare il cursore su **STOP-0**
- staccare il raccordo candela (10)
- svitare la candela e asciugarla
- premere a fondo il grilletto
- estrarre più volte la fune di avviamento – per ventilare la camera di combustione
- rimontare la candela
- spingervi sopra il raccordo
- spostare il cursore su **START**

- girare la manopola della leva farfalla su  – anche con motore freddo!
- avviare il motore

Impostazione del tirante gas

- Controllare l'impostazione del tirante – ved. „Impostazione del tirante gas“

Il serbatoio è rimasto a secco

- Dopo il rifornimento premere almeno 5 volte la pompetta a sfera – anche se è ancora piena di carburante
- regolare la manopola della farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- riavviare.

Istruzioni operative

Durante la prima fase di funzionamento

Non fare funzionare l'apparecchiatura a vuoto ad alto regime fino al terzo pieno di carburante per evitare sollecitazioni aggiuntive durante la fase di rodaggio, nella quale le parti in movimento devono adattarsi l'una all'altra – nel propulsore è presente una maggiore resistenza di attrito. Il motore raggiunge la massima potenza dopo un periodo di rodaggio da 5 a 15 pieni di carburante.

Durante il lavoro

Dopo un funzionamento prolungato a pieno regime, fare girare il motore al minimo ancora per breve tempo, fino a smaltire la maggior parte del calore mediante la corrente d'aria di raffreddamento. In questo modo i componenti del propulsore (impianto di accensione, carburatore) non vengono sottoposti ad una sollecitazione estrema per accumulo di calore.

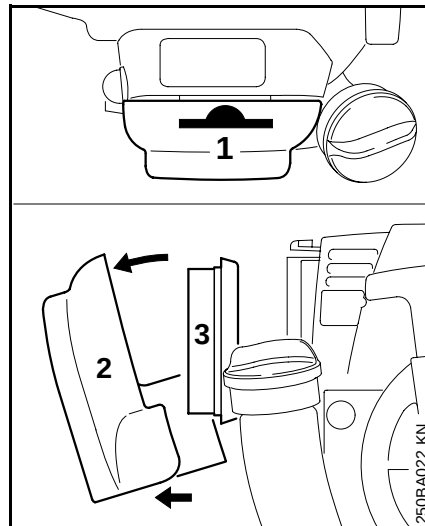
Dopo il lavoro

Durante una breve pausa: lasciare raffreddare il motore: Riporre l'apparecchiatura con il serbatoio rifornito in un luogo asciutto, non vicino a fonti di calore, fino al prossimo impiego. Nelle pause più lunghe – ved. "Conservazione dell'apparecchiatura".

Pulizia del filtro

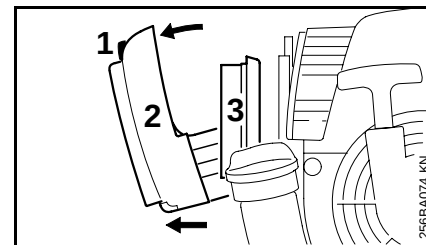
Quando la potenza del motore diminuisce sensibilmente

FS 300, FS 350



- Girare la manopola della farfalla di avviamento su **I**
- premere la linguetta (1)
- sfilare il coperchio filtro (2)
- rimuovere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio filtro e dalla zona circostante
- togliere e controllare il filtro (3) – se è sporco o difettoso, sostituirlo
- introdurre il filtro nel coperchio
- innestare il coperchio

FS 400, FS 450, FS 480



- Girare la manopola della farfalla di avviamento su **I**
- allentare la vite di fissaggio (1)
- sfilare il coperchio filtro (2)
- rimuovere lo sporco grossolano dall'interno del coperchio filtro e dalla zona circostante
- togliere e controllare il filtro (3) – se è sporco o difettoso, sostituirlo
- introdurre il filtro nel coperchio
- innestare il coperchio.

Impostazione del carburatore

Informazione di base

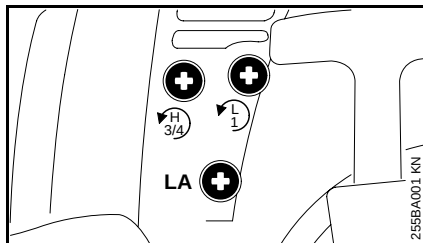
Il carburatore è tarato in produzione alla regolazione standard.

Questa impostazione è tale che al motore arriva una miscela ottimale aria-carburante in tutte le condizioni di esercizio.

Su questo carburatore si possono fare correzioni della vite di registro principale e di quella del minimo solo entro stretti limiti.

Impostazione standard

- Spegnerne il motore
- montare il dispositivo di taglio
- controllare il filtro aria – se necessario, sostituirlo
- controllare l'impostazione del tirante gas – se necessario, correggerla – ved. „Impostazione del tirante gas“



- girare in senso antiorario la vite di registro principale (H) fino all'arresto – **max. 3/4 di giro**
- girare delicatamente in senso orario la vite di registro di minimo (L) fino all'accoppiamento fisso, poi girare di **1 giro** in senso antiorario
- lasciare scaldare il motore
- con la vite di arresto (LA) impostare il minimo in modo che l'attrezzo di taglio non venga più trascinato

Impostazione del minimo

Il motore si ferma al minimo

- Eseguire l'impostazione standard della vite di registro di minimo (L)
- girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando il motore non gira regolarmente – l'attrezzo di taglio non deve essere trascinato

L'attrezzo di taglio si muove al minimo

- Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) finché l'attrezzo non si ferma, poi girare ancora da 1/2 a 1 giro nella stessa direzione

Minimo irregolare; accelerazione scadente

- Eseguire l'impostazione standard della vite di registro di minimo (L)

Impostazione del minimo troppo povera

–

- girare in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene

Ogni correzione della vite di registro del minimo (L) di solito richiede anche una modifica della vite di arresto del minimo (LA).

Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, **può** essere necessaria una leggera correzione:

- Controllare l'impostazione standard
- lasciare scaldare il motore
- girare in senso orario la vite di registro principale (H) (più povera).

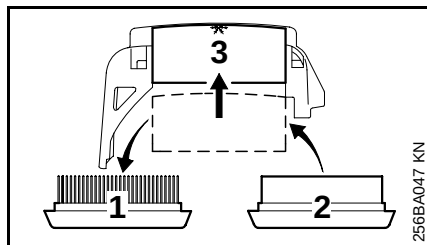
Esercizio invernale



FS 400, FS 450, FS 480

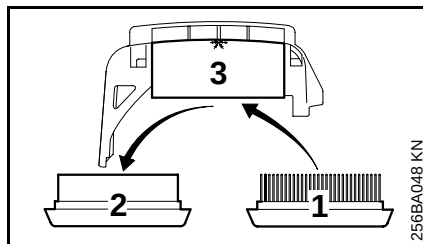
Per impedire la formazione di ghiaccio sul filtro aria e sul carburatore, montare il "Gruppo di pre-riscaldamento aria di aspirazione" 4128 007 1001 (a richiesta).

Con temperature inferiori a +10 °C, con neve farinosa o portata dal vento



- Sostituire il filtro aria standard (1) con il filtro (2) per esercizio invernale
- spingere la copertura (3) fino all'arresto nel lato inferiore del coperchio filtro = posizione per **esercizio invernale**

Con temperature superiori a +10 °C

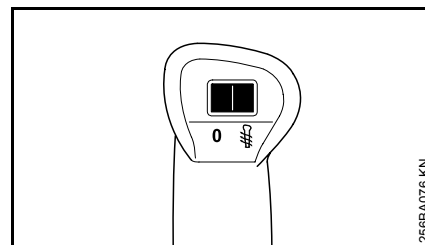


- Sostituire il filtro aria (2) per esercizio invernale con il filtro standard (1)
- spingere la copertura (3) nella posizione di **esercizio estivo**.

Riscaldamento elettrico dell'impugnatura



Inserimento del riscaldamento dell'impugnatura (secondo l'allestimento)

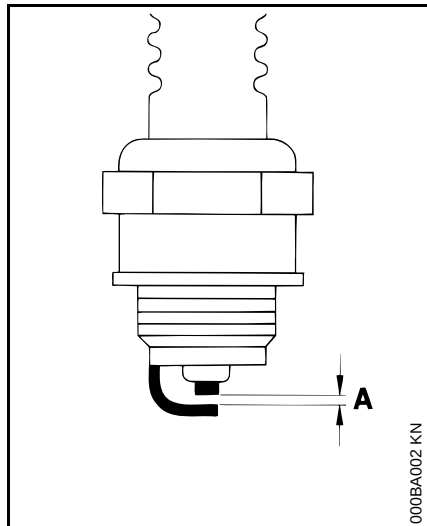


- Interruttore nell'impugnatura sinistra su – per disinserire, di nuovo su **0**.

Se si percepisce una temperatura dell'impugnatura troppo alta – spostare l'interruttore **0**.

È escluso il surriscaldamento per funzionamento prolungato. Il sistema di riscaldamento è esente da manutenzione. In caso di avaria, rivolgersi al rivenditore. STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Controllo della candela



Se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela.

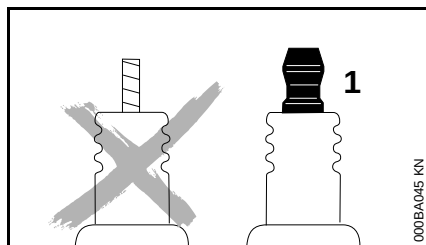
- Smontare la candela – ved. "Avviamento / arresto del motore"
- pulire la candela sporca
- controllare la distanza fra gli elettrodi (A) – ev. regolarla – ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela

Le cause possono essere:

- dose eccessiva di olio nel carburante
- filtro dell'aria sporco
- condizioni di esercizio sfavorevoli

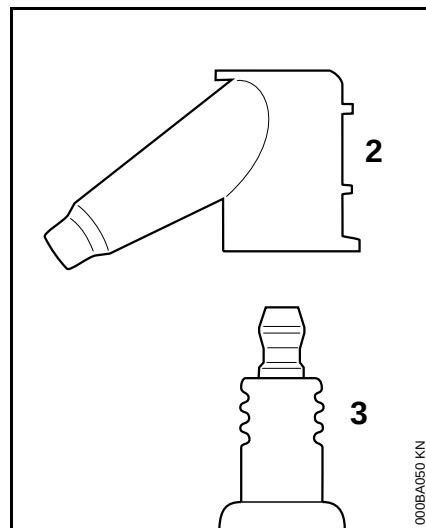
- dopo circa **100 ore di esercizio**, **sostituire la candela** – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. "Dati tecnici"

Per evitare la formazione di scintille e il pericolo d'incendio



Per le candele con dado di attacco separato:

- avvitare assolutamente il dado (1) sul filetto e serrarlo **forte**



Per tutte le altre candele:

- premere **forte** il raccordo (2) sulla candela (3).

Comportamento del motore in marcia

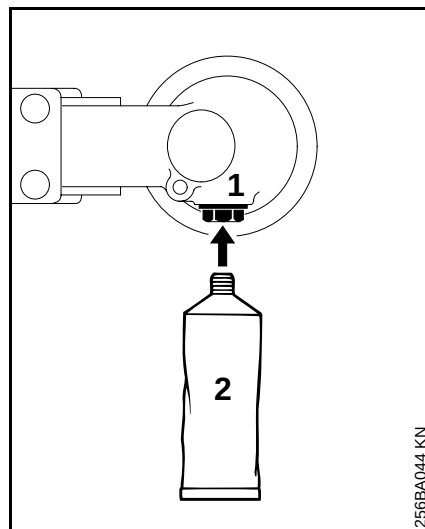
Se, malgrado il filtro pulito, le impostazioni corrette del carburatore e del tirante gas, la marcia del motore è insoddisfacente, la causa può risiedere anche nel silenziatore.

Fare controllare dal rivenditore se il silenziatore è sporco (incrostazioni).

STIHL consiglia di fare eseguire i lavori di manutenzione e di riparazione solo presso il rivenditore STIHL.

Lubrificazione del riduttore

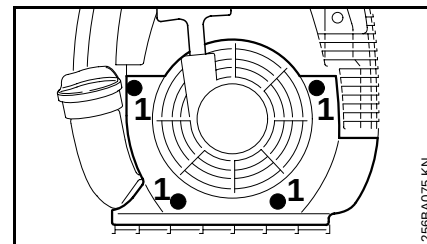
Per lubrificare usare grasso STIHL per decespugliatrici – ved. „Accessori a richiesta“.



- Controllare il livello del grasso circa ogni 100 ore di esercizio
 - svitare il tappo (1) – se al suo interno non è visibile del grasso, avvitare il tubetto con grasso (2)
 - iniettare fino a 5 g di grasso nella scatola del riduttore
-  Non riempire completamente di grasso la scatola!
- riavvitare e stringere il tappo..

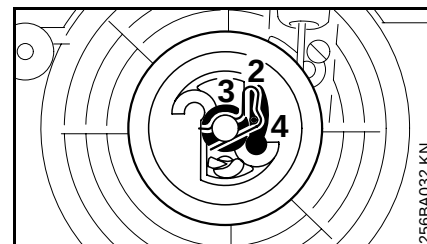
Sostituzione di fune di avviamento / molla di recupero

Smontaggio della carenatura ventola



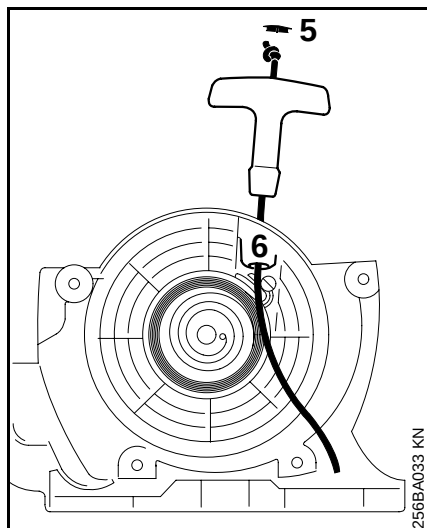
- Svitare le viti (1)
- togliere la carenatura ventola

Sostituzione della fune di avviamento

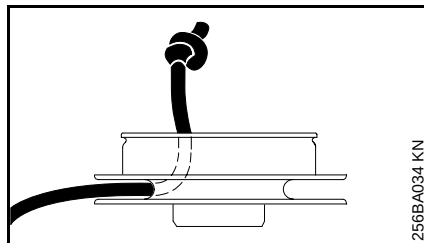


- espellere la piattina (2)
- estrarre con cautela il tamburo fune con il dischetto (3) e il saltarello (4)

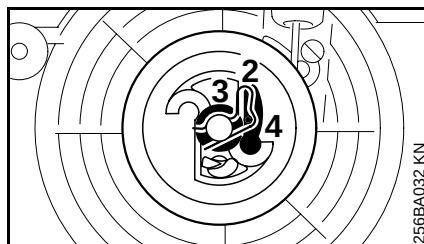
 La molla di recupero tamburo può scattare fuori – pericolo di lesioni!



- facendo leva, togliere il coperchietto (5) dall'impugnatura
- rimuovere dal tamburo e dall'impugnatura i resti della fune
- fare un nodo semplice sulla nuova fune, tirare dall'alto la fune attraverso l'impugnatura e la bussola del tamburo (6)
- spingere il coperchietto nell'impugnatura

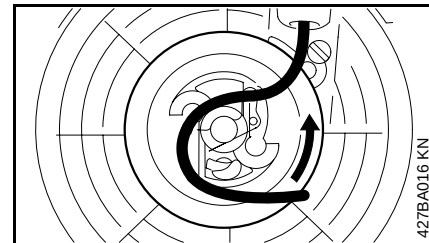


- tirare la fune attraverso il tamburo e farvi un nodo semplice nel tamburo
- inumidire con olio privo di resina il foro di supporto del tamburo – ved. "Accessori a richiesta"
- calzare il tamburo sull'asse – girandolo un po' a destra un po' a sinistra fino a inserire a scatto l'occhiello della molla di recupero



- reinserire il saltarello (4)
- applicare il dischetto (3)
- spingere la piattina (2) – deve essere rivolta in senso antiorario e ricevere il perno del saltarello

Messa in tensione della molla di recupero



- Fare un cappio con la fune srotolata e con questo fare compiere sei giri al tamburo in senso antiorario
- tenere fermo il tamburo
- estrarre la fune attorcigliata e riordinarla
- rilasciare il tamburo
- lasciare andare lentamente la fune, in modo che si arrotoli sul tamburo

L'impugnatura deve essere ben tesa nella boccola. Se si piega di lato: tendere la molla ancora di un giro.



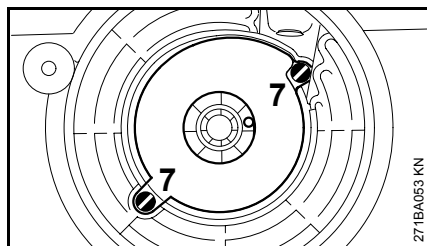
Con fune completamente tirata il tamburo deve potere essere fatto girare ancora di mezzo giro. Se ciò non è possibile, la molla è troppo caricata – pericolo di rottura

- svolgere di un giro la fune sul tamburo
- montare il coperchio carenatura ventola.

Sostituzione della molla di recupero rotta

- Smontare il tamburo come descritto nel par. „Sostituzione della fune”

! I frammenti della molla possono essere ancora in tensione e scattare fuori all'improvviso uno dopo l'altro – **pericolo di lesioni!**
– portare la visiera e guanti di protezione.



- rimuovere le viti (7)
- estrarre la sede molla e i pezzi di molla
- inumidire con qualche goccia d'olio privo di resina la molla di ricambio pronta per essere montata nella nuova sede – ved. "Accessori a richiesta"
- introdurre la molla di ricambio con sede – con il fondo verso l'alto

Se la molla fosse scattata fuori, rimetterla a posto – in senso orario – dall'esterno verso l'interno.

- riavvitare le viti
- rimontare il tamburo dune – come descritto in "Sostituzione della fune di avviamento"

- caricare la molla
- montare la carenatura ventola.

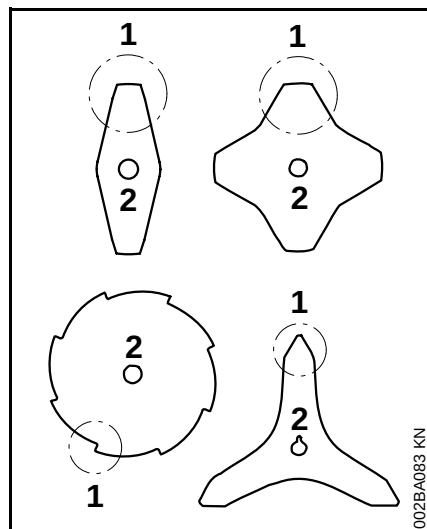
Conservazione dell'apparecchiatura

Per periodi d'inattività di oltre 3 mesi circa:

- vuotare e pulire il serbatoio carburante in un posto bene aerato
- smaltire il carburante come prescritto e rispettando l'ambiente
- tenere in funzione il motore fino a vuotare il carburatore, altrimenti le membrane nel carburatore possono incollarsi!
- togliere l'attrezzo di taglio, pulirlo e controllarlo
- pulire a fondo l'apparecchiatura, specialmente le alette del cilindro e il filtro aria!
- collocare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Impedirne l'uso non autorizzato (per es. da parte dei bambini).

Affilatura degli attrezzi di taglio metallici

- Se sono poco consumati, affilare gli attrezzi metallici con una lima (accessori a richiesta); se invece sono molto consumati e presentano dentellature, affilarli con un affilatore o rivolgersi al rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL.
- affilare spesso, asportare poco materiale: per la semplice ravnatura bastano per lo più due o tre passate con la lima



- affilare uniformemente (1) le alette – non alterare il profilo della lama originale (2).

Altre istruzioni di affilatura si trovano stampate sulla confezione dell'attrezzo di taglio.

Equilibratura

- Ravnare circa 5 volte, poi controllare la squilibratura con l'equilibratrice STIHL (accessorio a richiesta), oppure fare eseguire il controllo dal rivenditore – STIHL consiglia il rivenditore STIHL.

Istruzioni di manutenzione e cura

I dati si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di pulviscolo ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo il rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Macchina completa	controllo visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Impugnatura di comando	controllo funzionale	X		X						
Filtro aria	pulizia							X		X
	sostituzione								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia					X		X		X
Carburatore	controllo del minimo; l'attrezzo di taglio; non deve muoversi al minimo	X		X						
	correzione del minimo									X
Candela	registrazione distanza elettrodi							X		
	sostituzione ogni 100 ore di esercizio									
Apertura di aspirazione per aria di raffreddamento	controllo visivo		X							
	pulizia									X
Parascintille ¹⁾ nel silenziatore	controllo ²⁾							X		X
	pulizia o sostituzione ²⁾								X	
Viti e dadi accessibili (eccetto viti di registro)	serraggio									X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione ²⁾								X	
Attrezzo di taglio	controllo visivo	X		X						
	sostituzione								X	
	controllo dell'accoppiamento fisso	X		X						

I dati si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (notevole presenza di pulviscolo ecc.) e di tempi d'impiego quotidiano più lunghi occorre abbreviare conformemente gli intervalli indicati.		prima dell'inizio del lavoro	al termine del lavoro o quotidianamente	dopo il rifornimento	ogni settimana	ogni mese	ogni anno	in caso di guasto	in caso di danneggiamento	se necessario
Attrezzo metallico	affilatura	X								X
Lubrificazione del riduttore	controllo				X			X		X
	rabbocco									X
Adesivo per la sicurezza	sostituzione								X	

1) disponibile solo in alcuni paesi
2) da parte del rivenditore; STIHL consiglia il rivenditore STIHL

Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL. I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

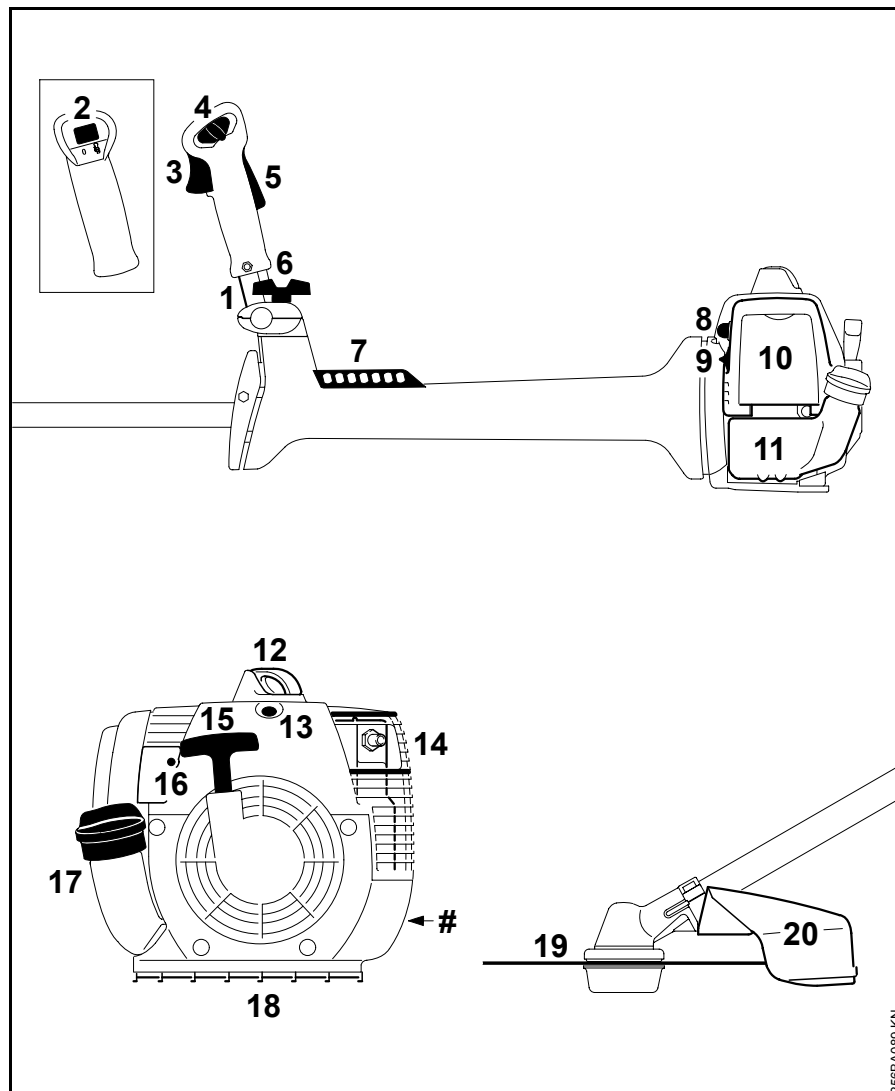
Particolari di usura

Alcuni particolari dell'apparecchiatura, anche se impiegati secondo le prescrizioni, sono soggetti a normale usura, e devono essere sostituiti a tempo debito, secondo il tipo e la durata dell'impiego. Questi comprendono, fra gli altri:

- attrezzi di taglio (tutti i tipi)
- elementi di fissaggio per gli attrezzi di taglio (piattello girevole, dadi ecc.)
- ripari per attrezzi di taglio
- frizione
- filtro (aria, carburante)

- dispositivo di avviamento
- candela
- elementi del sistema antivibratorio

Componenti principali



- 1 Manico tubolare
- 2 Interruttore riscaldamento impugnatura (allestimento speciale)
- 3 Grilletto
- 4 Corsore marcia-arresto
- 5 Bloccaggio grilletto
- 6 Vite di bloccaggio
- 7 Segmento perforato
- 8 Pompa per carburante
- 9 Manopola per farfalla avviamento
- 10 Coperchio filtro
- 11 Serbatoio carburante
- 12 Raccordo candela
- 13 Valvola d decompressione
- 14 Silenziatore
- 15 Impugnatura di avviamento
- 16 Vite di registro carburatore
- 17 Tappo serbatoio
- 18 Piastra di protezione
- 19 Attrezzo di taglio
- 20 Riparo
- # n. di matricola

256BA089 KN

Dati tecnici

Propulsore

Motore monocilindro STIHL a due tempi

FS 300

Cilindrata:	30,8 cm ³
Alesaggio:	35 mm
Corsa:	32 mm
Potenza secondo ISO 8893:	1,3 kW (1,8 CV) a 9000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	12300 giri/min
Regime max. albero condotto (comando attrezzo di taglio):	8790 giri/min

FS 350

Cilindrata:	40,2 cm ³
Alesaggio:	40 mm
Corsa:	32 mm
Potenza secondo ISO 8893:	1,6 kW (2,2 CV) a 9000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	12300 giri/min
Regime max. albero condotto (comando attrezzo di taglio):	8790 giri/min

FS 400

Cilindrata:	40,2 cm ³
Alesaggio:	40 mm
Corsa:	32 mm
Potenza secondo ISO 8893:	1,9 kW (2,6 CV) a 9000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	12500 giri/min
Regime max. albero condotto (comando attrezzo di taglio):	
FS 400:	8930 giri/min
FS 400 con stelo lungo:	8930 giri/min
FS 400 con stelo corto:	8750 giri/min

FS 450

Cilindrata:	44,3 cm ³
Alesaggio:	42 mm
Corsa:	32 mm
Potenza secondo ISO 8893:	2,1 kW (2,9 CV) a 9000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	12500 giri/min
Regime max. albero condotto (comando attrezzo di taglio)	
FS 450:	8930 giri/min
FS 450 con stelo lungo:	8930 giri/min
FS 450 con stelo corto:	8750 giri/min

FS 480

Cilindrata:	48,7 cm ³
Alesaggio:	44 mm
Corsa:	32 mm
Potenza secondo ISO 8893:	2,2 kW (3,0 CV) a 9000 giri/min
Regime del minimo:	2800 giri/min
Regime a carico ridotto (nominale):	12500 giri/min
Regime max. albero condotto (comando attrezzo di taglio):	
FS 480:	8930 giri/min
FS 480 con stelo lungo:	8930 giri/min
FS 480 con stelo corto:	8750 giri/min

Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela (schermata): Bosch WSR 6 F,
NGK BPMR 7 A

Distanza elettrodi: 0,5 mm

Sistema di alimentazione

Carburatore a membrana, insensibile alle inclinazioni, con pompa di alimentazione integrata

Capacità serbatoio carburante:

FS 300:	0,64 l
FS 350:	0,64 l
FS 400:	0,67 l
FS 450:	0,67 l
FS 480:	0,67 l

Peso

Senza rifornimenti, senza dispositivo di taglio e riparo

FS 300:	7,3 kg
FS 350:	7,3 kg
FS 400:	8,0 kg
FS 400 con stelo corto	8,1 kg
FS 400 con stelo lungo:	8,1 kg
FS 450:	8,0 kg
FS 450 con stelo corto	8,1 kg
FS 450 con stelo lungo	8,1 kg
FS 480:	8,0 kg
FS 480 con stelo corto	8,1 kg
FS 480 con stelo lungo	8,1 kg
FS 480 con stelo corto e riscaldamento impugnatura:	8,3 kg
FS 480 con riscaldamento impugnatura:	8,3 kg

Lunghezza totale

senza attrezzo di taglio

FS 300:	1765 mm
FS 350:	1765 mm
FS 400:	1765 mm
FS 400 con stelo corto	1635 mm
FS 400 con stelo lungo	1825 mm
FS 450:	1765 mm
FS 450 con stelo corto	1635 mm
FS 450 con stelo lungo	1825 mm
FS 480:	1765 mm
FS 480 con stelo corto	1635 mm
FS 480 con stelo lungo	1825 mm

Valori acustici e vibratori

Per determinare i valori acustici e vibratori sulle apparecchiature FS si considerano le condizioni operativa ai regimi minimo e massimo nominale in parti uguali.

Per altri particolari sull'osservanza della direttiva CE 2002/44 Vibrazione per il datore di lavoro, ved. www.stihl.com/vib

Livello di potenza acustica L_{peq} secondo ISO 7917

con testa falciante

FS 300:	94 dB(A)
FS 400:	100 dB(A)
FS 450:	100 dB(A)
FS 480:	99 dB(A)

con attrezzo di taglio metallico

FS 300:	96 dB(A)
FS 400:	98 dB(A)
FS 450:	99 dB(A)
FS 480:	95 dB(A)

Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 350:	98 dB(A)
---------	----------

con attrezzo di taglio metallico

FS 350:	97 dB(A)
---------	----------

Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 10884

con testa falciante

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	110 dB(A)
FS 450:	111 dB(A)
FS 480:	109 dB(A)

con attrezzo di taglio metallico

FS 300:	106 dB(A)
FS 400:	108 dB(A)
FS 450:	109 dB(A)
FS 480:	107 dB(A)

Livello di potenza acustica L_{weq} secondo ISO 22868

con testa falciante

FS 350:	109 dB(A)
---------	-----------

con attrezzo di taglio metallico

FS 350:	105 dB(A)
---------	-----------

Accelerazione vibratoria $a_{hv,eq}$ secondo ISO 7916 con regime massimo

con testa falciante impugnatura sin. impugnatura sin.

FS 300:	1,9 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 450:	2,2 m/s ²	1,7 m/s ²
FS 480:	2,3 m/s ²	1,8 m/s ²

con attrezzo di taglio metallico impugnatura sin. impugnatura destra

FS 300:	1,7 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 400:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 450:	2,0 m/s ²	1,6 m/s ²
FS 480:	2,1 m/s ²	1,9 m/s ²

Accelerazione vibratoria $a_{hv,eq}$ secondo ISO 22867 con regime massimo

con testa falcianti	impugna- tura sin.	impugna- tura destra
FS 350:	2,5 m/s ²	2,9 m/s ²
con attrezzo di taglio metallico	impugna- tura sin.	impugna- tura destra
FS 350:	2,3 m/s ²	2,1 m/s ²

REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (EG) n. 1907/2006, ved. www.stihl.com/reach

Accessori a richiesta

Attrezzi di taglio

Teste falcianti

- 1 STIHL SuperCut 40-2
- 2 STIHL AutoCut 40-2
- 3 STIHL AutoCut 40-4¹⁾
- 4 STIHL TrimCut 40-2
- 5 STIHL TrimCut 41-2
- 6 STIHL PolyCut 40-3

Attrezzi di taglio metallici

- 7 Lama tagliaerba 230-4
- 8 Lama tagliaerba 255-8
- 9 Lama tagliaerba 250-40 Spezial
- 10 Coltello da boscaglia da 300-3
- 11 Coltello da boscaglia 305-2 Spezial
- 12 Coltello trituratore 270-2
- 13 Sega circolare 200 denti a sgorbia
- 14 Sega circolare 200 denti trapezoidali
- 15 Sega circolare 225 denti trapezoidali²⁾
- 16 Sega circolare 225 denti trapezoidali²⁾
- 17 Sega circolare 225 metallo duro²⁾

¹⁾ ammessa solo per FS 450, 480

²⁾ ammessa solo per FS 400, 450, 480



Usare gli attrezzi di taglio solo secondo le avvertenze del cap. "Combinazioni ammesse di attrezzo, riparo, arresto e tracolla".

Accessori a richiesta per attrezzi di taglio

- Filo per teste falcianti, per voci da 1 a 6
- Bobina con filo, per voci da 1 a 3, 5
- Coltello di plastica, dotazione con 12 pezzi, per voce 6
- Riparo per trasporto, per voci da 7 a 11 e da 13 a 17
- Riparo per trasporto di coltello trituratore 270-2

Attrezzi di affilatura ausiliari per attrezzi di taglio metallici

- Lime piatte, per voci 7, 8, 10, 11, 13, 15, 17
- Portalima con lima tonda, per voci 14, 16
- Licciaiuela, per voci 14, 16
- Equilibratrice STIHL, per voci da 7 a 17
- Sagome per affilatura (metallo e cartone); per voci 10, 11

Particolari per il fissaggio di attrezzi di taglio metallici

- Disco di pressione
- Piattello girante
- Dado

Altri accessori a richiesta

- Occhiali protettivi
- Chiave universale
- Spina a innesto
- Cacciavite per carburatore
- Tracolla
- Spallaccio
- Spallaccio "Komfort"
- Spallaccio "Large"
- Grasso STIHL per riduttori di decespugliatrici
- Sistema di riempimento STIHL per carburanti
- Olio lubrificante antiresina Spezial

Presso il rivenditore STIHL sono disponibili informazioni aggiornate su questi e su altri accessori a richiesta.

Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL, ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Impiegare solo ricambi di prima qualità, per evitare il pericolo di incidenti o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL  (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

Dichiarazione di conformità CE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

dichiara che la nuova macchina descritta come segue

Tipo di costruzione:	Decespugliatrice
Marchio di fabbrica:	STIHL
Modello:	FS 300 FS 350
Identificazione di serie:	4134
Modello:	FS 400 FS 450 FS 480
Identificazione di serie:	4128
Cilindrata:	
FS 300:	30,8 cm ³
FS 350:	40,2 cm ³
FS 400:	40,2 cm ³
FS 450:	44,3 cm ³
FS 480:	48,7 cm ³

corrisponde alle disposizioni di cui alle direttive CE/98/37 (fino al 28.12.2009), CE/2006/42 (dal 29.12.2009), CE/2004/108 e CE/2000/14.

Il prodotto è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle seguenti norme:
EN ISO 11806, EN 61000-6-1,
EN 55012.

La determinazione del livello di potenza acustica misurato e di quello garantito è stata eseguita in base alla direttiva CE/2000/14, Allegato V, in applicazione della norma ISO 10884.

Livello di potenza acustica misurato

FS 300:	111 dB(A)
FS 350:	111 dB(A)
FS 400:	113 dB(A)
FS 450:	114 dB(A)
FS 480:	113 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito

FS 300:	112 dB(A)
FS 350:	112 dB(A)
FS 400:	114 dB(A)
FS 450:	115 dB(A)
FS 480:	114 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di fabbricazione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 20.01.2009

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
per incarico



Elsner

Responsabile Gestione Gruppi di Prodotto

Certificato di qualità



Tutti i prodotti STIHL corrispondono ai requisiti di qualità più severi.

Con la certificazione da parte di una società neutrale viene attestato al produttore STIHL che tutti i suoi prodotti, per quanto riguarda la concezione, l'approvvigionamento dei materiali, la produzione, il montaggio, la documentazione e l'assistenza tecnica, corrispondono ai severi requisiti della norma internazionale ISO 9001 relativa ai sistemi di gestione della qualità.

0458-255-9421-A

BIC



www.stihl.com